Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General-Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirt". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 298. Samstag, den 22. Dezember 1906. 21. Jahrgang

Der Dreibund in italienischer Beleuchtung.

Das Thema vom Dreibund ist in der italienischen Deputiertenkammer wieder einmal angeschlagen worden. Am Dienstag entwickelte sich daselbst bei der Beratung des Etats des Ministeriums des Aeußeren eine große politische Debatte, in welcher zunächst der bekannte Republikaner Barzilai die Dreibundsangelegenheit aufs Tapet brachte, worauf der Minister des Auswärtigen, Tittoni, Anlaß nahm, sich in längerer Rede über die auswärtigen Beziehungen Italiens und speziell über den Dreibund zu verbreiten. Da ist denn gleich die offene Erklärung Tittonis vorwegzunehmen, daß Italien treu am Dreibund festhält und daß derselbe auch fernerhin die Grundlage der gesamten auswärtigen Politik Italiens bleiben werde. Mit vollem Recht betonte der Minister den Friedenscharakter des Dreibundes und weiter die Tatsache, daß er Italien vor Vereinsamung bewahre und ihm eine unabhängige Politik gestatte. Auch der im italienischen Volke vielfach verbreiteten Anschauung, Italien spiele im Dreibunde nur die Rolle des fünften Rades am Wagen, trat der Minister mit der ebenfalls nur den Tatsachen entsprechenden Versicherung entgegen, daß die Stellung Italiens in der mitteleuropäischen Allianz vollkommen gleichberechtigt mit jener der beiden anderen Bundesmächte sei. Das alles war ja allerdings schon längst bekannt, aber es kann nur von Nutzen sein, wenn jetzt kein geringerer als der gegenwärtige Leiter der auswärtigen Politik Italiens mit den von den Dreibundgegnern immer wieder aufgestellten Behauptungen, Italien habe von seiner Zugehörigkeit zum Dreibunde keinerlei Vorteile, sondern nur Lasten, nochmals so entschieden reinen Tisch gemacht hat.

Bei der Erörterung des Verhältnisses speziell zwischen Italien und Deutschland mußte Signor Tittoni an einen heiklen Punkt gelangen, die Haltung Italiens auf der Marokko-Konferenz. Indessen tanzte Tittoni mit anerkennenswerter, redlicher Geschicklichkeit an dieser bedenklichen Stelle vorbei, er bezog sich einfach darauf, daß der deutsche Reichskanzler Fürst Bülow selber die Korrektheit Italiens in seinem Auftreten auf jener Konferenz anerkannt habe, womit diese „Extratour" Italiens erledigt war. In eine unerwartet freundliche Beleuchtung wurden die Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu Italien durch die Tittonische Rede gerückt, denn Tittoni stellt fest, daß Italien mit Oesterreich-Ungarn bezüglich aller Fragen der hohen Politik in vollem Einvernehmen stehe, wobei er hervorhob, daß die Interessen Italiens in Albanien durch die noch von den Ministern Visconti Venosta und Goluchowski abgeschlossenen Verträge sichergestellt worden seien. Einen ziemlich breiten Raum in den Darlegungen des Ministers nahm die Erörterung der deutsch-englischen Beziehungen ein; er wies auf die unverkennbare Verbesserung derselben hin und hob hervor, wie gerade Italien und Oesterreich-Ungarn berufen seien zur Vermittelung zwischen Deutschland und England. Im übrigen trat in der Rede des Ministers noch die Betonung der vortrefflichen Beziehungen Italiens zu den Westmächten hervor. Am Schlusse erklärte der Minister, bei einer Fortdauer der Friedenspolitik des Dreibundes wie der Italien befreundeten Mächte brauche Italien nicht zwischen seinen Freundschaften und dem Dreibunde zu wählen, es habe nur nötig, diese Freundschaften weiter zu pflegen und zugleich am Dreibunde festzuhalten. Wie lange es Italien möglich sein wird, diese eigenartige Deckungspolitik nach verschiedenen Seiten fortzusetzen, das kann freilich erst die Zukunft lehren!

Zur Reichstagswahl.

In einer abermaligen Polemik gegen den Wahlaufruf des Zentrums führt die „Nordd. Allg. Ztg." offiziös aus: Die Auflösung des Reichstages ist die konstitutionelle Ausübung eines in der Reichsverfassung festgelegten Rechtes der verbündeten Regierungen. Der Beschluß des Bundesrats über die Auflösung ist einstimmig gefaßt worden. Das Budgetrecht des Reichstages wird in keiner Weise durch die Auflösung berührt und spielt in der ganzen Frage, die jetzt zur Entscheidung des Volkes steht, gar keine Rolle. Der Zentrumsaufruf bekundet durch seine falsche Auslegung der Auflösung eine Mißachtung der Wähler, die bei einer Meinungsverschiedenheit zwischen Regierung und Reichstag anzurufen ein im höchsten Sinne konstitutioneller Akt ist.

An die stärkste Partei, die der Nichtwähler, wendet sich folgende Bemerkung desselben Blattes: Nur ein paar Zahlen! 1903 sind über 25 Prozent der Wahlberechtigten von der Urne ferngeblieben. Die Partei der Nichtwähler machte also den vierten Teil aller Wähler aus. Sie verfügte über mehr als 3 Millionen Stimmen. Sie war also stärker als die Dreimillionenpartei, die Sozialdemokratie. Die Partei der Nichtwähler rekrutiert sich nicht aus der Sozialdemokratie, auch nicht aus dem Zentrum. Soll der Reichstag besser werden, so muß diese Partei verschwinden. Ihre Stimmen gehören der Minorität vom 13. Dezember.

Zu der Konstatierung der Nordd. Allg. Ztg., daß die Annahme einer geplanten zweiten Reichstags-Auflösung gründlich verkehrt ist, schreiben die M. N. N.: Aus absolut zuverlässiger Quelle können wir bestätigen, daß in der Nordd. Allg. Zt. nicht die Redaktion, sondern die Regierung spricht. Wir wissen bestimmt, daß man in der Regierung mit großer Zuversicht von einer Neuwahl eine sichere nationale Mehrheit erwartet. Schon deswegen wird die Möglichkeit weiterer Maßnahmen gar nicht in Betracht gezogen.

Die Wahlbewegung.

Mainz, 21. Dezember. Der Parteivorstand der sozialdemokratischen Partei hat sich für die Wiederaufstellung des seitherigen Reichstagsabgeordneten Dr. David, als Kandidat für die nächste Reichstagswahl ausgesprochen.

Darmstadt, 21. Dezember. Bei den Verhandlungen, die gegenwärtig zwischen Vertretern der Landesausschüsse der Nationalliberalen und der Freisinnigen Hessens gepflogen werden, ist man bis jetzt noch zu keinem diffinitiven Ergebnis gekommen. Eine Einigung über die Aufstellung gemeinsamer Kandidaten scheint auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten zu stoßen, nicht nur wegen Darmstadt-Groß-Gerau, sondern auch wegen anderer in Betracht kommender Wahlkreise. Die endgültige Entscheidung ist nicht vor Samstag abend zu erwarten. Gerüchte, wonach eine vorläufige Einigung dahingehend erzielt worden sei, daß in der Hauptwahl jede Partei selbständig vorgehl, in der Stichwahl aber ein Zusammengehen erfolgen soll, beruhen lediglich auf Kombinationen, die jedenfalls den Kern der Streitfrage nicht treffen.

Kassel, 21. Dezember. Die hessische Rechtspartei beabsichtigt auch diesmal in Kurhessen selbständige Kandidaten für die Reichstagswahl aufzustellen.

Berlin, 21. Dezember. Die Freisinnigen stellten als Reichstagskandidaten für den 3. Berliner Wahlkreis den Landtagsabgeordneten und Stadtverordneten Rosenow auf. Für den 1. Berliner Wahlkreis kandidiert der bisherige Abgeordnete Stadtältester Kämpf wieder. Als Mandatsbewerber für Berlin 2 wird Oberbürgermeister Büchtemann-Görlitz, als Kandidat für Berlin V Landtagsabgeordneter Justizrat Cassel genannt. Doch ist über die letzgenannten Kandidaturen noch kein endgültiger Beschluß gefaßt.

Berlin, 21. Dezember. Dem freisinnigen Volksparteiler Dr. Wiemer, bisheriger Vertreter des Wahlkreises Nordhausen, stellen die dortigen Nationalliberalen den Rechtsanwalt Senger gegenüber.

Berlin, 21. Dezember. Da Dr. Müller-Sagan mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand die abermalige Uebernahme der Kandidatur im Wahlkreise Sagan-Sprottau abgelehnt hat, hat die freisinnige Volkspartei in diesem Wahlkreise den Fabrikbesitzer Endemann aus Sprottau nunmehr endgültig als Kandidaten aufgestellt.

Politische Tages-Uebersicht.

* Wiesbaden, 21. Dezember 1906.

Die Berggesetznovelle.

Der „K. Z." wird aus Berlin telegraphiert: Die Berggesetznovelle liegt jetzt, wie wir erfahren, dem Staatsministerium zur Verhandlung vor und es ist anzunehmen, daß sie

Kleines Feuilleton.

Das höchstgelegene Berghotel in den österreichischen Alpen wird auf dem Ortler gebaut werden. Infolge des steigenden Fremdenverkehrs sah sich die Alpenvereinssektion Prag veranlaßt, neben der jetzt bestehenden Payerhütte (3020 m.) auf einem gewaltigen Vorsprung der Ortlerschulter ein neues, geräumiges Hotel mit 21 Zimmern und einer Glasveranda zu errichten, das in etwa drei Jahren vollendet sein wird. Das Ortlerhotel wird nur um 140 m. niedriger als die Station Eismeer der Jungfraubahn gelegen sein. Auch in Trafoi und Sulden werden, da durch den Bau der Vintschgaubahn diese Gebiete noch lebafter als früher besucht, werden, Hotels errichtet.

Ein grausames Weib. Die 40 Jahre alte, verheiratete Anna Eltrich aus Buch im Algäu hat ihre eigene 14jährige Tochter aus den geringsten Anlässen in ganz fürchterlicher Weise mißhandelt. Das Kind wurde völlig entkleidet im Stall an einen Pfeiler gebunden und von der Mutter mit einem knotigen Dornenstock so lange geschlagen, bis das Blut zur Erde rann. „Damit es schneller heile," so erzählt die Mißhandelte, „habe die Mutter ihr die Wunden mit Essig und Salz eingerieben. Ferner zwickte das Weib sie am nackten Körper mit einer Zange und soll ihr sogar Fleischteile vom Körper gerissen und Holzstückchen in die Ohren getrieben haben. Der Gerichtsarzt hatte 80 Wunden und Narben an dem Körper des Kindes festgestellt. Die Sachverständigen bezeichneten die Mißhandlungen als lebensgefährlich. Gleichwohl erkannte die Strafkammer des Landgerichts in Kempten nur auf ein Jahr Gefängnis; der Staatsanwalt hatte zwei Jahre beantragt.

Die Juwelen der männlichen Braut. Seit einigen Tagen sind die Schmucksachen „Dina Alma de Paradedas" in dem Schaufenster eines Breslauer Juweliergeschäfts zum Verkauf ausgestellt. Schmucksachen und Toilettengegenstände, wie sie einer exotischen Gräfin würdig sind. Silberne Schalen, Pomadenbüchsen, Handspiegel, Bürsten, Messerchen und kleine Scheren, alles mit schwerer Silberarbeit und eingraviertem Monogramm mit der gräflichen Krone darüber, gruppieren sich um ein großes Etui, in dem sich Schmucksachen präsentieren, die von ungeheurem Wert sein müßten — „sie" selbst hat ihn auf eine Viertelmillion angegeben —, wenn sie — echt wären. Die Silbersachen sind zum größten Teil echt, ebenfalls die Fassung einiger Ringe, so daß jene Schmucksachen immmerhin einigen Wert haben und ihr Verkauf den Interessenten einen Teil ihrer Verluste ersetzen mag. Nach der „Bresl. Ztg." sollen auch die kostbaren Kleider (!) des nun einsam an der Kirchhofsmauer des Laurentius-Friedhofes ruhenden Abenteurers ausgestellt werden.

Die „Slocum"-Heldin. Nach einer Meldung aus Newyork ist dieser Tage Fräulein Cassie Mc. Manus, eine junge Krankenpflegerin, in größter Armut aus dem Leben geschieden. Vor einigen Jahren war ihr Name eine Zeitlang in aller Munde. Zur Zeit der schrecklichen Brandkatastrophe des Vergnügungsdampfers Slocum war Fräulein Mc. Manus auf North Brothers' Island, in dessen Nähe die Katastrophe sich zutrug, als Krankenwärterin tätig. Die Passagiere des brennenden Dampfers sprangen in wilder Verzweiflung in das Wasser. Fräulein Mc. Manus gelang es, manchen der mit dem Tode Ringenden sicher ans Land zu bringen. Von ihrem Heldenmut wurde im ganzen Lande und auch im Auslande gesprochen. Sie aber ging ruhig ihrer Tätigkeit als Krankenwärterin weiter nach. Jetzt kommt die Nachricht von ihrem Tode. So arm ist sie gestorben, daß unter ihren wenigen Sachen nichts gefunden werden konnte, ihre Leiche zu umhüllen. Und die Slocum-Heldin, die nebst fünfzig anderen Krankenwärterinnen, die sich gleichfalls bei dem Rettungswerk ausgezeichnet hatten, seinerzeit vom Generalkonsul Buenz im Auftrage des deutschen Kaiserpaares Medaillen überreicht wurden, hätte auf dem Armenfriedhofe begraben werden sollen. Die Vereinigung der Slocum-Hinterbliebenen brachte dann aber genügend Geldmittel auf, um die Slocum-Heldin wenigstens vor dem Armenfriedhofe zu bewahren.

Nordpolfahrer unter sich. Kapitänleutnant Robert E. Peary der erst vor kurzem von seiner erfolgreichen Reise in die Nordpolregionen zurückgekehrt ist, sprach sich sehr absprechend über den Versuch, den Nordpol im Luftballon erreichen zu wollen, aus. Er erklärte, daß der von Hunden gezogene Schlitten das einzige Mittel sei, mit dem man zum Pol vorzudringen imstande sei. Walter Wellman, der bekanntlich im Laufe des nächsten Sommers im Ballon den Pol zu überfliegen gedenkt, wendet sich sehr scharf gegen Peary. Er sagt, daß er zwar etwas von Schlittenfahrten in arktischen Regionen verstände, Peary aber seines Wissens keine Ahnung von Luftschiffahrt habe. Wellmann hat sich wieder nach Paris begeben, um die Verbesserungen an seinem Ballon in der Godardschen Werkstatt zu überwachen. Er beabsichtigt, im April bereits nach Spitzbergen zu gehen, um dort mit einer Expedition die Vorbereitungen zum Aufstieg in Angriff zu nehmen. Nach einigen Probefahrten will Wellman Ende August seine waghalsige Reise antreten. Der amerikanische Journalist scheint durch die bösen Erfahrungen, die er im vorigen Herbst auf Spitzbergen gemacht hat, noch nicht eingeschüchtert zu sein. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß sich dieselben ungünstigen Bedingungen, die ihn bisher am endgültigen Aufstiege hinderten, auch im nächsten Jahre geltend machen werden, so daß er auch dieses Mal gezwungen sein dürfte, von seinem tollkühnen Plane abzustehen, um mit seinen Begleitern nicht das tragische Schicksal Andrés zu teilen.

Die Alarmglocke. Große Aufregung herrschte eines Nachts im Amtsgericht zu Pankow. Die Sicherheitsalarmglocke im Kassenraum des Amtsgerichts hatte sich plötzlich in der Wohnung des Kastellans in Bewegung gesetzt, und der Beamte, dem wohl der „Hauptmann von Köpenick" vorschwebte, benachrichtigte durch das Telephon eiligst die Kriminalpolizei von dem verwegenen Einbruch. Erst als mehrere Kriminalschutzleute eintrafen, verließ der Kastellan seine Wohnung. Unter Anwendung aller Vorsichtsmaßregeln und mit den Waffen in der Hand wurde der Kassenraum betreten, allein — der große Geldschrank stand unversehrt auf seinem Platze. Als die Beamten die Nebenräume untersuchten, setzte sich die Alarmvorrichtung zum zweiten Male in Bewegung. Die Einbrechergeschichte fand eine heitere Lösung: Bei einer Untersuchung des Leitungsdrahtes und des Apparates selbst stellte sich heraus, daß der Alarmapparat durch — Kurzschluß in Unordnung geraten war.

dem Abgeordnetenhause gleich nach seinem Zusammentritt vorgelegt werden wird. Der Entwurf beschäftigt sich im wesentlichen mit dem Kali- und Kohlenbergbau und geht von dem Grundgedanken aus, der seinerzeit zu dem Erlaß der Lex Gamp führte, daß die noch bergfreien Kali- und Kohlenvorkommen für den Staat erhalten bleiben und der Schürffreiheit entzogen werden. Er läßt jedoch die provinziellen und standesherrlichen Sonderrechte, die bisher gegenüber der allgemeinen Bergfreiheit bestanden, unberührt.

Der Hauptmann von Köpenick als Erzieher.

Wahrscheinlich als Folge des Voigtschen Gewaltstreichs in Köpenick werden die Direktoren der Strafanstalten und Gefängnisse jetzt, wie die „Germania" meldet, auf einen Ministerialerlaß hingewiesen, der bedauerlicherweise nicht die gebührende Beachtung findet. Erklärt nämlich ein zur Entlassung kommender Gefangener, sich in das Ausland begeben zu wollen, so gilt als Entlassungsort derjenige Ort, an dem er die deutsche Reichsgrenze überschreitet. An die Polizeibehörde dieses Ortes ist die Arbeitsbelohnung zu übersenden, und zwar ohne Unterschied, ob die Fürsorge im Inlande eingetreten wäre oder nicht. Bei dieser Ortspolizeibehörde hat sich der Strafentlassene mit Angabe des Reiseziels im Auslande zu melden. Die Ortspolizeibehörde löst dann aus der Arbeitsbelohnung die zu der Reise erforderliche Fahrkarte und händigt dem Entlassenen beim Antritt der Fahrt den Rest der Arbeitsbelohnung aus. Falls der Strafentlassene sich nicht binnen 2 Wochen nach der Entlassung bei der Ortspolizeibehörde der in Frage kommenden Grenzgemeinde meldet, falls er sich weigert, sein Reiseziel im Auslande anzugeben, oder falls er sonst die Verwendung der Arbeitsbelohnung zum Zwecke seiner Weiterbeförderung unmöglich macht, ist die Arbeitsbelohnung an die Anstaltsverwaltung wieder einzusenden. Es soll durch die Maßnahme dem entlassenen Strafgefangenen die Möglichkeit gegeben werden, sich im Auslande durch den Besitz einiger Barmittel über Wasser zu halten, bis er eine Arbeitsstelle gefunden hat. Wünscht ein zur Entlassung stehender Strafgefangener in das Ausland zu gehen, so ist ihm für die Erlangung des Passes die möglichste Hülfe zu gewähren.

Die Pazifizierung des deutsch-englischen Grenzgebietes.

Kolonialdirektor Dernburg weilt nicht in London, sondern in Berlin. Dagegen ist richtig, daß Generalgouverneur von Lindequist sich nach London begeben hat und dort mit der englischen Regierung verhandelt. Diese Verhandlungen, die von der Kolonialverwaltung schon vor dem Reichstagsschluß vorbereitet waren, werden seit der Auflösung des Reichstages eifrigst betrieben und haben gemeinsame deutsch-englische Maßregeln zur Pazifizierung des Grenzgebietes zum Ziel. Sie werden also keineswegs aussichtslos bezeichnet, vorausgesetzt, daß nicht durch eine vorzeitige Schwächung der Truppenmacht oder durch die bestimmte Aussicht auf eine solche Schwächung die Zuversicht der Schwarzen neu belebt werde.

Die bayerische Kirchengemeinde-Verordnungsvorlage.

Der „Fränk. Kur." läßt sich aus München telegraphieren: Die Kirchengemeinde-Ordnungsvorlage der bayerischen Staatsregierung ist von den Bischöfen glatt abgelehnt worden. Hierzu bemerkt der „B. K.", der gute Beziehungen hat: „Bei der Diskretion, mit der an allen beteiligten Stellen die Angelegenheit behandelt wird, ist es nicht möglich, vorerst eine Bestätigung oder ein Dementi dieser Aufsehen erregenden Nachrichten zu erlangen." Die Münch. Ztg. schreibt sie habe an zuständiger Stelle erfahren, die Meldung entspreche nicht den Tatsachen.

Der schweizerische Bundespräsident Müller.

Der neue schweizerische Bundespräsident Eduard Müller wurde am 12. November 1848 in Dresden geboren, wo sein Vater Pfarrer war. 1849 siedlte Pfarrer Müller nach Bern über. Der Sohn besuchte die städtischen Schulen, die Kantonsschule, und studierte dann in Bern, Leipzig und Heidelberg die Rechte. 1874 wurde er Gerichtspräsident in Bern. Er wurde dann Anwalt und widmete sich mit besonderem

Advokat Eduard Müller,
der neue schweizerische Bundespräsident.

Eifer dem Militärwesen. Er war ein ausgezeichneter Offizier, rückte rasch zum Obersten vor und erhielt 1892 das Kommando der 3. Division. Ebenso glänzend gestaltete sich seine politische Laufbahn. 1885 war er Präsident des Großen Rats. Von 1884—1885 hatte er die Redaktion der Berner Nachrichten geführt. 1895 wurde Müller in den Bundesrat gewählt. 1899 wurde er zum ersten Male Bundespräsident, er bekleidet also für das Jahr 1907 zum zweiten Male diese Würde.

Der Kulturkampf in Frankreich.

Der „Matin" nimmt von einer Meldung des römischen Korrespondenten Notiz, nach der die Geldaffaire zwischen Leo 13. und dem deutschen Kaiser auf eine Entstellung gewisser Verhandlungen zurückgeführt werden müsse, die über die Rückerstattung der im Kulturkampf nicht ausgezahlten Bischofsgehälter an den Papst gepflogen worden seien. Der Papst hat den Empfang dieser Gelder aber abgelehnt. Dies sei die einzige Geldangelegenheit, die jemals zwischen dem Vatikan und Deutschland geschwebt habe. — Der frühere Pariser Nuntius Lorenzelli, jetzt Erzbischof von Lucca, veröffentlicht eine heftige Erklärung gegen Clemenceau und die französische Regierung, die er der Vergewaltigung und Verleumdung zeiht. Der Erzbischof kündigt sodann eine Beleidigungsklage gegen die „Petit République" an, die ihn der Simoni beschuldigt hat. — Der Bischof von Sous le Saulnier verließ den bischöflichen Palast bei Nacht, um Kundgebungen aus dem Wege zu gehen. In Viviers kam es zu einer großen Kundgebung, an der 4000 Personen teilnahmen, die den Bischof in seine neue Wohnung geleiteten.

Deutschland.

München, 21. Dezember. Der bayerische Katholikentag, der anfang Januar hier stattfinden sollte, ist bis nach der Reichstagswahl verschoben worden.

Berlin, 21. Dezember. In der gestrigen Sitzung des Bundesrats hat der Ausschußbericht über die Vorlage wegen der Ausprägung von Zehnpfennigstücken Zustimmung gefunden.

Berlin, 21. Dezember. Dem abberufenen italienischen Botschafter Grafen Lanza widmet die Nordd. Allg. Ztg. folgende Abschiedsworte: Mit Bedauern sehen unsere politischen Kreise den um die deutsch-italienischen Beziehungen hochverdienten langjährigen Vertreter des Königs von Italien von hier scheiden. Wir wünschen dem Grafen Lanza, dessen reiche Wirksamkeit als ritterlicher Soldat und als hervorragender Staatsmann seinem Namen ein dauerndes Andenken sichert, einen langen, ungetrübten Lebensabend.

Berlin, 21. Dezember. Der konservative Reichstagsabgeordnete Rittergutsbesitzer Sigismund von Dallwitz, der seit 1893 den Wahlkreis Ost-Priegnitz vertrat, ist heute im Alter von 76 Jahren gestorben.

Hamburg, 21. Dezember. Bebels Beschuldigungen gegen Offiziere der Kameruner Schutztruppe in der jüngsten Kolonialdebatte des Reichstages werden in einer Zuschrift von Kameruner Kaufleuten an die Hamburger Nachrichten als durchaus unbegründet zurückgewiesen. Von angeblichen Grausamkeiten der Hauptleute Dominik und Scheunemann im Jaunde-Gebiet sei den vielen dort ansässigen Weißen nicht das Mindeste bekannt.

Braunschweig, 21. Dezember. Der Landeszeitung zufolge wird der Regentschaftsrat nach dem Eingang des letzten Schreibens des Herzogs von Cumberland nunmehr die schwebende Thronfolgefrage zunächst vor den Bundesrat bringen.

Ausland.

London, 21. Dezember. Chamberlain soll heute einer Meldung des Daily Chronicle seit seinem 70. Geburtstage vollständig sein Gedächtnis verloren haben. An seine Rückkehr ins Parlament sei nicht zu denken.

London, 21. Dezember. Die „Times" berichtet aus San Franzisko, die japanfeindliche Stimmung nehme weiter zu. Roosevelt werde vorgeworfen, die Arbeiterfrage mit der Schulfrage zu verquicken und Schwierigkeiten herbeiführen zu wollen, indem er die letztere Frage der ersteren gleichstelle.

Paris, 20. Dezember. Wie dem „Matin" aus Tanger berichtet wird, wurde der Franzose Loreau von Anhängern Raisulis auf der Straße angerempelt. Als er sich das verbat, kam es zu einem Wortwechsel. 15 marokkanische Soldaten versuchten ihn festzunehmen. Loreau wurde jedoch von der französischen Gesandtschaftswache befreit. Er richtete hierauf eine Beschwerde wegen Freiheitsberaubung an die marokkanische Behörde.

Riga, 21. Dezember. Ein Geheimpolizist führte in der Fabrik Aetna eine Haussuchung aus, weil begründeter Verdacht vorlag, daß unter der dortigen Arbeiterschaft revolutionäre Umtriebe vor sich gingen. Der Beamte wollte einen Arbeiter verhaften, dieser aber zog seinen Revolver und schoß den Polizisten nieder, worauf er sich selbst tötete. Die Fabrik ist jetzt von Militär umzingelt. Trotzdem noch immer revolutionäre Taten vorkommen, ist eine Besserung der Zustände bemerkbar. Handel und Industrie beleben sich.

Arbeiterbewegung.

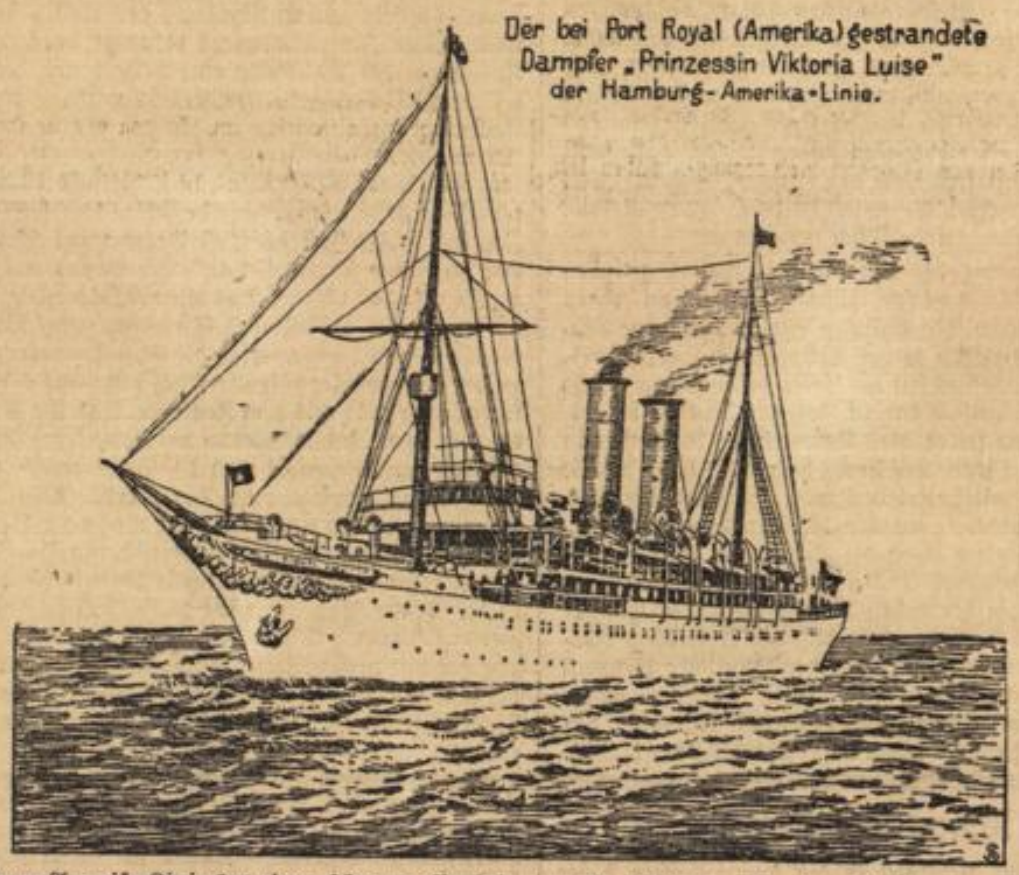
Die Aussperrung der Berliner Automobil-Droschkenkutscher.

Die Aussperrung der Berliner Automobil-Droschkenführer ist nach dem Verlauf der gestrigen Versammlung bestimmt zu erwarten. Auch die Versammlung der tagfahrenden Chauffeure, die gestrn nacht stattfand, hat sich gegen die Lohnreduktion entschieden.

Passive Resistenz der österreichischen Postbediensteten.

Aus Wien wird gemeldet: Die Postbediensteten lehnten den Regierungsvorschlag auf Gewährung von 50 Kronen Remuneration ab. Morgen früh beginnt die passive Resistenz sämtlicher österreichischen Postbediensteten.

Zum Untergang des Dampfers «Prinzessin Viktoria Luise».



Der bei Port Royal (Amerika) gestrandete Dampfer „Prinzessin Viktoria Luise" der Hamburg-Amerika-Linie.

Die Hamburg-Amerika-Linie hat einen schweren Verlust erlitten. Einer ihrer prächtigsten Luxusdampfer, die „Prinzessin Viktoria Luise", ist bei Port Royal auf einen Felsen gelaufen und unrettbar verloren. Die Passagiere wurden gerettet, der Kommandant des Schiffes, Kapitän Brunswig hat sich erschossen. Er war einer der beliebtesten und verdienstvollsten Offiziere der Amerika-Linie. Als Erster Offizier nahm er an der Tiefsee-Expedition der „Valdivia" teil, machte sich dann als erster Offizier der „Patria", die im Kanal am selben Tage aufrannte, durch seine energischen Rettungsarbeiten verdient, leitete darauf als Kapitän der Kobra" den Rivieradienst der Amerika-Linie, machte als Kapitän die erste Reise des Vergnügungsdampfers „Meteor" nach Norwegen und erhielt vor drei Jahren die Leitung der „Viktoria-Luise". Brunswig war seit 16 Jahren im Dienste der Amerika-Linie.

Aus der Umgegend.

)(**Sonnenberg**, 21. Dez. In der Gemeindevertretungssitzung am 20. d. M. waren 18 Herren der Vertretung anwesend. Den Vorsitz führte Herre Regierungs-Referendar Dr. Kade. Gegenstand der Tagesordnung war folgendes: 1. Bezeichnung von 2 Herren, welche zur Uebernahme des Amtes eines Gerichtsmannes des hiesigen Ortsgerichts geeignet sind. Es werden die Herren Maurermeister Fr. Bach und Landmann Chr. Wagner hier in Vorschlag gebracht. 2. Instandsetzung des hinteren Tennelbachweges gemäß Vorschlag der in der letzten Sitzung gewählten Kommission. Nach dem Vorschlage der Kommission und dem Kostenanschlag des Herrn Architekt Christ wird dieselbe genehmigt. Die Mittel werden im Etat 1907 bereit gestellt. 2. Veräußerung von Feldwegteilen im Distrikt „Heienberg" an Firma J. Wagner Söhne. Die Veräußerung der betr. Feldwegteile für 60 ℳ die Rute wird genehmigt. 4. Wahl einer Kommission zur Vorbereitung der Bürgermeisterwahl. Durch Zuruf werden zur Verstärkung des Gemeindevorstandes gewählt aus der 1. Abteilung die Herren Brückner und Voelker, aus der 2. die Herren Chr. W. Jekel und Ph. H. Wintermeyer und aus der 3. die Herren L. Wintermeyer und Etz. 5. Freigabe eines Feldweges zu jedem Verkehr zu der von dem Gärtner Becker im Distrikt Kirchgarten beabsichtigten Ansiedelung. Die Freigabe des Weges wird abgelehnt. 6. Freigabe von Feldwegen für jeden Verkehr zu der von dem Privatier H. Bach im Distrikt Mühlberg beabsichtigten Ansiedelung. Wird unter besonderen Bedingungen genehmigt. 7. Erteilung des Einvernehmens zur Bewilligung einer Ausnahme gemäß § 3 des hiesigen Straßenbaustatuts betr. Errichtung eines neuen Wohnhauses an der Kaiser-Wilhelmstraße seitens des Architekten Christ. Wird genehmigt. 8 Eingabe des Architekten Bütscher-Berlin betr. Amselbergstraße. Die Gemeindevertretung versagt einstimmig die Erteilung des Einvernehmens des § 3 des hiesigen Straßenbaustatuts und beschließt, gegen die baupolizeiliche Genehmigung der in Frage kommenden Bauten Einspruch zu erheben. 9. Verfügung des Herrn Landrats vom 17. Sept. 1906 betr. die Dienstpflichten und die Anstellungs-, Besoldungs- und Pensionsverhältnisse der Gemeindebeamten. Der vorgelegte Normalbesoldungsplan mit Ortsstatut wird einstimmig genehmigt.

th. **Bleidenstadt**, 20. Dez. An der von der Singer-Nähmaschinen-Gesellschaft veranstalteten Stickkursus nahmen 14 Damen teil. Die Arbeiten waren zur Besichtigung im Saale „zur Krone" ausgestellt und war der Besuch ein sehr starker. — Nach der letzten Viehzählung wurden von 128 viehbesitzenden Haushaltungen 34 Pferde, 217 Stück Rindvieh, 6 Schafe und 275 Schweine gehalten.

* Lg.-Schwalbach, 20. Dez. Die Viehzählung am 1. Dez. d. J. hat für unsere Stadt folgendes Ergebnis: Zahl der Gehöfte (Häuser) überhaupt 380, mit Viehstand 126; Zahl der viehbesitzenden Haushaltungen 131; Gesamtzahl der Pferde 123, des Rindviehs 185, der Schafe 13 und der Schweine 335.

m. Niedernhausen, 20. Dez. Die Gasolin-Lichtanlagen unseres neuen Bahnhofes sind und bleiben auch wahrscheinlich ein Schmerzenskind. Trotz der bedeutenden Verbrauchskosten zeigen sich allabendlich recht merkliche Mängel. Elektrisches Licht würde sicherlich billiger, bequemer und zuverlässiger sein. — Der Mangel, daß man hier oft minutenlang am Schalter warten muß, um eine Fahrkarte zu erhalten, wodurch schon mancher Passagier den Zug versäumen mußte, ist immer noch nicht gehoben. Da der Telegraphenbeamte auch den Schalter bedienen muß, die Apparate aber so stehen, daß der Beamte nicht an den Schalter sehen kann, so ist genannter Mangel wohl leicht begreiflich. — Die hiesige Turngemeinde veranstaltet am 2. Weihnachtstage im Gasthaus „zum deutschen Haus" ein Konzert mit reichhaltigem Programm, worauf sich ein Ball anschließt. Die mitwirkenden Kräfte lassen wieder einen genußreichen Abend erwarten.

r. Idstein, 20. Dez. Zum Verwalter des Wiesbadener Kinderheims bei Oberseelbach wurde der frühere längere Zeit hier und jetzt in Niederseelbach als Knecht bedienstete Michael Müller seitens des Vorstandes bestellt. Die Eröffnung soll anfangs Mai erfolgen. — Bei einer kürzlich in den Höhenwaldungen abgehaltenen Jagd wurden 2 Hirsche zur Strecke gebracht. — Der Schnee liegt in den Höhenwaldungen z. Zt. so hoch, daß das Hochwild genötigt ist, in die Niederungen zu gehen. — Der Besitzer des Forsthauses „vom Hügel", Förster du Bosque, bei der Langenmühle bei Niederseelbach, will im nächsten Jahre sein Anwesen bedeutend vergrößern, um neben seiner Sommerwirtschaft einen Kuraufenthalt einzurichten. — Herr Justizanwärter Hanson wurde von hier an das Amtsgericht in Wiesbaden versetzt. — Die Weihnachtsfeier der hiesigen Idiotenanstalt findet am Montag nachmittag 4 Uhr statt. — Die Weihnachtsfeier der Kleinkinderschule ist in diesem Jahre im Gasthaus „zum Löwen" am 2. Feiertage. Bei dieser Feier trägt das Männerquartett „Eintracht" zwei Chöre vor. — Wie bestimmt verlautet findet gleich nach Weihnachten eine Wählerversammlung des Zentrums, sowie der Sozialdemokraten statt. Letztere werden ihre Versammlung jedenfalls wie bei den früheren Wahlen wieder unter freiem Himmel abhalten müssen, da denselben kein Saal zur Verfügung steht.

tt. Limburg, 20. Dez. Herr Landgerichtsdirektor Schmidt hier wurde zum Geh. Justizrat ernannt. — Die goldene Hochzeit feiern am 25. Dez. Herr Andreas Bremser und seine Ehefrau, Johannette geb. Birlenbach. Der Mann ist 80, die Frau 74 Jahre alt. Sie erhielten vom Kaiser 50 M., vom Großherzog von Luxemburg 25 M. Geldgeschenk, letzteres aus dem Umstand, daß Bremser ehemals nassauischer Soldat (Veteran von 1849) war. — Dem Steuersekretär Anton Klein, welcher am 22. Aug. d. J. das Kind des Schlächters Bähr mit eigener Lebensgefahr aus den hochgehenden Fluten der Lahn rettete, wurde die Rettungsmedaille am Bande verliehen. — In der Feldtreibjagd des Baron Frhr. von Dunger zu Schloß Dehrn wurden 157 Hasen erlegt. Im Feldtreiben der Jagd in Niederbrechen Pächter Brauereibesitzer Busch) kamen 207 Hasen zur Strecke. — Bei der gestrigen Weihnachtsbescherung des Gustav Adolf-Frauenvereins konnten 70 Kinder und 40 bedürftige Frauen mit Gaben bedacht werden. Die Bescherung wurde durch Ansprache und die Gesänge der Konfirmanten recht feierlich gestaltet.

* Frankfurt, 20. Dez. Mit Essigsäure vergiftet hat sich am Mittwoch das 22jährige Dienstmädchen Katharina Meiringer. Ein sofort herbeigerufener Arzt vermochte dem armen Mädchen, das die Tat aus Liebeskummer begangen haben soll, nicht mehr zu helfen, der Tod war bereits eingetreten. Die Leiche kam auf den Frankfurter Friedhof.

Weihnachts-Preisrätsel-Wettbewerb.

Die Beteiligung an unserem Preisrätsel-Wettbewerb war eine ungeheure, denn es sind über 400 Lösungen eingegangen, von denen die meisten richtig waren. Die Aufgabe der richtigen Preisverteilung war darum keine leichte. Hier mußte nun das Los entscheiden. Und so gingen als preisgekrönt hervor:

Erwachsene:

1. Preis: Frau Helene Pohlhaus, hier, Philippsbergstr. 20.
2. Preis: Karl Brühl, hier, Blücherstraße 29.
3. Preis: C. Frenger, Sonnenberg, Eigenheimstraße 3.
4. Preis: E. Riemer, hier, Gustav Adolfstraße 3.
5. Preis: Karl Schneider, Wehen, Platterstraße 1.
6. Preis: J. Kaschau, Wörthstraße 17, hier.
7. Preis: Frl. Margarete Müller, hier, Parkstraße 33.

Kinder:

1. Preis: Willi Reich, Taunusstraße 34.
2. Preis: Wilh. Mayer, Bierstadt, Talstraße 9.
3. Preis: Robert Ott, Sonnenberg, Bierstadterstr. 4.
5. Preis: Marie Klapp, hier, Feldstraße 16.
6. Preis: Alfred Kratsch, hier, Blücherplatz 2.
7. Preis: Irma Brill, Cöln, Heumarkt 66.

Die Auflösung für Erwachsene ist Xylographisches Atelier; bei dem Vexierbild stelle man das Bild auf den Kopf und man erblickt den Weihnachtsmann zwischen den Bäumen. Die Preise können gegen Legitimation in unserer Expedition abgeholt werden.

LOKALES

* Wiesbaden, 21. Dezember 1906.

Vom Schuldenaufkaufen.

Aus dem Reichsgericht schreibt man uns:

Das Landgericht Wiesbaden hat am 16. März den Bureauvorsteher Karl Brötz wegen Betruges zu 800 M. Geldstrafe verurteilt. Ueber das Vermögen des Malers Prof. v. Bamberg in Hattenheim war der Konkurs eröffnet worden. Die Masse ergab 3 Proz., eine Witwe hatte einen Ausfall von 15000 M., Herr von Bamberg wurde wegen betrügerischen Bankerotts zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Er verschwand vom Rheine und kaufte in Schlesien ein Rittergut für 650 000 M., auf welches er 730 000 M. Hypotheken aufnahm. Er besaß noch eine Bibliothek, die eine Leipziger Firma auf 5000 000 M. geschätzt haben soll. Er wurde viel verklagt und gepfändet. Bis zum Sommer 1905 kam es zu keiner Versteigerung. Im Jahre 1905 hatte v. B. eine vorzügliche Kartoffelernte, und er wäre wahrscheinlich über ihn hergekommen, wenn nicht die älteren Gläubiger durchgefallen wären. Besonders hatte Koch (der mit Brötz verurteilt ist) von 12 Personen Forderungen in Höhe von über 200 000 Mark erworben. Er trieb sie bei und erlangte durch Zwangsvollstreckung auf einmal 11 000 M. Brötz war Bureauvorsteher bei dem Rechtsanwalt v. d. H., dessen Koch sich bediente. Koch hatte Brötz zu bestimmen gesucht, sich an dem Ankauf der Forderungen an Prof. v. B. zu beteiligen und sich an der Sache zu beteiligen. Gegenüber seinem Chef verschwieg Brötz den Empfang der 4000 M. Aus Goslar betrieb die Einforderung der von ihm erworbenen Forderungen. Insgesamt trieb er ungefähr 10 000 M. bei. Dem Drängen der alten Gläubiger schlossen sich neue in Schlesien an. Um sie los zu werden, suchte v. B. ein Abkommen und ging zum Rechtsanwalt v. d. H., der nicht zu Hause war. Bamberg sagte zu Brötz, wenn er nicht den Konkurs abwenden könne, werde er wie seine Schwester alles verlieren. Brötz und Bamberg begaben sich zusammen nach Wiesbaden und Brötz suchte die Gläubiger auf, zunächst die Witwe W., die mit 15—16000 M. ausgefallen war. Brötz sagte zu ihr, er sei vom Rechtsanwalt v. d. H. abgesandt und dieser lasse sagen, Bamberg sei jetzt in ganz kleinen Verhältnissen Schullehrer in Schlesien und könne von seinen Verwandten nur gehalten werden, wenn die Gläubiger verzichteten. Die Frau gab darauf ihre schriftliche Verzichtserklärung, da sie nicht wußte, daß Brötz nicht im Auftrage des Rechtsanwalts v. d. H., sondern in dem Bambergs kam. Als sie erfuhr, daß ihre Verzichtserklärung durch arglistigen Betrug erlangt war, widerrief sie. Brötz bekam von Bamberg aber im Mai bis Juli 1905 noch eine große Zahl pfändbarer Gegenstände und hatte kurz vorher erst 8000 M. bezahlt. Brötz konnte aber glauben, daß viel nicht beizutreiben sein würde. Die Forderung der Witwe hatte damals immer noch einigen Wert. Sie ist, wie das Gericht annimmt, um diesen Betrag geschädigt, Bamberg um dieselbe Summe bereichert.

Gegen seine Verurteilung hatte Brötz Revision eingelegt. Es wurde behauptet, daß eine Vermögensschädigung nicht habe angenommen werden können, da das Rittergut um 28 000 M. überschuldet, also gänzlich wertlos war. Weiter wurde behauptet, der Angeklagte habe sich sehr wohl als von seinem Chef beauftragt hinstellen können, da in Nassau die Bureauvorsteher Stellvertreter der Rechtsanwälte in erster Instanz bis zu einem gewissen Grade seien. Ueberdies habe der Angeklagte Generalvollmacht gehabt. In der heutigen Verhandlung vor dem Reichsgericht beantragte der Reichsanwalt die Aufhebung des Urteils. Festgestellt sei, daß der Angeklagte Generalvollmacht hatte. Nicht festgestellt sei, ob die Witwe W. nicht verzichtet hätte, wenn der Angeklagte ihr gesagt hätte, daß das Rittergut weit über das Dach hinaus überschuldet war. Nicht festgestellt sei ferner, daß v. Bamberg noch pfändbare Sachen hatte und festgestellt sei nicht, daß die Witwe W. ohne ihren Verzicht etwas bekommen haben würde. Es sei nur festgestellt, daß Bamberg sich noch 6—7000 M. hätte verschaffen können und ob Forderungen „einigen Wert" hatten. Wegen dieser verschiedenen Mängel hob das Reichsgericht das Urteil auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück.

□ **Gerichts-Weihnachtsferien.** Mit der morgigen Strafkammersitzung schließen für dieses Jahr die Sitzungen. Die nächste Sitzung ist zugleich die erste im neuen Jahre und findet am Mittwoch, den 2. Januar statt.

* **Die Landwirtschaftskammer** des Regierungsbezirks Wiesbaden nahm einstimmig einen Antrag von Landrat Büg an, den Landwirtschaftsminister zu ersuchen, eine große Prämie in Höhe von mindestens 50 000 M. für die Entdeckung eines neuen Mittels zur Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms auszusetzen.

* **Submission der Bahnhofswirtschaft in Vebra.** Die Oeffnung der Angebote erfolgte gestern Freitag, vormittags 11 Uhr, in Gegenwart von 14 persönlich erschienenen Bewerbern. Im ganzen waren 58 Gebote hauptsächlich von auswärtigen Wirten und Bahnhofsrestaurateuren abgegeben. Unter den Bewerbungen waren auch 5 von Wiesbaden vertreten. Die Höhe der Pachtsumme schwankte zwischen 17- und 35 000 M. jährlich.

× **Der Artillerie-Exerzierplatz** in der Bierstadter Gemarkung nach Heßloch zu gelegen ist von der Militärbehörde wieder aufs neue gepachtet worden. Das Gerücht, das zwischen Schierstein und Dotzheim erworbene Gelände wäre zur Anlage eines Exerzierplatzes unbrauchbar und würde daher wieder veräußert, erweckt bei den Interessenten in Bierstadt und Koppenheim die Hoffnung, daß der Exerzierplatz vielleicht doch noch auf die „Fichten" kommen werde. Der Platz ist allerdings zur Anlage eines Exerzierplatzes sehr geeignet. Hoffentlich werden bei etwaigen Verhandlungen von den Besitzern keine höhere Preise gefordert, wie dies in Schierstein und Dotzheim der Fall war.

* **Teuerungszulagen.** Im Eisenbahn-Direktionsbezirk Mainz erhalten sämtliche Arbeiter ab 1. Dezember 20 ₰ Teuerungszulage pro Tag. Hoffentlich folgen die übrigen Eisenbahndirektionen diesem Beispiel bald nach.

* **Ein schrecklicher Unglücksfall** ereignete sich gestern vormittag in der Frühmesserstraße zu Oberlahnstein. Ein etwa 15jähriges Mädchen namens Deutesfeld war in der elterlichen Wohnung im 2. Stock mit Fensterputzen beschäftigt. Auf dem Fußboden stehend, bekam das unglückliche Mädchen beim Hinauslehnen das Uebergewicht und stürzte auf das Straßenpflaster herab, von wo man es mit schweren äußeren und inneren Verletzungen aufhob; die Hirnschale ist eingedrückt und aus Mund, Nase und Ohren quoll das Blut hervor. Der Zustand der Verunglückten ist bedenklich.

* **In der Untersuchungshaft.** Die Witwe des Schneidermeisters Konrad Reiß, der im Frankfurter Untersuchungsgefängnis vor einiger Zeit an Gesichtsrose starb, hat gegen den Justizfiskus Entschädigungsklage eingereicht. Reiß, der bereits elf Jahre in Frankfurt ansässig war, wurde, weil er in eine Körperverletzungsaffäre verwickelt war, in eine 2tägige Untersuchungshaft genommen. Den Gefängnisarzt soll keine Schuld treffen.

* **Kohlengasvergiftung.** Vorgestern mittag wollte in Mainz der Eigentümer eines Meßwohnwagens, den in der Rheinallee stehenden Wagen betreten, war aber daran gehindert, weil die Tür von innen zugeschlossen war. Mit polizeilicher Hilfe erfolgte die Oeffnung des Wagens und zu ihrem großen Schrecken sahen die Eintretenden den 20jährigen, in der Pfalz gebürtigen Hausburschen Jakob Albert tot auf einem Stuhle sitzen. Der Tod war durch Kohlengasvergiftung erfolgt. Brennende Kohlen in einer Pfanne hatten die giftigen Gase erzeugt, die den ganzen Wagen erfüllten und den Tod des jungen Mannes herbeiführten.

* **Die Auslieferung des Mörders** der Frau Molitor in Baden-Baden, Rechtsanwalt Hau, ist von der Londoner Behörde zugestanden worden. Er wird demnächst in Karlsruhe eingeliefert werden, so daß die Möglichkeit besteht, ihn noch vor das im Januar zusammentretende Schwurgericht zu stellen.

B. K. **Ein köstlicher Stoff der Kronenbrauerei** hat sich nach unserer Redaktion verlaufen. Bock-Ale nennt sich das süffige Getränk und die Kronenbrauerei ist seine Fabrikantin. Braucht man sich zu wundern, wenn das Bier so vorzüglich schmeckt, daß man immer noch mehr haben möchte. Was kann von der Kronenbrauerei auch anderes kommen? Sie weiß anscheinend, daß wir keine Bier-Kostverächter und deshalb wohl in der Lage sind, ein kleines Wort in Bierfragen mitzureden. Denn sie war, wie oben bemerkt, so aufmerksam, uns eine kleine Kostprobe nach der Redaktion zu senden mit dem höflichen Ersuchen um unsere Meinung über dieses Getränk. Was sollen wir sagen, sofern wir offen und ehrlich sein wollen? Die ziemlich ausgiebige Kostprobe macht der Kronenbrauerei alle Ehre. Der Stoff ist so schmackhaft und süffig, daß man am liebsten ständig dabei sitzen bliebe. Wir haben natürlich auf das fernere Blühen und Gedeihen der Verfertigerin mehr wie einmal geprostet und glauben bestimmt, daß es noch zahlreiche andere tun, die von der Bock-Ale getrunken haben. Ich für meine Person zweifle keinen Augenblick daran, der Brauerei meine Offerte für den Weihnachtstisch zu machen. Warum auch nicht? Von billig und gut in Bierangelegenheiten sind wir noch nie ein Feind gewesen.

** **Im Zeichen des Wahlkampfes.** Sonntag nachmittag 3 Uhr findet, wie auch an anderer Stelle mitgeteilt, im „Friedrichshof" eine Vertrauensmänner-Versammlung der Freisinnigen aus ganz Nassau statt. Voraussichtlich kann da der Kandidat nominiert werden. — Nächsten Freitag sollen auch die nassauischen Nationalliberalen im „Friedrichshof" tagen.

** **Weihnachtsurlauber.** Die neugebackenen Marsjünger der 80er und 27er gehen jetzt in Weihnachtsurlaub. Fast jeder zehnte uns heute Begegnender, hat sich in seine beste Garnitur geworfen, trägt ein Koffer chen oder Paket unterm Arm und stiefelt seelenvergnügt nach dem Hauptbahnhof.

** **Aufgelöst** hat sich der hiesige Wahlverein der Freisinnigen Vereinigung.

** **Ladendiebin.** In einem Geschäftslokal im Zentrum der Stadt trat am Mittwoch eine Ladendiebin auf. Sie war ziemlich groß, schlank und anfangs der 30er Jahre und trug ein dunkles Pelzkäppchen (Barett), vor dem Gesicht einen schwarzen Schleier und langen Mantel. Die Hände sahen verarbeitet aus. Die Geschäftsleute werden vor der Dame gewarnt. Irgendwelche Angaben sind in Zimmer 20 der Polizei-Direktion erwünscht.

** **Mehr Vorsicht!** In den letzten Tagen haben sich hier einige Fälle von Unterschlagungen durch Hausburschen ereignet. In fast allen Fällen konnten die geschädigten Geschäftsinhaber noch nicht einmal den richtigen Namen der Betreffenden angeben. Das mag wohl seinen Grund in den jetzigen starken Geschäften haben. Es scheint aber doch ratsam, beim Annehmen solcher Leute die größte Vorsicht walten zu lassen. Namentlich stelle man fest, ob die angegebene Wohnung stimmt, denn daran läßt sich mit ziemlicher Sicherheit beurteilen, ob die betreffende Person ehrlich ist.

* **Königliche Schauspiele.** Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die für Samstag, 22. d. M., (Ab. D) angesetzte Aufführung des Weihnachtsmärchens „Schneewittchen und die sieben Zwerge" aus Rücksicht für die kleinen Zuschauer bereits um 6 Uhr beginnt; das Ende dürfte nach 8½ Uhr erfolgen.

? **Walhalla-Theater.** Das Denggsche Ensemble verabschiedete sich gestern, nach einem fast fünfwöchigem sehr erfolgreichen Gastspiel in einer Aufführung der Komödie „Aus der Art geschlagen". Das vortrefflich besetzte Haus bereitete den Darstellern, an der Spitze Herrn und Frau Dir. Dengg, lebhafte Ovationen und auch an Blumenspenden fehlte es nicht. Am Schlusse der Vorstellung wurde allgemein der Ruf laut: „Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!", welchem Wunsche auch wir uns anschließen können.

* **Blutiger Ausgang.** Um 1¼ Uhr in der vorletzten Nacht bemerkten Schutzleute an der Synagogenstraße in Mainz zwei sich auf der Straßen herumbalgende Leute. Auseinandergerissen zeigte es sich, daß beide blutüberströmt waren. Der eine war der 20jährige Küfer Aug. Berg, der andere der 20jährige Schiffer Wilhelm Schütz von Mainz. Der Zustand der beiden zwang die Polizei, die Leute sofort nach Anlegung eines Notverbandes in das Spital zu verbringen. Hier wurde konstatiert, daß Schütz fünf, zum Teil lebensgefährliche Stiche im Kopf und Rücken hatte. Berg hatte mehrere Kopfverletzungen. Wie sich herausstellte, hatten sich die zwei gegenseitig die Verletzungen beigebracht. Tags vorher hatte Schütz von Berg verlangt, daß er ihm Bier bezahle, was letzterer verweigerte. Schütz traf den Berg dann in der Nacht, es kam zu Streitigkeiten und Schütz versetzte dem Berg mit einer eisernen Maurerklammer Schläge auf den Kopf; er selbst erhielt dagegen von Berg die gefährlichen Messerstiche.

ö. **Nochmals die gestohlenen Wertbriefe.** Wie sich herausgestellt hat, befinden sich unter den abhanden gekommenen Einschreibebriefen einer aus Duisburg, an einen Frankfurter Rechtsanwalt bestimmt, und ein anderer aus Amsterdam, der an ein Frankfurter Bankhaus adressiert war. Der letztere enthielt 1755 M. in bar. Der Inhalt der übrigen 13 in Verlust geratenen Wertbriefe ist noch unbekannt. Jedenfalls hat der Dieb eine beträchtliche Beute gemacht.

er. **Legate.** Aus Erbenheim berichtet man uns: Der verstorbene Landwirt Friedrich Kaiser und dessen noch lebende Ehefrau vermachten unserer Gemeinde 30 000 M. zur Errichtung eines Krankenhauses. Weiter wurden bedacht mit 10 000 M. das Dienstmädchen, welches 34 Jahre bei Kaiser in Diensten steht, mit 1000 M. die Schwester des Dienstmädchens und mit 500 M. unsere Krankenschwester, welche Herrn Kaiser während seiner Krankheit verpflegt hat. Auch soll Herr Kaiser noch einen Acker zum Bauplatz des Krankenhauses der Gemeinde verschrieben haben.

ö. **Ein unehrlicher Bureauvorsteher.** Der Erste Staatsanwalt in Frankfurt hat nunmehr einen Steckbrief wegen Unterschlagung gegen den 49 Jahre alten Bureauvorsteher Adolf Vogt aus Biebrich erlassen, der zuletzt bei einem Frankfurter Justizrat beschäftigt war und sich nicht unerhebliche Veruntreuungen hat zu schulden kommen lassen.

ö. **Vom der Taunus-Bäder-Bahn.** Wer jetzt eine Taunustour macht und dabei Oberursel, Cronberg und Eppstein berührt, kann bemerken, daß die Trace der geplanten Taunus-Bäder-Bahn nunmehr bereits abgesteckt ist. Cronberg wird von der Bahn auf der Seite nach Crontal hin umgangen und auch die Königsteiner sind, wie man hört, ebenso wie die Cronberger mit der gegenwärtigen Tracierung nicht zufrieden. Demgegenüber sei darauf hingewiesen, daß es sich natürlich nur um eine vorläufige, in keiner Weise definitive Festlegung der Strecke handelt, die jederzeit wieder geändert werden kann. Eine Beunruhigung der Interessenten ist deshalb völlig unnötig. Sie können ihre Wünsche in der nächsten Interessentenversammlung, die in absehbarer Zeit stattfinden wird, genügend zur Geltung bringen. Besorgnisse irgendwelcher Art sind nicht am Platze.

** **Schlaganfall.** Der Hausierer Geib aus Frankfurt wurde gestern hier von einem tödlichen Schlaganfall betroffen.

** **Geteilte Freude ist doppelte Freude.** Um das Weihnachtsfest gemeinsam als junges Ehepärchen feiern zu können, wollen sich morgen 24 Liebespärchen trauen lassen. Damit wird im laufenden Jahre die tausendste Trauung erreicht. Gewiß eine stattliche Zahl!

* **Im Handelsregister** wurde eingetragen: Firma Carl Witzel, Wiesbaden. Als deren Inhaber ist der Kaufmann Carl Witzel zu Wiesbaden eingetragen und dem Kaufmann Carl Witzel jun. zu Wiesbaden für obige Firma Prokura erteilt worden.

* **Fürstliche Kurgäste.** Prinzessin Friedrich Karl von Hessen ist gestern abend kurz vor 6 Uhr in Begleitung eines Adjutanten und einer Hofdame hier eingetroffen.

* **Einbrecher.** Ein Wächter der Wach- und Schließgesellschaft „Union" ertappte heute Nacht Einbrecher an dem Kaufhaus Führer. Eine große Partie Schlittschuhe wurde demselben abgenommen und betreffender Firma wieder zugestellt.

* **Der Droschkenbesitzer-Verein Wiesbaden** bittet uns um Aufnahme der folgenden Zeilen im lokalen Teil: Durch die diesjährige Paketbestellerei der Kaiserl. Post mit Artilleriepferden an Privatrollen gespannt, sehen sich die hiesigen Gewerbetreibenden schwergeschädigt, da dieselben in der Weihnachtszeit ihren Verdienst hatten. Wo bleibt hier der Patriotismus?

? **Sommeroperette.** Direktor Rothmann wird auch im kommenden Sommer im „Walhallatheater" Operettenaufführungen veranstalten. Die Saison beginnt am 16. Mai und wird mit der „Lustigen Witwe" eröffnet werden.

Wahlkämpfe.

Im „Friedrichshof" tagten gestern nachmittag die Vertrauensmänner der Freisinnigen Volkspartei aus dem zweiten nassauischen Wahlkreis. Der Besuch war so enorm, daß kein Mensch mehr in den Gartensaal des „Friedrichshofs" konnte. Unseres Erachtens mochten etwa 150 Personen anwesend sein. Der Vorsitzende, Herr Justizrat Dr. Alberti, eröffnete kurz nach 3 Uhr die Versammlung. „Ich stelle", beginnt Redner, „gleich zu Anfang fest, daß wir selten eine so vorzüglich besuchte Vertrauensmännerversammlung abgehalten haben. Nehmen wir dieses Interesse als ein gutes Zeichen für unsere Sache mit in den Wahlkampf. Herr Justizrat Dr. Alberti führte sodann folgendes aus: Noch vor 10 Tagen habe Niemand gedacht, daß wir zu einem solchen Zweck zusammenkommen würden. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel kam die Auflösung, von der wohl die Wenigsten eine Ahnung hatten. Obwohl man die Gründe weis, schwebt doch noch manches im Hintergrunde, das zur Auflösung geführt hat. Es sind Fragen gewesen, die sonst in unserem Etat keine große Rolle gespielt haben. Wenn wir die Sachlage danach beurteilen, sollen in Afrika die 2500 Mann bleiben oder erfordert die Sicherheit einige Mann mehr, so können wir heute kein bestimmtes Urteil abgeben. Unser Partei erklärt jedoch, daß dort alles geschehen muß, die Sicherheit unserer Leute zu gewährleisten. Wir sind niemals Freunde der Kolonialpolitik gewesen und auch bei den Abstimmungen niemals zu Kolonialschwärmern geworden. Wir werden die Sache auch in Zukunft von diesem Standpunkte aus beurteilen. Die Auflösung ist eine Konsequenz von vielen Dingen, die vorausgegangen sind. Wie sich die Vorgänge abspielten, ist bekannt. Das Einmischen des Zentrums in die Politik hat so lange gespielt, bis es nicht mehr zu ertragen war. Und da kam es zum Bruch in der Gestalt der Reichstagsauflösung. Das Zentrum hat auch in anderen Verwaltungen seine Hand im Spiele gehabt und überall dort einen Einfluß ausgeübt, den man auf keinen Fall gut heißen kann. Die Schuld daran tragen nicht allein die Partei selbst, sondern auch die, welche ihren Wünschen stattgegeben haben. Nicht zuletzt die Parteien im Abgeordnetenhaus, die dem Druck des Zentrums gewichen sind. Beispiel: Der Schulgesetz-Entwurf. Er wurde Gesetz und hat somit die Geschäfte des Zentrums in einer Weise besorgt, wie es gar nicht besser sein konnte. Auch in der Agrarpolitik spielte das Zentrum eine ausschlaggebende Rolle. Wenn die Regierung jetzt eingesehen hat, daß es nicht mehr so weitergehen darf, so können wir nur damit einverstanden sein. Es muß bei der Regierung, entsprechend der Entwickelung der Neuzeit, in Bildung und Kultur ein liberaler Geist einziehen. Können wir im Kampf gegen Zentrum und Sozialdemokratie erwarten, daß bei den Wahlen eine andere Zusammenstellung des Reichstags eintreten wird? Wir wollen uns heute den Kopf nicht darüber zerbrechen, wie die Sache wird. Unsere Fraktion will keinen Sozialdemokraten und keinen Zentrumsmann, wir wollen vielmehr eine liberale Persönlichkeit. Es ist nun der Gedanke laut geworden, daß sich die liberalen Parteien einigen möchten, eine Idee, die auch in Frankfurt und Württemberg eingesetzt hat. Was dort geschehen ist, ist wirklich segensreich und bedeutet einen Fortschritt des großen liberalen Gedankens. Die freisinnigen Parteien können mit voller Zuversicht vereint in den Wahlkampf eintreten. Ganz anders verhält sich die Sache bei der nationalliberalen Partei. Sie steht so weit rechts, daß an ein gedeihliches Zusammenarbeiten schwerlich gedacht werden kann. Um so mehr erfreulich ist es, daß man trotzdem in einzelnen Wahlkreisen vereint mit den Freisinnigen in den Kampf ziehen will.

Wie steht es nun in der Angelegenheit hier bei uns? Es liegen zwei Anregungen vor, von den Konservativen und den Nationalliberalen. Sie haben bei uns zunächst angefragt, ob wir überhaupt bereit seien, bezüglich der Kandidatenfrage in unseren Wahlkreis in Unterhandlungen einzutreten. Die Frage wurde von uns bejaht, mit der Bedingung, daß sich diese Einigung auf ganz Nassau erstrecken müßte. Dann fand eine gemeinsame Besprechung im „Friedrichshof" statt, in der Beschlüsse jedoch nicht gefaßt wurden, weil wir erst unsere Vertrauensmänner hören wollten. In der Besprechung meinten die Vertreter der Nationalliberalen, daß sie in dem Wahlkreis die stärksten seien und infolgedessen den Kandidaten stellen müßten. Ueber die Person wurde wenig gesprochen. Herr Kommerzienrat Bartling hatte indessen erklärt, daß er eventuell bereit sei, beide Mandate im Interesse der guten Sache abzugeben, sofern die Einigung an seiner Person scheitern sollte. Demgegenüber glauben wir aber, daß nur mit der Kandidatur Bartling zu rechnen sei. Ob bei der Stichwahl Zuzug für den nationalliberalen Kandidaten zu erwarten ist, bleibt dahingestellt. Denn die politischen Verhältnisse haben sich seit der letzten Wahl ganz anders gestaltet. Es wird großer Anstrengungen bedürfen, wenn in den Stichwahlen ohne Hilfe des Zentrums ein Kandidat durchkommen soll. Bei jeder Wahl haben wir erlebt, daß viele Tausende unzufrieden mit der Politik sind. Diese fragen dann nicht nach den Grundsätzen einer Partei, sondern sie sagen sich, in welcher Weise kann ich bei der Wahl meinen Unwillen zum Ausdruck bringen. Bei den Besprechungen haben wir auch darauf hingewiesen, daß die Unzufriedenheit im Volke heute wahrlich nicht kleiner wie früher ist, und daß deshalb bei der Stichwahl die Position eines nationalliberalen Kandidaten eine sehr schwere ist. Dagegen würde ein Kandidat unserer Partei mit großer Unterstützung seitens der sogenannten Mitläufer zu rechnen haben, weil wir in den teuren Zeiten nie auf Seiten der Regierung gestanden haben. — Im Auftrage der Konservativen schrieb uns Herr Oberstleutnant Wilhelmi, daß man sich im ganzen Bezirk einigen möchte zum gemeinsamen Kampf gegen die Sozialdemokratie. Eine in diesem Sinne gewünschte Besprechung fand nicht statt, denn wir wollten erst die Ansicht unserer Wähler hören. Nach einem zweiten Brief der Konservativen ist uns auch ein Wahlkreis zugedacht und zwar — — — Frankfurt! (Stürmische Hört! Hört-Rufe. Red.) Demgegenüber haben wir vorgeschlagen, daß in Frankfurt ein Nationalliberaler und hier ein Freisinniger kandidieren solle. Damit war das mit großem Beifall aufgenommene Referat des Herrn Justizrat Dr. Alberti zu Ende.

Nunmehr äußerten sich die Vertrauensleute vom Lande. Die Vertreter des Rheingaues meinten: Wir glauben, nur einen Kandidaten befürworten zu können, der immer unsere Interessen vertritt. Für einen Nationalliberalen wird keine Stimmung vorhanden sein. Unsere Parole ist nur freisinnig, denn wir haben es ja im Rheingau immer mit dem Zentrum zu tun gehabt. Und in diesem Kampfe muß unbedingt ein linksliberaler Mann stehen. — Ein anderer Herr aus dem Rheingau sprach sich in ähnlichem Sinne aus. Er sagte u. a.: Es wird sich in dem Wahlkampf nur darum handeln, einen Mann zu wählen, der nicht für die Brot- und Fleischverteuerung mitgestimmt hat. „Unter diesen Bedingungen ist ein Nationalliberaler völlig ausgeschlossen. Es kommt nicht auf die Persönlichkeit, sondern die Stimmung der Wähler an. Die Unzufriedenheit unter diesen ist aber heute so groß, daß sie nur dem auf der äußersten Linken stehenden Mann ihre Stimme geben. Wir würden von vornherein in einen aussichtslosen Wahlkampf eintreten, sobald wir mit einem Nationalliberalen kämen. Die Vereinbarung mit den Nationalliberalen müßte dahin gehen, daß einer von unserer Partei aufgestellt wird. — Die Langenschwalbacher Wähler erklärten durch ihren Abgesandten: Wir haben uns noch nicht in der Kandidatenfrage entschlossen, sind aber der zuversichtlichen Meinung, daß nur ein Linksliberaler aufzustellen ist und derselbe in Stadt und Land mehr Aussicht wie ein Nationalliberaler auf Erfolg hat. Unter allen Umständen will niemand Bartling haben, selbst seine eigenen Parteifreunde nicht! Auch sie wollen ihn nicht mehr wählen. (Stürmischer Beifall. Red.) — Ein anderer Redner aus dem Wahlkreise — woher der Herr stammte, konnten wir nicht verstehen — meint, man könne eventuell mit den Nationalliberalen zusammengehen, aber der Kandidat dürfe nicht Herr Bartling sein, sondern ein mehr links Stehender. — Herr Rechtsanwalt Güth: Ich habe die Empfindung, als ob die nationalliberalen Einigungsbestrebungen weniger dem Liberalismus, als vielmehr der Kandidatur Bartling gelten. Es hat gar keinen Zweck, mit den Leuten weiter zu verhandeln. Herr Bartling hält an der Kandidatur ebenso fest, wie seine Partei an ihm. Wir können auf keinen Fall unseren Wählern Herrn Bartling empfehlen. Wir können das sowohl mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen, politischen, Steuer- und Schulfragen, als auch auf den politischen Charakter Bartlings überhaupt nicht! Unter allen Umständen müssen wir selbständig vorgehen, einen Kandidaten für uns haben. Wenn die Nationalliberalen damit einverstanden sind ist es gut. Dann ist auch die Einigung des Liberalismus gewährleistet. (Von allen Tischen stürmische Bravos. Red.) — Auf eine Anfrage aus der Versammlung teilt Herr Dr. Alberti mit, daß sich nach einem Brief des Herrn Stadtrat Spitz der Wahlverein der freisinnigen Vereinigung aufgelöst hat. Damit ist wohl anzunehmen, daß die Mitglieder mit unseren Bestrebungen einverstanden sind. Zur Erledigung der Kandidatenfrage wurde eine aus 15 Herren bestehende Kommission gewählt. Am Sonntag nachmittag findet im „Friedrichshof" eine Vertrauensmänner-Versammlung aus Nassau statt, in der vielleicht ein freisinniger Kandidat nominiert werden kann.

Einstimmig wurde eine Resolution angenommen, die sich dahin ausspricht, mit den Nationalliberalen auf der Grundlage zu unterhandeln, daß von ihnen ein Kandidat der Freisinnigen Volkspartei oder der Freisinnigen Vereinigung unterstützt wird.

Zum Schluß machte Herr Dr. Alberti einige Mitteilungen über die Wahlagitation. Es sollen in Stadt und Land eine große Anzahl von Versammlungen abgehalten werden. Auch soll dem Kandidaten empfohlen werden, selbst zu seinen Wählern zu gehen und eventuell Versammlungen abzuhalten. Die Versammlungen sind für Parteimitglieder gedacht, damit die Zeit nicht durch unnütze Redereien mit anderen Parteien vergeudet wird. Die ganze Wahlbewegung soll durchaus objektiv sein und sich weder in gehässigen Ausfällen gegen die Sozialdemokraten noch das Zentrum bewegen. Wir haben mit letzterem als politische und nicht als konfessionelle Partei zu tun. B. K.

Visit- und Neujahrskarten
100 Stück von 1,25 Mk. an,
in einfacher bis zur feinsten Ausführung werden schnell und sauber angefertigt in der
Druckerei des
Wiesbadener General-Anzeiger
Druckereikomptoir: Mauritiusstraße 8,
Telephon Nr. 199.

Letzte Telegramme

Allerlei aus Frankfurt.

Frankfurt, 21. Dezember. Im Stadtwald wurde gestern beim Fällen von Bäumen der in den vierziger Jahren stehende Gärtner Reinhold Müller von einer umfallenden Tanne getroffen und erschlagen. Müller, der Familienvater war, wurden von dem umfallenden Stamm der Kopf und die Beine zerschmettert. — In Neu-Isenburg wurde gestern von einem Schnellzug Frankfurt—Heidelberg das dreijährige Söhnchen des Bahnmeisters Hirsch überfahren und getötet. — Die Offenbacher Stadtverordnetenversammlung wählte in ihrer gestrigen Sitzung den sozialdemokratischen Stadtverordneten Ph. Weipert zum unbesoldeten Stadtverordneten.

Die Akte von Algeciras.

Madrid, 21. Dez. Das Protokoll über die Ratifikation der Akte von Algeciras seitens sämtlicher Mächte wird in Madrid vor sich gehen. Der Minister des Aeußeren hat den König von der Notwendigkeit überzeugt, diese Zeremonie bis zum 23. d. M. zu verschieben, damit den Vereinigten Staaten Zeit gelassen wird, das Dokument noch rechtzeitig einzusenden.

Der Kulturkampf.

Rom, 21. Dez. Vatikanische Kreise bezeichnen das Gerücht als lächerlich, wonach Papst Leo bei seinem Tode 100 Millionen Lire zurückgelassen habe und die Summe nunmehr von Papst Pius X. zur Unterstützung des französischen Klerus verwendet werden soll. Desgleichen wird die Meldung dementiert, daß eine Anzahl Kardinäle und Prälaten sich zu einer Gehaltsverminderung bereit erklärt hätten, um dem französischen Klerus zu helfen. Im Gegenteil haben in letzter Zeit die meisten Kardinäle eine Erhöhung ihres Gehaltes beantragt.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Teil: Redakteur Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches Carl Röstel, beide in Wiesbaden.

Auf der Rückseite
von Dr. Oetker's Backpulver-Düten finden Sie das millionenfach bewährte Rezept zu feinstem Topfkuchen.
Kein Geburtstag, kein Namenstag ohne Oetker's Kuchen! 1 Backpulver 10 Pfg. 5 St. 25 Pfg. 3:70

Thiele's Entfettungstee, das angenehmste, wirksamste u. unschädl. Mittel. Pat. 1.50 z. h. i. d. Kronen-Apoth. Gerichtstr. Ecke. 50/24

Marktbericht.

Wiesbaden, 20. Dezember. Auf dem heutigen Fruchtmarkt kosteten 100 kg Hafer 17.40 bis 17.80 Mk., 100 kg Richtstroh 5.60 Mk. bis 6.00 Mk., 100 kg Heu 6.40 bis 7.20 Mk. Angefahren waren 4 Wagen mit Frucht und 9 Wagen mit Stroh und Heu.

Böhrner Ceylon Tee.
Bedeutend ausgiebiger und deshalb bedeutend billiger als China-Tee.
Verkauf, Teestube und Hauptniederlage:
3 Webergasse 3.
4269

Einer bewegten Zeit

gehen wir entgegen. Die **Neuwahlen für den Reichstag** stehen vor der Türe und wichtige politische Fragen harren ihrer Lösung. Eine **unparteiische Zeitung** ist daher für jeden Leser jetzt mehr wie je ein **dringendes Bedürfnis.** Man abonniere deshalb am besten sofort für das bevorstehende neue Quartal den „Wiesbadener General-Anzeiger", dessen volkstümliche Schreibweise und **unparteiische** Haltung in allen Fragen des politischen und kommunalen Lebens ihm einen festen Abonnentenstamm von 12000 Lesern in allen Kreisen begründet und der stets eine fortschreitende Entwickelung zu verzeichnen hat.

Das neue Quartal bietet den dem „Wiesbadener General-Anzeiger" noch Fernstehenden Gelegenheit zum billigen Abonnement von 50 Pfg. monatlich, exkl. Zustellungsgebühr.

Was bietet

der „Wiesbadener General-Anzeiger"?

Durch populär geschriebene **Leitartikel** unterrichtet der „General-Anzeiger" über alle wichtigen Vorkommnisse in der Politik. Außerdem gibt er in einer Fülle kurzgefaßter Nachrichten eine Uebersicht über die allgemeine politische Lage. Ein sehr umfangreicher und durchaus zuverlässiger **Depeschendienst** und gute **Informationen** ermöglichen es, die Leser des Generalanzeigers aufs Schnellste über alle Ereignisse von allgemeinem Interesse auf dem Laufenden zu erhalten. Große Sorgfalt verwendet der „Generalanzeiger" auf die **Berichterstattung** über alle Vorgänge in **Wiesbaden** und **Umgebung**; durch rationelle Ausgestaltung **eines eigenen Reporter- und Correspondentendienstes** hat der Generalanzeiger täglich eine Fülle von **Originalinformationen**, über die die übrige Lokalpresse nicht verfügt. Dem Ernst des communalen Lebens widmet er hervorragendes Interesse, wie er andererseits **dem heimischen Humor** in gern gelesenen originellen Artikeln eine Stätte bereitet. Die verehrlichen Vereine von Wiesbaden finden den Generalanzeiger stets in der zuvorkommendsten Weise bereit, ihre Interessen in weitgehendstem Maße zu vertreten. Um den Interessenten der weinbautreibenden und den Weinhandel pflegenden Bevölkerung entgegenzukommen, veröffentlichen wir auch stets die Resultate aller wichtigeren **Weinversteigerungen.** In humoristisch-satyrischen **Lokalplaudereien** werden im „Wiesbadener General-Anzeiger" das Publikum in Stadt und Land interessirende Themata entsprechend erörtert und der **Briefkastenonkel** giebt den Lesern über alle, selbst die schwierigsten, **Fragen** Auskunft. Auch auf das **illustrirte Wort** hat der „General-Anzeiger" Rücksicht genommen, indem er seinen Lesern auf schnellste Weise von allen wichtigen Vorgängen in der Weltgeschichte **Illustrationen** bietet.

Aus sachverständiger Feder berichtet der Generalanzeiger ferner über alle bemerkenswerthen Vorgänge aus dem reichen **Kunstleben Wiesbadens**, und dem **Feuilleton** widmet er täglich einen ausgedehnten Raum. Belehrende Artikel aller Art, gute Belletristik, Spiel und Scherz finden im Feuilleton weitgehende Berücksichtigung.

Nicht weniger als

7 Gratisbeigaben

werden unseren Abonnenten geboten, davon ist das tägliche „**Unterhaltungsblatt**" dem Feuilleton und dem Roman, der „**Landwirth**" den speziellen Interessen der ländlichen Bevölkerung und der „**Humorist**" nebst den illustrirten „**Heiteren Blättern**" einer fröhlichen Weltanschauung reservirt. Außerdem erhält jeder Abonnent 2 Taschenfahrpläne und **1 Wandkalender.**

Täglich erscheint mit dem Hauptblatt des Generalanzeigers das

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

In demselben erscheinen die **standesamtlichen Nachrichten, die Kurhausprogramme, sowie alle städtischen Bekanntmachungen zuerst. Sie werden von anderen hiesigen Blättern — meist verspätet — unserem Amtsblatt nachgedruckt.**

Durch seine immer wachsende Verbreitung ist der Generalanzeiger ein

Insertionsorgan ersten Ranges.

Wir empfehlen ihn daher auch der nachdrücklichsten Benutzung unserer verehrlichen Geschäftswelt.

Bei all dem Gebotenen ist der „Generalanzeiger" beispiellos billig, sein Bezugspreis beträgt nur

50 Pfg. monatlich
(Bringerlohn 10 Pfg.)

Bestellungen auf den „Wiesbadener Generalanzeiger" nehmen entgegen alle Postanstalten, Briefträger, unsere Träger in Stadt und Land, unsere Filialexpeditionen sowie die Hauptexpedition, Mauritiusstraße 8.

Der Preis, durch die **Post** bezogen, beträgt: **1.75 Mk.** per Quartal, excl. Zustellungsgebühr.

Verlag des
„Wiesbadener General-Anzeiger"
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Der schönste Weg im westlichen Wald

ist unstreitig der in diesem Sommer fertiggestellte Wasserleitungsweg, welcher an der Schützenstraße beginnend, in 25 Minuten **bequem** zum „Waldhäuschen" führt. Versäume man nicht, auch in jetziger Zeit einen Waldspaziergang zu machen. Der Wald hat zu jeder Jahreszeit seine Reize. Die Restauration im Waldhäuschen ist zujed. Tageszeit den ganzen Winter geöffnet und bietet bei mäßigen Preisen ein Verpflegung. 699

Echtes garantiert reines **Schweineschmalz**
mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	20—35 Pfd.		sowie in 10 Pfd.-Dosen
Ringhafen	15-20-35 „		à M. 6.50 geg. Nachn. od. Vorsch.
Schwenkkessel	30-40-60 „		**W. Beurlen jr.**
Teigschüssel	15-30-50 „		Kirchheim-Teck 40 (Württ.)
Wassertopf	20—40 „		In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. Bei Bezügen v. 50 Pfund franko.
Tausende Anerkennungsschreiben!

Weihnachts-Stollen

(Rosinen und Mandeln) von 75 Pfg. an.

Radon-Kuchen in allen Größen.

Große Auswahl in Tafel- und Dessert-Schokoladen.

Marzipan und Honigkuchen.

Spezialität:

Ananas-Torten. **Ananas-Torten.**

Pischinger-Konfekt.

A. Dammüller,
Michelsberg, Ecke Schwalbacherstraße. 6341

Wasche mit **LUHNS** wäscht am besten

Damen-Kleiderbüsten,
j. Größe, in Stoff u. Lack, mit u. ohne Ständer, auch nach Maß, zu Fabrikpreisen. Auch verstellbare Büsten. Schnittmuster-Verkauf, Luisenplatz 1a, 2. Et., Ecke Rheinstraße Wiesbaden. Filiale Albrechtstraße 36, 1. r., Ecke Oranienstraße. 2935

Trockene Zimmerspäne
zu haben, Philipp Schlosser, Zimmermeister, Scharnhorststr. 9. 1683

Residenz-Theater

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Samstag, den 22. Dezember 1906

Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

Olympische Spiele.

Schwank in 3 Akten von Kurt Kraatz und Max Neal.
Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.

Gustav Großberger, Privatier	Theo Tachauer
Penelope, seine zweite Frau	Rosel van Born
Helene, Marie, seine Töchter	Else Roormann
	Steffi Sandori
Paul Werkentheim, Maler, Helenens Gatte	Rudolf Bartak
Herlock Salomes, Detektiv	Georg Rücker
von Schneidheim, Landrat	Reinhold Hager
Joseph Offenbrunner	R. Wilh. Schönau
Emanuel S. Hengut, Kandidat	Hans Wilhelmy
Mizzi Schön, ein Modell	Bertha Blanden
Wilhelm Lüdecke, Vorsitzender des Turnvereins „Deutsche Eiche"	Gerhard Sascha
Eulalia, seine Frau	Clara Krause
Arthur Zapp, Vorsitz. des Theatervereins „Thespis"	Friedrich Degener
Amanda, seine Frau	Minna Agte
Friedrich Haase, Vorsitz. des Gesangvereins „Rheingold"	Theo Ohrt
Bertha, seine Frau	Sofie Schenk
Der rote Palisadenkarl	Max Ludwig
Klietsch, Vereinsdiener	Arthur Rhode
Auguste, Dienstmädchen bei Großberger	Lydia Herting
Ein Schutzmann	Arthur Rhode

Das Stück spielt in einer kleinen Stadt bei Berlin.

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 **Uhr.** Ende 9.30 Uhr.

Halbe Preise. **Nachm. 4 Uhr.** **Halbe Preise.**
Kinder- und Schüler-Vorstellung.

Prinzessin Tausendschön oder: Frau Holle

Märchenspiel mit Gesang und Tanz in 3 Akten nebst einem Vorspiel von Oskar Will. Musik von Otto Findeisen.

Vorspiel: Knecht Niklas. 1. Bild: Die Goldmarie. 2. Bild: Auf Frau Hollens Wiese. 3. Bild: Prinzessin Tausendschön.

Kassenöffnung 3.30 Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 5.30 Uhr.

Wo kauft man die besten und billigsten
Hausschuhe u. Stiefel
mit Filzfutter?
Im
Mainzer Schuh-Bazar,
Philipp Schönfeld, 6072
Marktstrasse 11.

Stenographie

(Stolze-Schrey).

Schnellfördernde Einführungskurse. — Honorar: **10** Mark

Maschinenschreiben

per Monats-Kursus 10 Mk. Wahl unter verschied. Systemen Beginn jederzeit. Desgl. in allen übrigen Handelsfächern

Wiesbadener Privat-Handelsschule
Hermann Bein, **Rheinstrasse 103.** Telefon 3080.
Lieferant erstklassiger Schreibmaschinen. 9029

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle

Uhren und Goldwaren

in großer Auswahl.

Billige Preise. Reelle Garantie.

Adolf Wolf, Uhrmacher.
Michelsberg 21. 4226

Fleischhackmaschinen von Mk. 3.25 an.
Reibmaschinen von Mk. 1.75 an
empfiehlt in größter Auswahl
Süd-Kaufhaus,
Moritzstraße 15. 5614

Ein neuer Roman von Paul Lindau

ist immer ein Ereignis. Zum nächsten Quartal wird im Feuilleton des „Berl. Tageblatt" unter dem Titel

„Die blaue Laterne"

ein neuer Roman von Paul Lindau erscheinen. Diese neueste Schöpfung des berühmten und beliebten Schriftstellers beleuchtet mit kecker Spottlust das moderne Großstadtleben und die modernen Gesellschaftskreise in ihren verschiedenen Abstufungen. Der Name Lindau genügt, um etwas überaus Fesselndes und Bedeutendes erwarten zu dürfen, und in der Tat wird das farbenreiche Bild, das uns der Dichter von dem Getriebe unserer reichbewegten Zeit gibt,

berechtigtes Aufsehen erregen.

Das **Berliner Tageblatt** nebst seinen 6 Beiblättern: Sonntag: Der Weltspiegel; Montag: Der Zeitgeist; Mittwoch: Technische Rundschau; Donnerstag: Der Weltspiegel; Freitag: Ulk; Sonnabend: Haus Hof Garten, 3117

kostet nur **monatlich 2 Mark.**

Möbel **Betten, gz. Ausstattungen, Polstermöbel, eig. Anfert.**
A. Leicher, Adelheidstr. 46.
Nur beste Qualitäten, billige Preise. Teilzahlung. 76

Weitester Verbreitung in der Provinz und stets wachsender Beliebtheit

erfreuen sich die

Berliner Neuesten Nachrichten

unparteiische Zeitung nationaler Tendenz

13 mal wöchentlich, also auch Montags früh, erscheinend

haben sie sich durch Reichhaltigkeit des Inhalts, Zuverlässigkeit der Berichterstattung, ausgedehnten Handels- und feuilletonistischen Teil zum

Lieblingsblatt der gebildeten Stände

herausgebildet. **„Die Revue der Presse"** im Abendblatt unterrichtet den Leser in allen wichtigen politischen Ereignissen, auch über die Aeußerungen anderer Parteiorgane, so daß er hierdurch mit der Auffassung u. den Stimmungen aller politischen Parteien vertraut wird. 3121

6 Gratisbeilagen darunter **„Deutscher Hausvater"**, 16seitige reichillustr. Wochenschrift; **„Mode u. Handarbeit"**, reichillustriertes Modejournal mit Schnittmusterbeilagen und anders mehr.

Abonnementspreis

5.50 Mk. vierteljährlich) bei der Post
1.84 „ monatlich) abonniert.

Probenummern versenden an jedermann umsonst und portofrei.

Berliner Neueste Nachrichten

Hauptexpedition:
Berlin SW. 11, Königgrätzerstraße 42.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 23. Dezember (4. Advent).
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Schüßler. Amtswoche: Herr Pfr. Schüßler.
Montag, den 24. Dezember.
Militärgemeinde. Nachmittags 4 Uhr: Christvesper Herr Div.-Pfarrer Franke.
Dienstag, 25. Dezember (1. Christtag).
Militärgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Div.-Pfr. Franke. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Schüßler (Beichte und hl. Abendmahl). Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Diehl.
Die Kollekte ist für die Idiotenanstalt Scheuern bestimmt.
Mittwoch, 26. Dezember (2 Christtag).
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Ziemendorff. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Kand. Minor.

Bergkirche.

Sonntag, den 23. Dezember: 4. Advent.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Eberling. Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Grein. Beerdigungen: Herr Pfarrer Eberling.
Montag, 24. Dezember.
Nachmittags 4 Uhr: Christvesper Herr Pfr. Eberling.
Dienstag, 25. Dezember (1. Christtag).
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. (Beichte und hl. Abendmahl). Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pastor Böker.
Die Kollekte ist für die Idiotenanstalt Scheuern bestimmt.
Mittwoch, 26. Dezember (2. Christtag).
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Beesenmeyer. Abendsgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Grein.

Neukirchengemeinde. — Ringkirche.

Sonntag, den 23. Dezember. (4. Advent.)
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Risch. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Schlosser. Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Hanse. Beerdigungen: Herr Pfr. Lieber.
Montag, 24. Dezember.
Nachmittags 4 Uhr: Christvesper Herr Pfr. Friedrich.
Die Kollekte ist für die armen Konfirmanden der Neukirchengemeinde bestimmt.
Dienstag, 25. Dezember (1. Christtag).
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich (Beichte u. hl. Abendmahl). Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Schlosser. Taufen und Trauungen: Herr H.-Pr. Hanse.
Die Kollekte ist für die Idiotenanstalt Scheuern bestimmt.

Clarenthal: 1. Christtag 10 Uhr: Hilfsprediger Hanse.
Mittwoch, 26. Dezember (2. Christtag).
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Lieber. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Risch. Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Schlosser.

Kapelle des Paulinenstifts.

Sonntag, den 23 Dezember. 4 Advent.
Sonntag, vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Weihnachtsfeier der kleinen Kinder. Nachm. 5 Uhr: Weihnachtsfeier des Jungfrauenvereins.
Montag, nachmittags 4 Uhr: Christvesper.
1. Weihnachtstag, vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Beichte und hl. Abendmahl. Nachm. 5 Uhr: Weihnachtsfeier im Krankenhaus.
2. Weihnachtstag, vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, nachm. 4.30 Uhr: Weihnachtsfeier im Kindergottesdienst.
Herr Pfr. Christian.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntag, den 23. Dez. Die Sonntagsschule um 11.30 Uhr fällt aus. Nachmittags 3 Uhr: Weihnachtsfeier der kleinen Sonntagsschule, 4.30 Uhr: Versammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein). Abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier des Christlichen Vereins junger Männer.
Dienstag, 1. Christtag, morgens 7 Uhr: Weihnachtsfeier für die Handwerksburschen. Abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier des Evang. Männer- und Jünglingsvereins.
Mittwoch, 2. Christtag, nachm. 4.30 Uhr: Weihnachtsfeier der großen Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier des Blaukreuz-Vereins.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

Sonntag, 23 Dezember, nachm. 4.30 Uhr: Weihnachtsfeier der Jugendabteilung im Vereinslokal.
Dienstag, 1. Christtag, abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier im großen Saal. Gesang- und musikal. Vorträge. Aufführung: „Weihnachten im Fischerdorf."
Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Die Vereinsräume sind täglich geöffnet.
Jeder junge Mann ist herzlich willkommen.

Christliches Heim, Herderstraße 31, p. l.

Jeden Sonntag abend von 8—9 Uhr: Versammlung für Mädchen und Frauen.
Zu diesen Versammlungen wird eingeladen.

Christlicher Verein junger Männer.

Vereinslokal: Bleichstraße 3, 1
Sonntag, vorm. 8 Uhr: Schruppenkirche, Marktstraße 13. nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft u. Soldatenversammlung, abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier im Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2.
Dienstag und Mittwoch geschlossen.
Donnerstag, abends 9 Uhr: Posaunenchorprobe.
Freitag, abends 9 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Das Vereinslokal ist jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Gäste sind herzlich willkommen.

Verein vom Blauen Kreuz. Vereinslokal: Marktstraße 13.

Am 2. Weihnachtsfeiertag, abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier im Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2.
Samstag, abends 8.30: Gesang- und Gebetstunde.
Jedermann ist herzlich willkommen.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23.

Sonntag, den 23. Dezember (4. Advent), vormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.
Dienstag, den 25. Dezember (Heilige Weihnachten), vorm. 9.30 Uhr Predigtgottesdienst.
Mittwoch, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag), nachmittags 5 Uhr: Predigtgottesdienst.
Pfr. Mueller.

Evang.-Luther. Gemeinde, Rheinstraße 54

(der evangel.-luther. Kirche in Preußen zugehörig).
Sonntag, den 23. Dezember (4. Advent), vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.
Dienstag, den 25. Dezember (1. Weihnachtstag), vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.
Kand. Biehler.
Mittwoch, den 26. Dezember (2. Weihnachtsfest), vormittags 9.30 Uhr: Beichte. 10 Uhr: Predigt und hl. Abendmahl.
Sup. Rübenstrunk.

Katholische Kirche.

4. Advent-Sonntag. — 23. Dezember 1906.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen 6, 7, Militärgottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8, Kindergottesdienst (Amt) 6, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe (mit Predigt) 11.30 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht (Nr. 347). Abends 6 Uhr Adventsandacht mit Segen. (Nr. 340).
Während der Schulferien sind an Wochentagen die hl. Messen um 6.30, 7.30 und 9.30 Uhr.
Dienstag, 25. Dezbr., **Weihnachten.**
Die Kollekte im Hochamt des 1. Feiertages ist in beiden Kirchen für die Knaben-Erziehungsanstalt in Marienhausen, am 2. Feiertag in Maria-Hilf für die Christbescheerung der Knaben des Kirchenchores bestimmt.
Feierliche Metten mit Predigt 5 Uhr, danach hl. Messen halbstündlich, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper. Nach derselben Generalabsolution für die Mitglieder des 3. Ordens.
Mittwoch, Fest des Erzmartyrers Stephanus. Der Gottesdienst ist wie an Sonntagen. Nachmittags 2.15 Uhr Weihnachtsandacht (Nr. 342).
Donnerstag, Fest des hl. Johannes. Wer Wein gesegnet wünscht, möge ihn mit einem Zeichen versehen, vor der letzten hl. Messe zur Sakristei bringen.
Freitag, Fest der unschuldigen Kinder. Nachm. 4 Uhr ist Andacht vor der Krippe für die Kinder, ebenso am Samstag.
Beichtgelegenheit: Am Sonntagmorgen, sowie am Morgen der beiden Feiertage; am Montag und am 1. Freitag, sowie am Samstag nachm. von 4—7 und nach 8 Uhr.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse, u. Gelegenheit zur Beichte 6.30, zweite hl. Messe 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr Advents-Andacht (340).
Dienstag, 25. Dez., **Weihnachtsfest.** Feierliche Metten mit Predigt 5 Uhr, hl. Messen 6.30, 7, 7.30, 8, Kindergottesdienst (Amt mit Segen) 9, feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr.
Nachmittags 2.15 Uhr feierliche Weihnachts-Vesper. 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
Mittwoch, 26. Dez., Fest des hl. Erzmartyrers Stephanus. Der Gottesdienst ist wie an Sonntagen; im Kindergottesdienst: hl. Messe mit Predigt.
Nachm. 2.15 Uhr Andacht zu Ehren des heil. Erzmartyrers Stephanus (351).
An den Wochentagen sind die heil. Messen um 7 und 9.15 Uhr, zu letzterer sind während der Ferien besonders die Kinder eingeladen.
Gelegenheit zur Beichte ist an den Vorabenden der Sonn. u. Feiertage von 4—7 und nach 8 Uhr, sowie an diesen Tagen selbst von 6.30 Uhr an.

Altkatholische Kirche, Schwalbacherstraße.

Sonntag, den 23. Dezember, 4. Advent, vormittags 10 Uhr: Amt und hl. Kommunion.
Dienstag, den 25. Dezember. 1. Weihnachtstag, vormittags 10 Uhr: Hochamt mit Predigt und Te Deum.
Mittwoch, den 26. Dezember, 2. Weihnachtstag, vormittags 10 Uhr: Amt und hl Kommunion.

Methodisten Gemeinde, Friedrichstraße 36, Hinterhaus.

Sonntag den 23. Dezember: Vormittags 9.45 Uhr: Predigt, 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigt.
1. Weihnachtsfest, vormittags 10 Uhr: Predigt. Nachm. 5 Uhr: Weihfeier der Sonntagsschule mit Bescheerung.
2. Weihnachtsfest, vormittags 10 Uhr: Predigt. Abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier des Jugendbundes.
Prediger Chr. Schwarz.

Zionskapelle (Baptistengemeinde), Adlerstr. 17.

Sonntag den 23. Dezember, vormittags 9.30 Uhr: Predigt, nachmittags 4 Uhr: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule. 1. Weihnachtstag 9.30 Uhr: Predigt, nachm. 4 Uhr: Predigt
Dotzheim, Rheinstraße 53. Nachmittags 3 Uhr: Sonntagsschule, abends 8 Uhr: Predigt. 1. Weihnachtstag abends 6 Uhr: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule.
Prediger Karbinsky.

Evang.-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde u. A. C.

In der Krypta der altkatholischen Kirche, Eingang Schwalbacherstraße.
Sonntag, den 23. Dezember. 4. Advent.
Vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst.
1. Weihnachtstag, vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst.
9. Weihnachtstag, vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst, nachmittags 3 Uhr: Christfeier.
Pfarrer Willkomm.

Deutsch kathol. (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 23. Dezember, vormittags 10 Uhr: Erbauung im Wahlsaale des Rathauses. Thema: „Wer war Jesus und was ist uns Jesus?"
Lied Nr. 65 Str. 1 u. 2, Str. 4 u. 5, Str. 6.
Der Zutritt ist für Jedermann frei.
Prediger Welker, Bülowstraße 2.

Anglican Church St. Augustine of Canterbury, Wiesbaden.

December 23th. 2th Sunday in Advent.
8.30 Holy Eucharist. 11. Mattins, Litany and Sermon. 6 Evensong and Address.
Dec. 25th Christmes Eve.
4. Evensong and Carolo
Dec. 25th Christmes Day.
8.30 Holy Eucharist (Choral). 11. Mattins and Sermon. 12 Holy Eucharist.
Dec. 26th St. Stephens Day.
11. Mattins and Litany. 11.30 Holy Eucharist.
Dec. 27th St. John Evangelist Day.
Dec 28th. Innosens Day.
8.30 Holy Eucharist. 11 Mattins and Litany.
F. E. Freese M. A. Chaplain, Kaiser Friedrich-Ring 11.

Evangel Kirche zu Sonnenberg.

Sonntag den 23. Dezember 1906. 4. Advent.
10 Uhr: Gottesdienst.
1. Christfesttag. 10 Uhr: Predigt.
2. Christfesttag. 10 Uhr: Predigt.
Weihnachtsfest-Kollekte für die Idiotenanstalt zu Scheuern bestimmt.
Pfarrer Bender.

Freibank.

Samstag morgens 8 Uhr, minderwertiges Fleisch eines Ochsen (50 Pfg.), zweier Kühe (35 Pfg.), einer Kuh (30 Pf.), dreier Schweine (50 Pf.) gekocht, Schweinefl. (40 Pf.).
Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstvereinern, Wirten und Kostgebern) ist der Erwerb vom Freibankfleisch verboten.
6325 **Städt. Schlachthof-Verwaltung.**

Bekanntmachung

Samstag, den 22. Dezember cr., nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Hause, Bleichstraße 5 hier:

2 Spiegelschränke, 1 Garnitur best. in Sofa und 2 Sessel, 1 Pianino, 1 Flügel, 1 Büfett, 3 vollst. Betten, 1 Diwan, 2 Sofas, 4 Kleiderschränke, 1 Schreibtisch, 2 Waschkommode, 1 Eisschrank, 1 Materialienschrank, 1 Ampel, 1 Lüster, 1 Majolikakamin, 1 Gasbadeofen u. a. m.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher.
Yorkstr. 14. 6344

Evangelischer Arbeiter-Verein

Wiesbaden.

Sonntag, den 23. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, findet im **Gemeindehaus,** Steingasse 9, unsere

Weihnachts- u. Kinderbescherung

statt. Festredner: Herr Pfarrer **Beesenmayer.**
Unsere Mitglieder sowie Freunde und Gönner sind höflichst eingeladen.
6315 **Der Vorstand.**

Spezialität.
feinster gekochter Schinken
im Aufschnitt per Pfd. Mk. **2.00.**
Ferner empfehle ich:
frischen **Häringsalat, italienischen Salat, russischen Salat, Ochsenmaulsalat**
in vorzüglicher Zubereitung.
Täglich frisch auf dem Lucullus gebraten:
Roastbeef,
Kalbsbraten und Schweinebraten
in ff. Qualität.
Fein garnierte Platten
in jeder Preislage.
Wilhelm Gruben
Fernspr. 3795. **Wiesbaden.** Fernspr. 3795.
Ecke Rheinstrasse und Kirchgasse.
Eingang Kirchgasse. 6335

Zu den bevorstehenden Feiertagen werden
6 junge Pferde,
darunter ein **5- und 6jähriges,**
nur pr. Qualität ausgehauen.
Neue Pferdemetzgerei und Speisehaus,
E. Ullmann,
Metzgergasse 6. 6330 **Telef. 3244.**
NB. Gleichzeitig bringe ich meine verschiedenen Sorten **Wurstwaren** in gefl. Erinnerung.
Mein Geschäft ist vor den Feiertagen bis **10 Uhr** geöffnet.

Walhalla-Theater.
Sonntag, den 23. Dezember, abends 8 Uhr:
Gastspiel des Kgl. Württemberg. Hofschauspielers Max Freiburg
und des
Berliner Schauspiel-Ensembles,
bestehend aus Künstlern ersten Ranges
Zum 1. Male:
Die größte Sensation der Gegenwart:
Sherlock Holmes,
Detektiv-Komödie in 4 Akten nach Motiven aus Conan Doyle Romanserie von **Ferdinand Bonn.**)
Montag, den 24. Dezember keine Vorstellung.
Ersten Weihnachtsfeiertag: **2 Vorstellungen**
nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr.: 6320
Sherlock Holmes.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Samstag, den 22. Dezember 1906
Abonnements-Konzerte
ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.
nachm. 4 Uhr:

1.	Ouverture zu „Turandot"	V. Lachner
2.	Divertissement a „Lucia von Lammermoor"	A. Donizetti
3.	Marsch u. Chor der Priester a. „Die Zauberflöte"	W. A. Mozart
4.	Mein Traum, Walzer	E. Waldteufel
5.	Ouverture zu „Martha"	F. v. Flotow
6.	Trot de Cavallerie	A. Rubinstein
7.	Nordisches Bouquet, Phantasie	E. Bach
8.	Im Krapfenwaldl, Polka	Joh. Strauss

abends 8 Uhr:

1.	Ouverture zu „Der Schiffbruch der Medusa"	G. Reissiger
2.	Pecheur napolitaine et napolitaine aus „Bal costumé"	A. Rubinstein
3.	Parsphrase über das Gebet aus „Freischütz"	v. Weber-Lux
4.	Phantasie aus „Der Waffenschmied"	A. Lortzing
5.	Ouverture zu „Der erste Glückstag"	D. F. Auber
6.	Meine Nachbarin, Polka	E. Waldteufel
7.	Chor und Arie aus „Die Königin für ein Tag"	A. Adam
8.	Hochzeitsklänge, Marsch	P. Sousa

Samstag, den 29. Dezember 1906,
abends 8½ Uhr beginnend:
Grosser Weihnachts-Ball.
Saal-Oeffnung 7½ Uhr
Festlich dekorierter Saal — Mehrere Weihnachtsbäume.
Während der Pause:
Verlosung von 20 wertvollen Gegenständen.
Anzug: Gesellschaftstoilette (Herren Frack oder dunkler Rock).
Tanz-Ordnung: Herr **Fritz Heidecker.**
Eintrittspreise:
Abonnenten gegen Abstempelung ihrer Kurhauskarten bis spätestens Samstag Nachmittag 5 Uhr: 2 Mark. Nichtabonnenten 4 Mark
Karten-Verkauf täglich bis 3 Uhr Nachmittags am Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse, von da ab an der Tageskasse im Hauptportal.
Städtische Kur-Verwaltung.

Brillen und **Pincenez** in jeder Preislage. Genaue Bestimmung der Gläser **kostenlos.** 5611
C. Uhlm (Inh. C. Krieger), **Optiker,** Langgasse 5.

Der
Arbeits-Nachweis
des
Wiesbadener
„General-Anzeiger"
wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Junger Mann
sucht Ausläuferstelle. Offerten an Waldstr. 26, 1. 6261

Gebild. kath.
Dame
wünscht Stelle als Gesellschafterin u. Stütze der Hausfrau, auch ins Ausland. Gefl. Off. u. G. P. Düsseldorf, Wehrhahn 72. 6197

Erfahrener iol oer Krankenpfleger, ärztl. geprüft, sucht Stellung. Off. unter L. 100 an die Exped. d. Blattes. 5179

Frau sucht Monatsstelle. Werderstraße 36 Frontsp. 285

20 Mark extra
dem, welcher ein durchaus tücht. selbständ. Haushälterin Stelle bei einzelnem ält. Herrn od. Witwer vermittelt. Beste Zeugn. u. Empf. vorh. Bescheid. Ansprüche. Off. u. D. P. 22 an d. Exp. d. Bl. 2988

Offene Stellen

Männliche Personen.

Assekuranz-Branche.
Zur Ausnützung von Empfehlungsverträgen werden tücht. Akquisiteure aus allen Ständen bei hohen Bezügen ges. Gefl. Off. sub H. J. 6110 an die Exped. d. Bl. erb. 6279

Ein tüchtiger Schreiner,
welcher selbständ. arbeiten kann, sofort auf einige Wochen gesucht. Näh. Waldstraße 92. 6198

10 tüchtige Arbeiter
zum Fitmachen gesucht von 6186 Gebrüder Roßbach, Kellerstraße 17 u. Ludwigstraße 11.

Tücht. Gelgießer und Metalldreher kann sofort eintreten bei 4056 Heinrich Krause, Helenenstraße 29.

Kutscher gesucht. Aug. Ott, Schiersteinerstraße. 5754

2 Kutscher
auf 1. Januar 1907 ges. 6090 Zimmermannstraße 4.

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abteilung für Männer

Arbeit finden:
Eisen-Dreher
Friseur
Glaser
Schlosser für Bau
Schmied
Schneider auf Woche
Schuhmacher
Schmiede-Lehrling
Spengler
Installateure
Kutscher
Fuhrknecht

Arbeit suchen:
Gärtner
Maler
Anstreicher
Tüncher
Schreiner
Spengler
Installateure
Tapezierer
Bureaugehülfe
Einkassierer
Taglöhner
Krankenwärter
Koch
Badmeister

Junger ordentl. Hausbursche gesucht. 6288 Kronenapotheke, Gerichtstr.

Lackierer-Lehrling ges. Bergmann, gesucht. 2794 Hellmundstraße 37.

Weibliche Personen.

Bess. Mädchen, w. gut kochen k., f. gl. od. a. 1. Jan. zu Herrsch. ges. 6099 Scheffelstraße 3, part.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, zu 2 Damen ges. 2507 Rheinstr. 30 1.

Mädchen
können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. Luxemburgstraße 3, 2. l. 5995

Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen. 5231 Sedanstraße 10, 1 Tr. r.

Mädchen und Frauen können nachmittags das Weißzeugnähen, Ausbessern u. Zuschneiden erl. Helenenstr. 13, St. 1. 6145

Junge Mädchen können Weißzeugnähen u. Zuschneiden gründl. erlernen. 2615 Schwalbacherstr. 23, H. 1. l.

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 401

Hotel- und Wirte-Personal
empfiehlt bei reeller Bedienung das Internationale Vermittlungs-Bureau Karl Bartsch, 6169 München, Herzogspitalstraße 16. Geg. 1894. Teleph. 7535.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Seerobenstr. 7, Vdh., 2 Tr., 3 Zim., Küche und Zubehör per 1. April zu verm. 6311

Seerobenstr. 7, Mtlb., Dachstock, 3 Zimmer und Küche per 1. April zu verm. 6313

Eine 5-Zimmer-Wohnung, Emser- od. Walkmühlstraße, von einem kinderl. Ehepaar per 1. April gesucht. Offerten unter E. 6315 a. d. Exp. d. Bl. 6318

In einem Landhause, 15 Min. von Wiesbaden, 5 Min. von einem Vorort, Bahnhof, schöne 3-Zim.-Wohn. mit Garten zum 1. April zu verm. Dieselbe eignet sich auch für f. Wäscherei. Off. u. M. B. 30 Schützenhofpost.

Biebrich.
Schöne 5-Zimmer-Wohnung,
im modernen Stil, vornehm und behaglich ausgestattet, mit reichem Zubehör (2 Keller, 2 Mans., 2 Balkon, Mädchenzim., Bad), Elektr., Gas, Zentralheizung, alle Zimmer Straßenfront mit prächtiger Aussicht, an schönem Platz, wegen Wohnsitzwechsel sofort billig zu vermieten und gleich beziehbar, event. mit Nachlaß. Zu besichtigen Mühlstraße 9, 3.

An- und Verkäufe

Ein noch neuer, schwerer Radmantel, für Kutscher geeignet, billig zu verkaufen. 6317 Karstraße 13, 2 rechts.

Gelegenheitskäufe!
Geldschränk in allen Größen vorrätig. **Ernst Blösch,** Kl. Kirchgasse. 6326

Kanarienhähne und Weibchen zu verkaufen. 6327 Schachtstraße 13, 1. St.

Haus mit Wirtschaft z. festen Preis von 36,000 Mk. zu verkaufen. Off. unter O. W. 6332 an die Exped. d. Bl. 6332

Haus mit Metzgerei zu verkauf. Off. unt. H. J. 6331 an d. Exped. d. Bl. 6331

Haus mit Wirtschaft u. Metzgerei zu verk. Off. u. J. O. 6330 an die Exp. d. Bl. 6333

Billiger Rollbahnverkauf
365 m Gleis, 5, 65 mm hoch, mit ca. Schwellen, 50 cm Spur, 2 satt Weichen, 600 m Schienen, ca. 8 kg Metergewicht, 5 fämtl. beweg. Rollen- u. Kugeldrehscheiben, 60 cm Spur, 1 Lokomotive, ca. 45 HP, 600 Spur, 1905 geb., mit Steilkeilen zwölf Kippwagen, 600 Spur, vierzig Holzkipper, 1¼ kbm Inh., 60 cm Spur, sollen wegen Lagerräumung sof. bill. verk. werden. Gefl. Anfr. u. H. W. 3168 an die Exp. d. Blattes. 3168

Verschiedenes

Achtung!
Morgen Samstag und am Montag wird prima Rindfleisch, Pfd. 66 Pfg., ausgehauen. 6324 Hellmundstr. 30, part.

Achtung!
Samstag, von 8 Uhr an wird prima Rindfleisch, ohne Unterschied der Stücke, das Pfd. zu 60 Pfg., ausgehauen. 6287 Steingasse 18 (Torfahrt).

Empfehle zu Weihnachten:
Prima Rindfleisch, Pfd. 70 Pfg.,
" Kalbfleisch, " 85 "
Metzgerei **Acker.**
6318 Walramstr. 17.

Achtung.
Samstag u. Montag v. 8 Uhr an wird prima Rindfleisch ohne Unterschied der Stücke das Pfd. zu 60 Pf. ausgehauen. 6286 Helenenstraße 1, Laden, nächst der Bleichstraße.

Hausfrauen
kauft
Schaab's ff. Perlkaffee
Pfd. Mk. 1.10. 22/906

Auf die gestrige Notiz in unserer Zeitung
Brüderliche Liebe
wird erwidert, daß nur der ältere Bruder auf Veranlassung des jüng. verhaftet wurde. Der ältere befindet sich bereits wieder auf freiem Fuß. W. B.

Uhren sowie **Herrenuhren**
Damen-
in **Gold, Silber** usw., desgleichen
Regulateure, Freischwinger
in nur modernen Mustern. Meine sämtlichen Uhren, auch die billigeren, sind sorgfältig abgezogen, haben „OBUGOS"-Werke und langjährige Garantie.
5561 **Otto Bernstein,**
privil. Uhrmacher u. Juwelier, gegr. 1896.
Im eigenen Interesse genau auf Ladeneingang achten.
40 Kirchgasse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstraße.

Reisetaschen,
Handtaschen,
Handkoffer,
Portemonnaies. 1338
Aeusserst billige Preise.
A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

Achtung!

Empfehle für die bevorstehenden Feiertage **nur pr. allerbeste Qualität**
Pferdefleisch
sowie alle Sorten **Wurst-** und **Rauchwaren.**
Nur zu haben in der ersten und ältesten **Pferdemetzgerei Wiesbadens.**
Gleichzeitig mache ich den Bewohnern von Biebrich und Umgegend bekannt, daß ich eine **Filiale** in **Biebrich,** Wiesbadenerstr. Nr. 84, Telefon 102, eröffnet habe.
Wurstfabrik mit elektrischem Betriebe 6310
M. Dreste, Inh. Hugo Keßler,
17. Hellmundstr. 17. Telefon 2612.

Die **bekannte** und **unstreitig** **billigste** **Bezugsquelle** zum **Einkauf** von
Uhren u. Goldwaren
ist das **Etagengeschäft** von
J. Schneider,
6291 3. Lehrstr. 3.
Garantiert reelle Ware. — Reichste Auswahl.
Durch **Gelegenheitskauf**
empfehle einen grösseren Posten **gold. Broschen,** sowie **gold. Krawattennadeln allerbilligst.**

Grundstücks-Versteigerung.

Donnerstag, den 27. Dezember, nachm. 2 Uhr anfangend, läßt der Küfer **Philipp August Köhler** von **Schierstein** seine **29 Grundstücke,** belegen in den Gemarkungen Dotzheim, Biebrich und Wiesbaden zu **10 Zahlungsterminen** auf dem Rathaus zu Dotzheim versteigern.

Zu bemerken ist, daß 3 Grundstücke am Dotzheimer Bahnhof liegen.

Der Ortsgerichtsvorsteher
3171 **Roffel.**

Oeffentliche Versteigerung.

Samstag, den 22. Dezember d. J., nachmittags 3 Uhr, werden in dem Pfandlokale Kirchgasse 23:
2 Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 2 Vertikos, 1 Schreibtisch, 1 Sekretär, 3 Tische, 2 Spiegel, 2 Bilder, 1 Standuhr, ein Teppich, 2 Sofas, 6 Sessel, 1 Diwan und ein Klavier
gegen bare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. 6329
Wiesbaden, den 21. Dezember 1906.
Habermann, Gerichtsvollzieher.

Männergesangverein „Union".

Mittwoch, den 26. Dezember 1906, abends 8 Uhr (2. Weihnachtsfeiertag), im Kaisersaal, Dotzheimerstr. 15

Weihnachtsfeier
bestehend in
Konzert, Theateraufführung, Christbaumverlosung und **Ball.**

Eintritt für Mitglieder frei. — Nichtmitglieder pro Person Mk. 0.50.

Wir laden hierzu unsere Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.
6283 **Der Vorstand.**

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis unserer Mitglieder, daß wir den Zinsfuß für

Kredite in laufender Rechnung, neu zur Auszahlung gelangende **Vorschüsse,** den **Wechseldiskont** auf 7%, für **ältere Vorschüsse** auf 6% und die Vergütung für **Guthaben in laufender Rechnung** (Checkkontis) ab 1. Januar 1907 auf 3½% festgesetzt haben.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1906.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.
6321 Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Für die Feiertage
empfehl.
Prima Rindfleisch, . . .	à Pfd.	60 Pfg.
Hüften- und Roastbraten .	" "	70 "
Lenden (im Ganzen) . . .	" "	90 "
Hackfleisch	" "	70 "
Nierenfett	" "	50 "

Wiesbadener Fleisch-Konsum,
Telefon 1817. 6389 Bleichstr. 27.

Restaurant z. Storchen, Schwalbacherstr. 27.
Heute Samstag: Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet 6323
Ludwig Mondorf.

Gasthaus zum Aartal, Aarstraße 21.
Heute Samstag: Metzelsuppe,
wozu höflichst einladet 6336
W. Feinauer.

Gasthaus z. Schleifmühle, Aarstr. 27.
Heute Samstag: **Metzelsuppe,**
wozu freundl. einladet **Adam Huhn.** 6337

Gasthaus zum Römerberg.
Heute Samstag abend: **Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet 6339
Wilhelm Roffel, Römerberg 8.

Restaurant zum Taunus, Lahnstraße 22.
Heute Samstag abend: **Metzelsuppe,**
morgens Bratwurst und Wellfleisch, wozu freundlichst einladet **Emil Wagner.** 6338

RUD. WOLFF

Inh. P. Oechsner

Hoflieferant Ihrer Durchl. d. Prinzessin von Schaumburg-Lippe

gegr. 1825. **WIESBADEN** Telephon 266.

Marktstr. 22.

Aeltestes u. grösstes Spezialhaus am Platze
für
Kristall, Porzellan, Majolika- u. Luxusgegenstände.

Hervorragende Auswahl aparter Neuheiten
geeignet zu Weihnachtsgeschenken:

Tafelservice, Kaffeeservice
[illegible]chservice, Kris tall -Trinkservice
Römer, einfach u. feinste (speziell reich geschliffene Sammelrömer)
Bowlen in Kristall, Steinzeug u. Metall
Schalen u. Vasen in geschliff. Kristall
auch in farbig mit und ohne Metallfassung
Figuren u. Büsten in Terrakotta u. Marmor
Nippes etc. etc.

5841

Gelegenheitskäufe!

Streng reell! Billigste Preise! Streng reell!

Was schenken wir?

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk sind Offenbacher Lederwaren,

als: Patentsäcke aus prima Rindleder, Mauk-, Stai- und Paiztaschen mit und ohne Einrichtung, Kreuzbügeltaschen, Reisenecessaires, Akten-, Schreib- und Musikmappen, Brief-, Visit-, Zigarren und Zigarettentaschen, Portemonnaies, Operngläser und Feldstecher. Plaidhüllen, Plaidriemen und Schirmfutterale, Damen-Hand-, Umhänge- und **Kettentäschchen** in sehr modernen Farben und Fassons. Ferner großes Lager in **Rohrplattenkoffer, Kaiserkoffer, Fiberplattenkoffer** für Herren und Damen, **Schiffskoffer**, Kupé- und **Rundreisekoffer**, Anzug- und Faltenkoffer, Damen-Hutkoffer ꝛc. **kaufen Sie am besten und billigsten nur** 5496

Telephon 1894. **Marktstraße 22,** neben d. Porzellangesch. des Herrn **Rud. Wolff** **Telephon 1894.**

früher Wilhelmstraße.

Bitte die Preise im Schaufenster zu beachten.

NB. Namen auf Koffer, sowie Verpackung und Transport gratis.

Gelegenheitskäufe!

Rheinische Bierbrauerei Mainz.

Während der Feiertage:

Spezial-Bräu
(hell)
Bock-Bier
(dunkel)

20170

Der Ausschank beginnt Samstag, den 22. Dezember 1906, abends.

CIGARREN.

Kistchen 25 Stck. 1.– 1.25 1.50 1.75 2.– bis 5.– Mk.
Kistchen 50 Stck. 2.– 2.50 2.75 3.– 3.25 bis 10.– Mk.
Kistchen 100 Stck. 2.50 2.75 3.– 3.50 4.50 5.50 bis 7.– Mk.

empfiehlt

H. Emkes
Mauritiusstraße 1.

Carl Erb
Moritzstr. 16, Ecke Adelheidstr.

Wartburg

Schwalbacherstrasse 35.

Sehenswürdigkeit Wiesbadens.

Fein bürgerliches Restaurant. — Treffpunkt f. Einheimische u Fremde.
Anerkannt gute Küche. Reichhaltige Frühstücks-, Mittags- und Abendkarte.
Mittagstisch zu 80 Pfg., 1,20, 1,80 Mk. — Abonnementspreis 70 Pfg., 1.—, 1.50 Mk.
Eigene Regieweine bester Lagen
5920 per Glas 25, 35, 40 Pfg., per Flasche 1.—, 1.50; 2.—, 2.60, 3 — Mk.
Weinkarte mit 69 Nummern erster Firmen.

Biere:
Wiesbadener Germaniabräu 4/10 Glas 15 Pfg.,
Münchener Mathäserbräu 4/10 Glas 20 Pfg.,
Saazer (deutsch-böhmisches Bier, kein Tschechenbier) 3/10 Glas 20 Pfg.

Feine Parfüms

für Kleider und Taschentuch.

Kaisernelke / ***Goldlack (Levkoye)*** besitzen den erfrischenden, natürlichen Duft unserer heimischen Gartenblumen, Flacon Mk. 2.00, 3.50, 7.00
Orchideenduft, von erfrischendem, angenehmem und anhaltendem Geruch Flacon Mk. 2.00, 3.50, 7.00
Götterfunken, in lieblicher anhaltender Modeduft Flacon Mk 3.00, 5.50, 10.00
Isola Bella, zwei Tropfen dieses hochkonzentrierten beliebten Parfüms duften wochenlang Flacon Mk. 4.00, 7.00, 12.50

Die drei letztgenannten sind auch vorrätig als **Zimmerparfüm, Toilettewasser. Seife, Sachet** etc., sowie als Duftspender in Seide zum Einnähen in die Kleider etc.

à Stück Mk. 0.20

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien

Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialitäten sowie sämtlicher Toilette-Arikel. — **Magazin** für Celluloid-, Ebenholz- Elfenbein- und Schildpatt-Waren, sowie aller Toilette-Artikel in echt englischem Silber.

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1. **Wiesbaden,** Wilhelmstr. 30.

Versand gegen Nachnahme. — Illustr. Katalog kostenlos. 5485

Ohne guten Magen
keine Weihnachtsfreude.

Wer ihn nicht hat, d. h. wer nach dem Essen Aufstoßen, Sodbrennen, galligen Geschmack, Magendrücken, Blähungen, Kopfschmerzen bekommt und wer **keinen Appetit** hat, gebrauche **Nural** als **diätetisches Getränk** bei den täglichen **Mahlzeiten.** Ferner wird **Nural** als **diätetisches Genußmittel** empfohlen für **Blutarme, Bleichsüchtige, Nervöse, Schwächliche** auch **Kinder.** **Nural** ist ein künstlich verdauter **Nährstoff,** der **beste Ersatz** für den menschl. **Magensaft,** erhält **natürliche Verdauungsfermente** in Verbindung mit künstl. verdauten Kohlehydraten, ist **frei** von **Alkohol** u. schädl. **Alkalien** als **Natron** usw., **bedeut. wirksamer** als Pepsinweine, Pulver, Magenliköre u. dergl. **Nural hilft** die **Speisen** im **Magen verdauen, hebt die Kräfte,** bewirkt **regen Appetit, beseitigt schlechte** [illegible] u. wird seit **11 Jahren** v. **Tausenden von Aerzten** mit groß. Erfolg als diätet. Genußmittel vielseitig **verordnet.** Broschüre gratis. ½ Probefl. **1.75 Mk.** ⅟₁ Flasche ca. ½ kg, Inhalt **3.— Mk.** franko. Erhältlich in den **Apotheken,** wo nicht, schreibe man an 3152

Klewe & Co., G. m. b. H., Nuralfabrik, Dresden E. 98.

Mehr als 900 glänzende ärztliche Urteile.

Herr **Dr. med. Fülle,** dirig. Arzt des Ostsee-Sanatoriums Zoppot, 5. November 04: „**Mit dem Nural** bin ich sehr **zufrieden** und habe **hier** schon **Hunderte** von Flaschen **verordnet**", und **14. März 05:** „Es ist eben **wirklich** ein **vorzügl.** Präparat

Herren-Anzüge
Damen-Garderoben
Möbel, Betten
Manufakturwaren.

Kredit!

Anzahlung
von **5** Mk. an.

Kleinste Teilzahlung.

Nur in Wiesbadens weitaus grösstem

Kredithaus

Ludw. Marx & Co.

2339

Kredit!

22 Michelsberg 22.

Grosser

Weihnachts-Verkauf.

Um meine Läger, welche mit sämtlichen Neuheiten dieser Saison sortiert sind, möglichst rasch zu räumen, bewillige auf meine anerkannt billigen Preise einen Extra-Rabatt von

10%

In grosser Auswahl empfehle zirka:

500 Herren-Paletots in eleganten neuen Dessins, von 8^{50} an

1500 Herren-Anzüge in Kammgarn und Cheviot, von 9^{50} an

1800 Kinder-Anzüge in allen Fassons und Stoffen, von 2^{50} an

650 Knaben-Paletots u. Capes in schicken Fassons, von 3^{50} an

Fantasie-Westen in hochaparten Dessins von Mk. 3^{50} an.

Ernst Neuser

Spezial-Geschäft I. Ranges für bessere Herren-, Knaben-, Sport- und Livrée-Bekleidung.

Elegante Anfertigung nach Mass.

28 Kirchgasse 28 ✠ Wiesbaden ✠ 28 Kirchgasse 28.

Sonntag sind meine Verkaufsräume bis 8 Uhr abends geöffnet.

6473

Wilh. Sulzer, Wiesbaden.

Telefon 616. Papier- u. Schreibwaren. Marktstrasse 10.

am Schlossplatz, 2 Läden im Hotel „Grüner Wald".

Spezialität: Schreibwaren für Geschäfts- und Privat-Bedarf.

Luxuspapiere — Lederwaren — Schreibmaschinen.

Vertreter von **J. C. König & Ebhard, Hannover** u. **Seidel & Naumann, Dresden.**

Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins. 5338 Sonneckens Schreibwaren.

Weihnachten 1906.

Sparsame Hausfrauen

werden auf die Vorteile aufmerksam gemacht, welche ihnen der Einkauf unserer Spezial-Artikel bietet.

Kaffee, Thee, Chocolade, Cacao, Biscuit, Vanille u. s. w.

in besten Qualitäten bei niedrigsten Preisen.

Wir empfehlen als besonders beliebte und preiswürdige Marken:

Geröstete Kaffees.

Nr.		p. Pfd. M.
164	Santos-Mischung	0.90
162	Gute Santos-Mischung	0.95
157	Sehr gute Brasil-Mischung	1.06
151	Holländische Mischung	1.10
127	Indische Mocca-Mischung	1.20
148	Feingrün Java	1.14
145	Feinbl. Surinamart-Mischung	1.22
139	Wiener Mischung	1.35
124	Feinbl. Java-Mocca-Mischung	1.40
107	Karlsbader-Mischung	1.52
100	Menado-Mischung	1.88
99	Menado-Auslese	2.20

China- und indische Thees.

Nr.		p. Pfd. M.
187	Familien-Thee	1.60
186	Souchong Gruss	1.65
182	Feinster Souchong	2.—
181	Fein. Lapseng Souchong	2.45
192	Feinster Ceylon-Pekoe	3.—
175	Extrafein Souchong	3.65
175	Kongo-Mischung	1.75
172	Souchong Engl. Mischung	2.10
183	Assam Pécco, ind. Mischung	2.55
170	Lapseng Souchong, russ. Misch.	2.90
195	Seas. Souchong, russ. Mischung	3.35
168	Mandarine-Mischung	4.10

Chocoladen- u. Cacao-Pulver.

Nr.		p. Pfd. M
875	Vanille Block-Chocolade I	1.05
876	Vanille Block-Chocolade II	1.—
877	Vanille Riegel-Chocolade	1.05
882	Vanille-Chocolade F	1.30
881	Vanille-Chocolade E	1.50
885	Delikatess-Chocolade	2.—
898	Cacao VI	1.20
897	Entölt. Cacao-Pulver V	1.60
896	Entölt. Cacao-Pulver IV	1.90
890	Entölt. Cacao-Pulver II	2.—
888	Edel-Cacao-Pulver	2.60
884	Echt holl. Cacao-Pulver	2.20

Rohe Kaffees von 82 Pfg. bis Mk. 1.90 p. Pfd., bei 5 Pfd. und mehr billiger. — **Cacao,** lose, 10 Pfg. p. Pfd. billiger.

Feinste Bourbon-Vanille die Schote zu 8, 14, 20 und 30 Pfg.

Biscuits — Speculatius — Rauchtabak — Cigarren — Cigarillos u. Cigaretten.

Emmericher Waren-Expedition

Telephon 2518. **Marktstrasse 26.** Telephon 2518.

5193

Jeder Wohnungsuchende
erhält den Wohnungs-Anzeiger des
„Wiesbadener General-Anzeiger"
vollständig gratis in unserer Expedition
Mauritiusstrasse 8.
Telefon 199.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art

Miethgesuche

Beamter von auswärts (3 Pers.) sucht zum 1. April in ruh. Hause eine 4-räum. mögl. abgeschl. 1- oder 2. Etage. Off. mit Preisangabe unt. B. 43 an die Exped. d. Blattes 3157

Gesucht per 1. April 1907 eine Vierzimmerwohnung (Preis 6—700 Mk.), möglichst Mittelpunkt der Stadt. Näh. Bärenstraße 4, 1. Etage. 2746

Geschäftsdame sucht möbliertes Zimmer mit guter Pension in anständiger Familie. Off. m. Preisangabe u. M. Z. 6266 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6266

Trockener Raum für 2 Monate zum Möbeleinstellen in Nähe von Güterbahnhof gesucht. Off. u. Preisangabe unt. F. 6275 an die Exped. d. Bl. 6275

Vermiethungen

8 Zimmer.

Taunusstr. 1, 3. St., 8 Zim., Küche, 2 Mans., Keller und Zubeh. per sofort zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 2. St. l. u. Wohn.-Bureau Lion & Co., Friedrichstraße 11. 4661

7 Zimmer.

Goethestraße 56, Ecke Moritzstraße 56, eine schöne neu hergerichtete 7-Zimmer-Wohnung mit Bad, 2 Balkone u. reichl. Zubehör, per sofort od. später zu verm. Näh. part., rechts. 5436

5 Zimmer.

Hochmoderne herrschaftliche 4-, 5- und 6-Zimmerwohnung mit Zentralheizung und allem Komfort, in der Nähe Wiesb., bill. abzugeben. Offerten u. S. K. 107 a. die Exp. d. Blattes. 3630

Jahnstr. 20 sch. 5-Zimmerw., 1. u. 2 St., mit Zubeh. auf sofort zu vermieten. 6100
Näheres parterre.

Kleiststraße 6, nahe Kaiser Friedrich Ring, Neubau, sind schöne, der Neuzeit entsprechende 5-, 4- u. 3-Zimmer-Wohnungen sofort zu verm. Näh. daselbst. 9295

4 Zimmer.

Blücherplatz 3, prachtv. 4-Zim.-Wohnung mit allem Zubeh. preisw. per 1. Januar zu vermieten. 1364

Jahnstraße 34 wegzugshalber schöne 4-Zimmer-Wohnung a. 1. April od. früher zu verm. Anzusehen Dienstag und Freitag 10 Uhr. Preis 600 Mk. 4473
Näheres 2. St.

Karlstraße 42 neu herger. sch. Wohn., Bel-Et., 4 Zimmer, Bad, Küche, Keller, an r. Leute sofort zu verm. 1467
Näh. 2. Stock.

Porkstr. 8 sch. 4-Zim.-Wohn. auf gleich oder später billig zu vermieten 6273

Yorkstraße 11, 1 herrl. 4-Zim.-Wohn. per gleich od. später billig zu verm. Näh. das. 6274

3 Zimmer.

Blücherstr. 25 ist in der Bel-Etage eine sch. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. bill. zu verm. Näh. i. Kontor, part. links 1354

Mit Nachlaß wegzugshalber sch. 3-Zim.-Wohnung mit Zubeh. und 2 Balkons, Roonstraße 22, 2. r., per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bülowstraße 7, 3. l. 4217

Dotzheimerstraße 126 sch. gr. 3-Z.-Wohn. sof. oder spät. zu vm. N. Kontor 3889

Gneisenaustr. 8 im Vorder- u. Hinterh. sind schöne 3-Zim.-Wohnungen mit reichlichem Zubeh. per sofort zu vermieten. 1344
Näh. daselbst part. links.

Jahnstr. 20, sch. 3- od. 5-Zim.-Wohn. (2. Et.) preisw. sof. zu verm. Näh. part. 1252

Niederwaldstraße 4, Hth., 3-Z.-Wohnung mit Koch- und Leuchtgas auf sof. zu vm. 3699
Näh. Vdh. p. r.

Rheingauerstraße 5, Hth., schöne 3-Zim.-Wohnung mit Balk. per 1. Januar zu vm. Näh. bei Peiper, Vdh. Hochp. 1269

Riehlstr. 2, 1. r., sch. 3- u. eine 2-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 3567

Scharnhorststr. 9, sch. 3-Zim.-Wohn., mit allem Zubehör auf 1. Januar oder später zu verm. Näh. daselbst. 5466

Westendstr. 3, sch. 3-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., mit od. ohne Werkstatt zu verm. Näheres das. part. rechts. 5068

Biebrich.
Schöne 3-Zim.-Wohnung
mit Zubehör per sofort zu vermieten 8946
Frankfurterstraße 19.

2 Zimmer.

Bismarckring 5, Vdh., 2 Zim., Küche u. Zubeh. p. 1. Jan. zu verm. 1610

Blücherstr. 23, Hth., sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst im Laden od. Nikolasstr. 31. Part. l. 5812

Dambachtal 10, Gth., Dachwohn., 2 Kammern u. Küche, sof. an ruh., kinderl. Mieter, für monatl. 22 M. zu verm. Näh. C. Philippi Dambachtal 12, 1. 5157

Dotzheimerstraße 26 2 Zimmer und Küche per sofort an nur ruh. Leute ohne Kind. zu v. 5008

Dotzheimerstr. 98, Vdh., schöne 2-Zim.-Wohn. m. Küche preiswert per sofort oder später zu vermieten. Näheres Vorderh., 2. St. links. 5707

Eltvillerstr. 14, 2 Z.-W. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. Vdh., part. l. 5822

Gneisenaustr. 8 im Hinterhaus 1 schöne 2-Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus, part. links. 1845

Göbenstr. 2, Hth., schöne 2 Zimmer und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Vdh. part. 6272

Hochstätte 13, eine 2-Zimmer-Wohn. zu verm. 6022

Körnerstr. 6, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. sofort zu verm. Näh. bei Burk. 4446

Nerostr. 35/37 2 Zim. u. Küche, 1. Stock, auf gleich od. spät. Näheres Nerostraße 23, bei Müller, Laden. 6221

Eine schöne Dachw., 2 Zim. u. Küche mit Keller auf 1. Jan. zu vm. Platterstr. 8, p. 2223

Platterstraße 48 2-Zimmerwohn. zu vermieten. 6012

Rauenthalerstr. 9 sch. 2-Zim.-wohnung per gleich od. spät. zu verm. 3898

Rheingauerstr. 4, Hth., 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Vdh., part. 6101

Rheingauerstr. 15, Mtb., 2 Zim. u. K., Abschl., u. Zubeh. N. Vdh. 1. l. 5007

2-Zimmerwohnung nur an ruh., pünktl. Mieter sof. zu verm. Rheinstr. 59, p. l. 2574

Römerberg 14 h., Mans.-Wohn., 2 Zim. u. K. zu vm. 6233

Scharnhorststr. 9, 2-Zim.-Wohn. per 1. Jan. zu vm. 5365

Scharnhorststr. 9 2-Zim.-Wohn. (Frontsp.) per 1. Januar od. später zu verm. 5365
Näh. daselbst.

Schiersteinerstr. 11, Hth. sch. 2-, 3- und 1-Zimmerwohn. per 1. Januar zu verm. Näh. Mtlb., part. rechts. 4926

Seerobenstraße 20, Gth., eleg. Wohn. von 2 Z. u. K., Klos. im Abschl. ev. Mans., Gas, p. s. od. sp. Näh. das. 5009

2 sch. Zim. u. Küche geg. Nachl. bis 1. Jan. zu verm. 6030
Westendstr. 3, Stb., 2 Tr.

Dotzheim. Wiesbadenerstr. 71, sch. gesunde Wohn., 2 Zim. u. Küche, event. einen Stock ganz zu verm. Näh. das. 7034

Dotzheim. In den beiden Neubauten Schiersteinerstraße in Dotzheim per sof. oder später geräumige 2-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. bill. zu verm. Näh. bei Ad. Voß daselbst 5090

1 Zimmer.

Adlerstr. 53, Neubau, schöne Dachwohnung auf gleich od. später zu vm. Näh. Laden. 2748

Adlerstr. 59, ein sch. Zimmer per sof. zu verm. 5543

Adlerstraße 56 2 große Dachwohnungen von je 1 Zim. und Küche u. 2 Zimmer u. Küche, Keller auf gleich oder später zu vermieten 6036

Hellmundstraße 6 1 Zimmer u. Küche per sofort zu vm. 5085

1 Zimmer u. Küche auf Januar zu verm. 5994
Hochstätte 8.

Karlstr. 38, Vdh., Dachwohn., 1 Zim., Küche u. Keller, an kl. Familie zu vermieten. Näh. 2. Stock. 9913

1 Zimmer und Küche, Keller, neu hergerichtet, sofort oder 1. Januar 1907 zu verm. Näh. Ludwigstr. 8, 1. St., b. Sohns. 5979

Rheingauerstr. 15, Mittelbau, abgeschlossene Wohnung von 1 Zimmer u. Küche z. vm. 2727

Saalgasse 28, 2 Wohnungen, Mtlb., 1. St. je 1 Zim. u. Küche, per sofort, event. später zu verm. 5146

Wellritzstr. 33, 1., sehr freundl. Mans.-Wohnung, 1 Zimmer, Küche, Keller an kl. Familie per sofort zu verm. 5114

Weilstr. 11, 2., sehr freundl. beizb. Mans. z. vm. 5952

Zietenring 12, 1 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. beim Verwalter. 4216

Leere Zimmer etc.

Adlerstr. 49, 1., große, leere Mansarde zu verm. 6902

Ludwigstraße 10 2 leere Mans. per sofort zu verm. Näheres Yorkstraße 19, im Laden 5794

Möblirte Zimmer.

Bess. Fräulein
findet schön möbl. Zimmer mit Frühstück bei guter Familie, auf Wunsch Fam.-Anschluß. Gefl. Off. u. B. 2288 a. d. Exp. d. Bl. 2288

Albrechtstr. 31, 1. St., schön möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. 6076

Ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 Frls. zu vm. Bleichstr. 14. 1. l.

Freundlich möbl. Zimmer an Fräulein zu verm. 5859
Blücherstraße 8, 2. rechts

Eleonorenstr. 3, 2. St. rechts, möbl. Zimmer billig zu vermieten 5948

Emserstr. 20, Gth. 2., sch. möbl. Zim. m. g. v. Pens. auf gl. zu vm. an Dame od. Hrn. 3023

Brave Arb. erh. bill. Schlafstelle, Faulbrunnenstr. 12, Gemüseladen b. Nickel. 799

Feldstr. 22,
Hth., part. r., erh. reinl. Arb. sch. Logis per Woche 2 Mk. 6087

Frankenstraße 15, 3. l., möbl. Zimmer mit 1—2 Betten zu vermieten. 3233

Hellmundstr. 36, 1., sch. möbl. Zimmer (sep.), Klavier, gute Pension, zu verm. 4431

Karlstr. 37, 2. Et. l., sch. möbl. Zimmer preiswert zu vermieten 2184

Karlstraße 37, 2. l., 2 große möbl. beizbare Mansarden an anständige Person sofort zu vermieten. 4469

Oranienstraße 22, Hth., 3 fl. Zimmer u. Küche billig zu vermieten. 5763

Oranienstr. 25, H. p. r., möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten. 3885

Oranienstr. 38, Hth., 3. St. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 5784

Schön möbl. Zimmer zu verm. bei Joseph Schmidt, Zimmermann, Riehlstr. 15a. Näh. Hth., 2. Stock. 5857

Römerberg 16 möbl. Zimmer auf Tage, Wochen u. Mon. billig zu verm. 3884

Möbl. Zimmer
zu vermieten 2876
Sedanstr. 5, Hth., 1. St. l.

Sedanplatz 6, Vdh. 2. St., lks. 1 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4613

Möbl. Zimmer mit 2 Betten, mit u. ohne Pension, per sofort zu vermieten 5777
Schwalbacherstraße 6, 2.

Schulgasse 6, 1, gr. Mans. m. 2 Betten frei. 1947

Ein ordentl. Mädchen findet schönes Schlafzimmer. Näh. Walkmühlstr. 9, Hth. 1 1988

Webergasse 38, 3., möbl. Zim. mit Kost zu verm. 6282

Wellritzstraße 11, p., mbl. Zim. zu vermieten 3927

Wellritzstr. 19, part., ein möbl. Zimmer per sof. an anst. Herrn zu verm. 5369

Wellritzstraße 19, part., sch. möbl. Zim. zu verm. 5911

Westendstr. 20, part., einfach möbl. Zim. (sep. Eingang) zu vermieten 4036

Läden.

Albrechtstr. 11,
ein **Laden** passend für jede Branche, auch für Bureauzwecke, und ein schöner, großer Keller, geeignet f. Weinlager, sofort zu verm. Näh. bei Stark, Röderstr. 29. 4465

Schöner Laden,
in nächster Nähe des Bahnhofs, mit oder ohne Wohnung, per sofort zu vermieten 6223
Albrechtstraße 13, p.

Jahnstraße 8
ein Laden per sofort zu vermieten. Näh. 1. Etage. 1612

Laden
Karlstr. 40 für jedes Geschäft passend, mit oder ohne Wohnung, event. Keller, Lagerräumen, zu vermieten. Näheres Part. 5228

Kirchgasse 9 ein schöner Laden, für jedes Geschäft geeignet, sofort zu vermieten. 2993
Näheres dortselbst 1. l.

Laden.
Schöner, großer Laden per sof. zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 7, 1. r. 5427

Schiersteinerstr. 11, sch. Laden und Lagerraum mit od. ohne Wohnung per sof. zu vm. Näh. Mtlb., part. rechts. 4624

Wellritzstr. 33, mod. Laden, für bess. Spezerei-, Delikatessen- od. Kaffee-Geschäft sehr geeignet, in bester Geschäftslage per 1. Jan. 1907 zu verm. Näh. 1. Etage. 5115

Westendstr. 32,
Laden, Waschküche und Flaschenbierkeller sof. bill. zu vm. 5033

Zietenring und Nettelbeckstraße, Eck, Laden mit 1- ev. 3-Z.-Wohn. zu verm., geeignet für Friseur-, Butter- u. Eiergeschäft od. f. Wurstaufschnitt. Näh. 705
Zietenring 6.

Geschäftslokale.

Ich habe mehrere Lagerräume mit oder ohne 5-Zimmer-Wohnung, Adelheidstraße 78, part., per 1. April 1907 zu verm. Näh. Rüdesheimerstraße 17, p. 6233

Bismarckring 27, schöner groß. Weinkeller, u. d. Postamt 3 bel. (mehrere Jahre von Weingroßhandlung benutzt worden), ist mit großem Packraum, Bureau, hydr. Faßaufzug, Gas, elektr. Licht, Wasser u. Ablauf (Größe zirka 220 Q.-M.), per sofort od. später zu verm. Preis Mk. 800, mit Bureau Mk. 1100. Näh. daselbst, 1. St. r., od. Bleichstraße 41. Bureau im Hofe rechts 4595

Für Kutscher, Fuhrleute, Wäscherei sind bei Dotzheim, Biebricherstraße Wohnungen, 2 Zim., Küche und Stallungen, auch ein Laden mit Wohnung, wo keine Konkurrenz ist und 200 Leute wohnen (Wasserleitung, elektr. Licht, auch Gärten können dazu gegeb. werden) zu verm. Haus ist auch zu verk. Näh. Rüdesheimerstr. 17, p. 5909

Bäckerei
nebst Laden und Wohnung zu vermieten. Näh. 4314
Rheingauerstraße 6, 1. St. l.

Werkstätten etc.

Bismarckring 5 Werkstätte mit Lagerraum, ev. Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zu vermiet. Näh. Vdh. H. Part. 4591

Dotzheimerstr. 84 r, besond. helle Werkstätte mit Halle, zusam. ca. 150 □-Mtr. groß, eventl. auch als Lagerraum, ganz od. get., per sof. od. spät. zu verm. Näh. das. od. Schiersteinerstr. 15 p. 5760

Frankenstraße 18, part., helle Werkst. sof. zu verm. 5347

Gneisenaustr. 8 sind 3 Sout.-Räume für Bureau od. dgl. Zwecke geeignet, per sof. zu verm. Näh. daselbst part. links. 1846

Gneisenaustr. 8 große Lagerkell. mit Gas u. Wasser p. sofort zu vermieten. 1847
Näh. daselbst part. links.

Göbenstr. 2, sch. helle Werkst. auf 1. Januar zu verm. Näh. Vdh., part. r. 5082

Göbenstr. 12, Ecke Yorkstr., 4 große, helle Lagerräume, auch als Werkstätte für ruhiges Geschäft sehr geeignet, per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst pt., od. Philippsbergstr. 13 4207

Rheingauerstr. 15, sch. trockene Werkstätte u. Lagerräume billig zu vermieten. 2726

Eiskeller
auf gleich zu vermieten 5861
Röderstraße 35.

Zietenring 12, Werkstatt und Lagerraum sof. bill. zu vm. Näh. beim Verwalter. 4215

Pensionen.

Pension Beatrice,
Gartenstraße 12,
vornehme, ruhige Kurlage, elegant möbl. Zimmer frei. Bäder, vorz. Küche, mäßige Preise. 4061

Kaufgesuche

Ankauf von Herren-Kleidern und
Schuhwerk aller Art
Sohlen und Fleck
für Damenstiefel 2.— bis 2.20
für Herrenstiefel 2.70 bis 3.—
Reparaturen schnell und gut.
Pius Schneider, Michelsberg 26 Laden. 235

Verkäufe

Ein schöner Fuchs-Pony, Wallach, 7 J. alt, 140 cm groß, 1- und 2-spännig eingefahren, flotter Gänger, kinderfromm, umständehalber billig zu verkaufen. Auskunft erteilt
Carl Wolff, Bad-Kreuznach, Bosenheimerstraße 2 a. 3167

Zwei weisse Spitzchen
(Männchen, Weibchen) 6 Wochen alt, billig zu verkaufen.
Näh. Goldgasse 2a, Friseurladen 6125

Kanarien-Vögel
in allen Preislagen empfiehlt
Gg. Eichmann,
Zoologische Handlung. 6224
35 Mauergasse 35,
Telephon 3059.

Kanarienhähne u. g. Weibchen (St. Seifert) bill. zu verk. 6267 Oranienstr. 48, M., 2. r.

Kanarien-Hähne,
reiner Stamm Seifert. Wegen Aufg. d. Zucht verkauf. d. Nachzucht von meinem mit mehreren ersten Preisen prämiiertem Stamm. Hähne von 10 M. an, Weibchen von 3 M. an 5932
Lang, Friedrichstr. 14, 2.

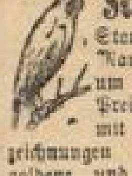
Kanarien, Stamm Seifert, empfiehlt preisw. Ernst, Bleichstraße 24, 2. 5943

Kanarien-Hähne
u. Weibchen
in verschiedenen Preislagen zu verkaufen. 6091
Joh. Presber
Bleichstr. 22, 1.

Vögel u. zahme Stare stets b. zu verkaufen 2633
Lehrstraße 12, Mtlb. 1.

Kanarien
(Stamm Seifert),
Hähne und Weibchen,
preiswert zu verk.
Neugasse 12,
Stb. 2. 4495

Kanarien-Hähne
(Stamm Seifert) preiswert zu verkaufen 5663
Dotzheimerstraße 98, 2. l.



Kanarien,
Stamm Seifert. Wegen Mangel an Zeit verkaufe um jeden annehmbaren Preis. Stamm prämiiert mit den höchsten Auszeichnungen Erste Ehrenpreise, goldene und silberne Medaille. Weltbundmedaille 1904 und 1905. Ph. Scherer, Albrechtstr. 8, 3. 4319

Ein gebr. Kuper, Jagdwagen, Halbverdeck, Geschäftswagen billig zu verkaufen 5658
Herrnmühlgasse 5.

Neue Federrollen,
für Kohlenfuhrwerk geeignet, zu verkaufen. 5864
Schierstein, Adlerstraße 6.

Eine neue Federrolle,
50—55 Ztr. Tragkr., 1 neuer Schneppkarren zu verk. 5596
Helenenstraße 18.

Eine Federrolle,
20 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen
Aug. Beck,
591 Hellmundstraße 43.

Eine 4 rädrige
Feder-Rolle
mit Patent-Axe, fast neu, ist preiswert zu verkaufen, eignet sich für Klavier- od. Möbel-Transporteur, kann auch mit Pferd bespannt werd. N. in d. Exp. d. Bl. 4063

Handfederrolle
billig zu verkaufen 2994
Moritzstraße 50.

Gebrauchte Wagen,
Halbverdecks, Break, Jagdwagen, Gig zu verkaufen Oranienstr. 34.
3772 Golombek.

1 neues plattiertes Einspänner-Geschirr u. gebr. Karrengeschirr zu verkaufen 1752
Yorkstr. 9, 1. l.

Einspänner-Geschirr (plattiert), Fahrrad mit Freilauf billig zu verk. Yorkstr. 9, 1. l. 3862

Starkes Geschäftsrad zu verkaufen
Oranienstr. 36 Laden 8132

Herren-Rad mit Freilauf bill. zu verkaufen 6277
Oranienstr. 43, Hth., 1. r.

10 vollst. Betten, 5 2türige Kleiderschränke, 3 Küchenschränke, 4 Vertikos, 2 Diwans, 3 Polstersessel, 2 Kommoden, 6 Zimmertische, 4 Küchentische, 2 Küchenbretter, 1 Anrichte, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Strohsäcke, Deckbetten, Stühle, Spiegel usw. Auf Wunsch Teilzahl. 1163

Frankenstr. 19, p.
Gutes vollständ. Bett m. Deckbett, ein weiß emailliertes eis. Bett, versch. Stühle, Kommode, Nachttisch, Ausziehtisch, elektr. Lüst., Linoleumteppich, Aktenschrank, Schreibtisch, Zahlkasse, Roßhaarmatratze, Nähmaschine bill. zu verkaufen 6122
Riehlstraß. 22, part. l, bei Göbel.

13 Betten
à 12, 18, 25, 35 Mk. u. höher, Sofa 14 Mk., Kleider- u. Küchenschr., Waschk., pol. Kommode, Nachtschr., Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Deckbett, Kissen, Anrichte, Küchenbrett u. Verschied. spottbillig zu verk. Rauenthalerstr. 6, p. 5898

Hochfeine rote Federbetten
Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen, à Gebett Mk. 30, 35, 45, auch auf Teilzahlung 5539
Goebenstraße 6, 1. r.

2 Muschelbetten, hochh., neu. Spr., Keil, Matr. und Keil 58 Mk., sof. zu verkaufen 5900
Rauenthalerstraße 6, part.

Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Betten, Waschkommoden, Nachttische, Sofa, Ottomanen, Sessel, Stühle, Tische, Büfett, Silberschrank, gr. u. kl. Spiegel, Bilder, Lüster, Teppiche, Lampen b. zu verk. 5789
Albrechtstraße 6, Werkstatt.

Reise-Koffer, Hut-, Schiffs- u. Kaiserkoffer, in bekannt guten Qualitäten, sowie sämtl. Sattlerwaren u. Rucksäcke, Schulranzen etc. werden billig verkauft. 5336
Nur Neugasse 22, 1 St. hoch.
Kein Laden.

Ein gebrauchtes Stehpult,
1 Drehstuhl, 2 Firmenschilder bill. zu verkaufen. Näheres 3102
Kirchgasse 9, Hth. part.

Neuer Taschen-Diwan,
35 M., Sofa u. 2 Sessel 85 M., Chaiselongue 18 M., mit schöner Decke 24 M. zu verk. 3899
Nauenthalerstraße 6, part.

1 3/4 Geige, 1 neuer Küchenschrank, 3 hölz. Kinderbettstell., 1 Kinderstuhl zu verk. 5963
Walramstraße 18, p. r.

Ein led. Kanapee f. 6 M. z. vk. Hellmundstr. 29, Sth. p. 3448

Ein guterh. Sofa, sowie ein guter Ueberzieher billigst zu verkaufen
Dotzheimerstraße 98, 2 l.

Moderne
Salongarnitur,
Sofa, 2 Sessel, ff. Plüschrittos, eleg. Arbeit, Preis 180 M. Leicher Adelheidstr. 46 4108

1 Diwan u. 2 Sophas sofort preiswert abzugeben 708
Moritzstr. 21, Hth. 1.

Gut erh. Küchenschrank zu verk. Helenenstr. 11, 1. 5808

Oval. Tisch, echt massag., Mk. 25.—, Teppich Mk. 6.—, Nachtschränkchen Mk. 4.— zu vk.
Bismarckring 32, 3. r. 120

Eleg. rote Plüschgarn., Sofa u. 6 Stühle, geschnitzt, f. 95 M. zu verkaufen 9356
Bismarckring 32, 3 r.

Gelegenheitskauf!
Polierte Kommode (sehr schön) 25 M., eintür. Kleiderschr. 10 M., gute Muschelbettstelle 8 M., kl. Sofa 6,50 Mk. 5818
Adlerstr. 67, 3. rechts.

Ein sehr gut erhaltenes
Büfett
mit Aufsatz (Ladenschrank m. Untersatz), 3,75 lang, sehr preiswert zu verkaufen.
Einzusehen bei 6100
J. Wolf,
Friedrichstraße 33.

84 Stühle, neue gelbe Patentstühle, Wirtschaftsstühle unter Fabrikpreis sofort zu verkaufen 3211
Nauenthalerstr. 6, p.

Versch. guterh. Möbel
zu verk. Webergasse 56, 1. l. Händler ausgeschlossen. 9370

Ein Gehrock-Anzug (mittlere Statur), fast neu, preiswert zu verkaufen.
Näh. Saalgasse 24/26, 3. Et. r., zwischen 12—1/2 2 oder abends nach 8 Uhr. 9369

Ein cremes wollenes Kleid
billig zu verkaufen 1542
Schachtstraße 4, 2

Zwei u. Gehr.- u. Jacket-Anzüge (schl. Fig.) billig zu verkaufen Kaiser Friedrich-Ring 18, 3., morg. zw. 10 und 11 Uhr. 5 91

Gut erh. Pelzmantel, pass. für Kutscher, billig zu verk. 6.65 Moritzstr. 1, 2.

Gut erh. Kindermantel (12 J.), sowie D. Jacket b. zu verk. Frankenstraße 3, 1. 3877

2 sehr guterh. Ueberzieher für Jungen von 13 bis 18 J. billig zu verkaufen 1522
Moritzstr. 72, Hth. 1. r.

Fast neuer Ueberzieher 20 M., 2 Ampeln für elektr. und Petroleum billig zu verk. 38-8
Dotzheimerstr. 106, 1. r.

2 noch neue Gaszuglampen billig zu verkaufen. 6386
Fr. Lang, Install., Blücherstr. 7.

Herd, gut erh., 104 Ctmtr. l., 74 Ctmtr. br., zu verk. 318
Adlerstraße 38

Einige sehr gut erhaltene
Regulier-Oefen
billig abzugeben 6200
Adelheidstr. 82, 3.

Pianino, wenig gespielt, billigst zu verkaufen Nauenthalerstraße 4, 1. links. 779

1 Pianino,
sowie 2 Cellos zu verk. 5630
Moritzstraße 6, 1. l.

Geigen, 2 Trompeten
zu verkaufen 6191
Blücherstr. 8, 2. rechts.

1 Phonograph,
21 Edisonwalzen, 1 Guitarre-Zither (Menzenhauer) zu verkaufen Kirchgasse 11, Sth. rechts, 1. Stock. 6066

Sch. Kaufladen u. Pferdestall zu verkaufen 6278
Waldstraße 54, Hth. 1. Et. lks.

Dickwurz u. Krummet
zentnerweise zu haben 4864
Steingasse 36.

Einfaches eisernes Treppengeländer,
62 Mtr. lang, 0.95 Mtr. hoch, Stäbe aus 12 mm Rundeisen, zu verkaufen per Ende Febr. wegen Errichtung eines Aufzuges im Treppenhause. Anzusehen täglich im Lagerhause an d. Schiersteinerstraße (Wiesbadener Möbelheim). Näh. beim Verwalter das. 3423

Partie künstliche Blumen sehr billig zu verkaufen
Riehlstraße 22, part. r.
6121 Göbel.

Doppelleitern zu verkaufen Seerobenstr. 22. 6022

Ladeneinrichtung für Zigarrengeschäft geeignet, zu verk. N. Westendstr. 3, part. 5740

Noch neuer Ladentisch preisw. zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 5204

Schul- Schul-
Anzüge, Hosen u. Stiefel kaufen Sie staunend billig 9789
Neugasse 22, 1. St. hoch.

Fast neue
Waschmaschine
(„Weltwunder") billig zu verk.
4006 Adlerstr. 50 1. r.

Eine Partie guter Zigarren
werden zu Mk. 2.80 u. Mk. 3.90 per 100 St. verkauft bei 3839
J. C. Roth,
Wilhelmstr. 54, Hotel Cecilie.

Verschiedenes

Herrenwäsche zum Fein- und Glanzbügeln w. stets angen. Bleichstr. 14, 1 r. 6202

Das Beschneiden u. Auspußen v. Obstbäumen wird übern. u. fachlich ausgeführt. 6280
Gärtnerei Brömser, Frankfurterlandstr. 3.

Helenenstraße 15, 1., an gute bürgerlichem Mittagstisch zu 60 Pf. können noch mehrere Herren teilnehmen. 515

Phrenologin
Helenenstr. 9, Vdh. 2 St. 6281

Frau Nerger Witwe.
Berühmte
Kartendeuterin
Sich Eintreffen jed. Angelegenh. 5301 Ellenbogengasse 7, Vdh 3.

Frau Harz, Kartenlegerin, Schachtstr. 24, 3. St. Sprechst. 10—1 u. 5—10 Uhr. 5127

Phrenologin
Langgasse 5, im Vorderhaus 5644

D.
Z. U. Treue Dein geden!, sende innige, liebe Grüße. 3163

Rat
in Strafsachen, Zivilproz., Einziehg. von Forderungen, Schriftsätze ꝛc. durch J. Heuß, Rechtskons., Schiersteinerstr. 12. 6052

Täglich frische Landeier
zu haben 6298
Blücherstraße 22, 3. St., b. Groß.

Zöpfe,
enorme Auswahl, auch in naturgrau, einzig billig nur bei 3187
H. Giersch. Goldgasse 18. Ecke Langgasse.

Eine gut gehende Bäckerei an einen tüchtigen Bäcker zum 1. Mai zu vermieten. Näh. in der Exp. d. Bl. 5414

Zum Konfektbacken
empfiehle:
Mandeln, Ia, ganz u. gem.,
Haselnußkerne, Ia, gz. u. gem.,
Zitronat, Orangeat,
Anis, Pottasche,
Backoblaten,
Vanill u. Vanillzucker,
Backpulver,
Streuzucker,
Zucker Ia, gem.,
ff. Konfekt-Mehle. 5595
Sämtliche Artikel in bester und frischer Qualität und billigsten Tagespreisen
Wilhelm Klees,
Oranienstr. 5 u. Moritzstr. 37
Telefon 835.

!Achtung!
Schuhwaren,
reiche Auswahl in allen Sorten, Farben, Qualitäten u. Größen zu staunend bill. Preisen findet man
Marktstr. 22,1.
Kein Laden 5134 Tel. 1894

Brennholz per Ztr. 1.10
Anzündeholz „ „ „ 2.20
liefert frei Haus
H. Biemer,
Dampfschreinerei
Dotzheimerstr. 96. Teleph. 766.
Bestellungen werden auch Neugasse 1, im Laden, b. M. Offenstadt Nachf. angenommen. 4831

Von heute ab:
Prima Rindfleisch,
per Pfd. 66 Pfg., 3827
prima Kalbfleisch,
per Pfd. 75 u. 80 Pfg.
Mayerhofer,
Römerberg 3.

100 Schlafröcke, mit einer gekürteri (Gelegenheitskauf), früher 20, 25, 30 bis 50 Mk., jetzt **12. 15, 18 Mk.** 6092
Ansehen gestattet.
Schwalbacherstr. 30,
1. St. (Alleeseite).

20 Doppelspänner
mit Kohlenkasten zum Eistransport gesucht Sedanstraße 5. 6182

Trockenes Buchen-Scheitholz abzugeben. Näh. Feldstr. 15, Hth. part. 3050

Kartoffeln,
Thüringer Eierkartoffeln, Daber, Magnum-bonum ꝛc. liefert die Kartoffelgroßhandlung Chr. Knapp Jahnstr. 42 Teleph. 3129. 600,
Schöne und billige

Schul-Ranzen und -Taschen,
pr. Sattlerware, werden solange Vorrat reicht, außergewöhnl. billig verkauft 6216
Schillerplatz 1 Hof rechts.

In der
halben Zeit
und mit
halben Kosten
waschen Sie Ihre Wäsche mit
John's „Volldampf"-Waschmaschine
nur durch Dämpfen und Spülen.
Größte Schonung der Wäsche.
Kein Zerren, Reissen und Reiben wie bei anderen Systemen. 5488
Beliebtestes
Weihnachts-Geschenk.
Vertreter:
L. D. Jung
47 Kirchgasse 47.
Spezial-Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Evang. Gesangbücher
in großer Auswahl empfiehlt
Papeterie Hahn,
Kirchgasse 51, nächst der Marktstr.
Gegr. 1863 6284
Namen Aufdruck gratis

Schuhmacher! Rittersleder per Pfd. 85 Pf. 6276
Moritzstraße 3, p.

Gutachten. Bilanzen.
Bücherrevisor Lustig, Mainz, Kaiserstr. 44. Tel. 2038. 28/1

Gelegenheitskauf!
Neu eingetroffen:
Großer Posten
Hausschuhe
u. Pantoffeln für Damen, Herren und Kinder in Filz, Leder und Kamelhaar mit u. ohne Absätze, mit u. ohne Schnallen in versch. Farben, Qualitäten und Größen von 50 Pfg. an. 4418
Nur Marktstr. 22, 1. (kein Laden).
Telephon 1894.

Karlsbader
Kaffee-Maschinen,

ganz aus Porzellan, in weiß u. in Zwiebelmuster in allen Größen stets vorrätig zu billigsten Preisen. 5553
Süd-Kaufhaus,
Moritzstr. 15.

Gelegenheitskauf.
Wenn Sie viel Geld sparen wollen,
so kaufen Sie Ihre
Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots u. Joppen
für Herbst u. Winter (teilweise auf Roßhaar u. Seide gearbeitet, in modernen Farben, zu fabelhaft billigen Preisen) nur
Marktstr. 22, 1.
Kein Laden. Tel. 1894 4471

Wiesbadener Andreas-Markt.
Ein lustiges Gesellschaftsspiel
Wie auf einem richtigen Jahrmarkt geht es da zu, alles ist da zu sehen u. mitzumachen. Wahrhaft begeisternd für die junge Welt.
Stück 2.75 Mk.
Kaufhaus Führer,
Kirchgasse 48. 5324

Stroh — Kartoffeln.
20 Waggon Stroh in Bal. gepr., 10 Waggon Speisekartoffeln, div. Sort., 20 Waggon Futter-Kartoffeln do. do., 20 Waggon Brennkartoffeln do. do., lief. franko jed. Bahnst. C. A. Schmidt & Co., Schweinfurt a. M. Telephonruf Nr. 304. 6054

Hilfe g. Blutstockung, Timermann, Hamburg, Fichtestraße 33. 617 8/20

Schönstes Herren-Geschenk.
Rauchtische
von **3 Mk.** bis 16 Mk.
Rauchservice
von **1 Mk.** bis 10 Mk.
Kaufh. Führer,
Kirchgasse 48.
5946

Durch Aufgabe
einer renommierten
Schuhfabrik
hatte ich **Gelegenheit** einen **großen Posten feiner Schuhwaren für Damen u. Herren in Boxkalf, Chevreaux und Kalbleder** (Zug-, Schnür-, Schnallen- u. Knopfstiefel), darunter solche mit **LXV-Absätzen in Goodyear Welt-System Handarbeit u. Mac-Kay** einzukaufen. Außerdem ist mein Lager ebenf. sortiert mit **Kinderstiefel u. Kinderschulstiefel,** sowie sonstige **prima Fabrikate i. Damen-, Herren- u. Kinderstiefel** in Boxkalf, Chevreaux und Wichsleder in div. Sorten und Fassons. **Hausschuhe und Pantoffeln** in großer Auswahl.
Infolge **meiner vorteilhaften Einkäufe** bin ich in der Lage, zu **staunend billigen Preisen** zu verkaufen, und ist es daher für **jedermann hochlohnend, mein enormes Schuhlager** zu besichtigen.
Marktstrasse 22, 1.
(Kein Laden),
im Hause d. Porzellangeschäftes der Firma **Rud. Wolf.**
Telephon 894. 4416

Wer liefert?
für den Weihnachtstisch:
Düsseldorfer
Punschextrakte
m. Burgunder, Ananas, Rum, Arac Geschmack ff Kaiser-Punsch **(alkoholfrei).**
1/1 Fl. M. 2, 1/2 Fl. M. 1.10. inel.
Apfel-Nectar,
reiner konzentrierter Apfelsaft, ohne jeden Zusatz **(alkoholfrei)** Fl. 50 Pf. bei 25 Fl. 10 % Rabatt.
Zur Bowle 5597
Wormser Weinmost,
sowie Hasel- u. Wallnüsse, Datteln, Feigen, Nusskerne, Mandeln etc. in hervorragender Qualität
Antwort!!
Das Spezialhaus für alkoholfreie Getränke und Gesundheitsnährmittel
Friedrichstrasse 18.
Fernspr. 1962.

Pferde-Scheermaschinen
beste Qualität
Schleifen u. Reperaturen
billigst
Ph. Krämer,
Metzgergasse 27 und Kl. Langgasse 5. 5839
Tel. 2079. Tel. 2079.

Jagdwesten
Metzgerjacken,
Arbeitswammse.
Gute dauerhafte Qualitäten.
Grosse Auswahl.
— Billige Preise —
Friedr. Exner,
Wiesbaden,
Neugasse 14.

Café Paulus
Biebrich. 2853
an der Haltest. Mosbach-Schlosspark
Feinste Backwaren.
Vorzügliche Torten.
ff. Getränke.
Prächtige Aussicht auf die Wiesbadener Allee.

Spielwaren.
Die größten Spielsachen in allen 10-, 25-, 30-, 35-, 48- und 95-Pfg.-Artikeln nur im 5830
billigen Laden,
Wellritzstraße 47.

Schulranzen
wegen Aufgabe dieses Artikels weit unter Preis. **Handtaschen** aus prima Leder in sehr großer Ausw. Neugasse 2a, 1. St. 5839

Diskret
beseitigt alle **Kopfläuse** in einer Nacht! Unübertreffliches Mittel gegen Wanzen, Flöhe, Schwaben. Flasche 50 Pfg. 1241
Otto Siebert, Drogerie

Gold
wert ist ein zartes reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Alles erzeugt die allein echte:
Steckenpferd-Lilienmilch Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: **Steckenpferd** à St. 50 Pf. bei: Backe & Esklony Nf. Cratz, Otto Lilie, Drog., E. Möbus, W. Machenheimer, C. W. Poths, C. Portzehl, Fritz Röttger, Chr. Tauber, Willy Gräfe, With. Sulzbach, Ernst Kocks, H. Roos Nachf., Robert Sauter, P. A.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,

unterhalb des Luisenplatzes
Ausgestellt vom 16. Dezbr. bis 22. Dezbr. 1906.
Serie I.
Eine Reise durch das heilige Land.
Serie II.
Erste hochinteressante Deutschlandreise.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.

Kapitalien

Mk. 20000
sofort auf 2 Hypothek zu vergeben. Näheres Bleichstr. 29, 1 l. 623

Haus mit Laden, nahe dem neuen Bahnhofe, ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 6203

Mk. 15000 auf prima zweite Hypothek per sof. oder spät. aufzunehmen ges. Näh. Bleichstraße 43, 1 r. 6205

Mk. 30—35000 auf gute zweite Hypothek aufzunehmen gesucht. Näh. Bleichstraße 43, 1. r. 6206

Geld gibt
event. ohne Bürgschaft, Rückzahlung nach Uebereinkunft, **Mittelhaus,** Berlin, 3159 Albrechtstr. 11. Rückp. erbeten.

Jourdan Stiefel

Hervorragendes Erzeugnis

der Mainzer Schuhwaren-Industrie.

Jourdan-Stiefel sind äußerst preiswert
Jourdan-Stiefel sind bequem
Jourdan-Stiefel sind elegant
Jourdan-Stiefel sind gut passend
Jourdan-Stiefel sind sehr haltbar

und in allen Fassons und in allen Weiten für Damen und Herren, in den Preislagen von

Mk. 9.—, Mk. 10.50, Mk. 12.50, Mk. 14.50

vorrätig.

☞ Spezialität: ☜

Hochfeine handeingestochene Damen- u. Herrenstiefel

das leichteste und eleganteste, was in Schuhwerk hergestellt werden kann (keine Goodyear Welt oder System Handarbeit).

Riesige Auswahl in Winterschuhwaren u. Werktagsschuhwaren.

Gustav Jourdan, Wiesbaden

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstraße. 6285

Schutz-Marke

COGNAC

Beste Marke

Herm. Jos. Peters & Co. Nachf.

Haus gegr. 1844 KÖLN

Aerztlich empfohlen!

Preise:	*	**	***	****	*****	1 Kron
1/1 Fl.: M.	1.75	2.—	2.25	2.50	3.—	4.—
1/2 „ „	1.—	1.20	1.35	1.50	1.70	2.20

	2 Kron	3 Kron	Naturel	Mk. XII	Mk. XIII
1/1 Fl.: M.	5.—	6.—	3.50	3.50	3.—
1/2 „ „	2.70	3.0	2.—	2.—	1.70

„Niederlagen d. Schilder kenntlich".

Warnung! Warnung!

vor minderwertigen Nachahmungen, welche von Händlern unter ähnlich lautender Firma angeboten werden.

Einzige Cognacbrennerei Peters i. Köln.

Vertreter: Carl Langsdorf, Emserstr. 36, Telephon 2880.

Man verlange ausdrücklich:

Cognac Peters Nachf.

mit der Eichel.

9729

---

4 Blücherplatz 4. 4 Blücherplatz 4.

Für die Feiertage

empfehle:

Große Reh- u. Hasenjagd.

Schwere Hasenbraten M. 3.15
Rehkeule 6—7 M.
Rehrücken 8—10 M.

Mastgeflügel.

Wetterauer Gänse Pfd. 85 Pf. sowie Enten, Hähne u. feste. Puter 1 M. das Pfd.

Bestellungen per Postkarte werden prompt besorgt. 6269

Karl Petri.

Paul Ullrich

aus Solingen
Wiesbaden, Kirchgasse 34.
I. Spezial-Geschäft
Solinger Stahlwaren

empfiehlt in guter Ausführung: **Tischmesser, Gabeln, Löffel, Scheeren, Taschenmesser, Rasiermesser, Rasierapparate, Rasiergarnituren,** sowie alle **Messer** f. Küche u. Haus. **Schleifen u. Reparaturen** gut und billig. 3391

Handschuhe.

Als **passende Weihnachtsgeschenke** empfehle mein großes Lager **prima tadelloser Handschuhe** in **Glaces, Wild- u. Waschleder, Militär-, Fahr- und Reithandschuhe** mit und ohne Futter. Für guten Sitz und Haltbarkeit übernehme **volle Garantie.** Bei Abnahme mehrerer Paare entsprechend billiger. Jedes einzelne Paar in einem prachtvollen Handschuhkasten. Ferner empfehle mein gut assortiertes Lager in **Hüten, Mützen, Regenschirmen, Hosenträgern, Hemden, Portemonnaies, Krawatten, Kragen u. Manschetten** in größter Auswahl zu **bedeutend** herabgesetzten billigen Weihnachtspreisen. — Umtausch nach den Feiertagen bereitwilligst gestattet. 5642

Fritz Strensch, Handschuhmacher,
Kirchgasse 36, gegenüber d. Warenhaus Blumenthal.

Beachten Sie dieses Angebot!

Aus einer

Konkursmasse

erübrigende **Herren- und Knaben-Garderoben** u. and. mehr. Paletots und Anzüge, deren früherer Preis 15, 20, 30, 40 Mk. und höher war, jetzt **7, 12, 20** und **25 Mk. Joppen** in sehr hübschen neuen Mustern und großer Auswahl zu staunend billigen Preisen. Ein **großer Posten Hosen** für jeden Beruf geeignet, auch **Schulhosen** von **90 Pfg.** an (weit unter bisher. Preis). Ca. 300 Knaben-Anzüge und -Paletots, deren früherer Preis 6—20 Mk. war, jetzt nur **3, 4, 6** und **12 Mk.** As besonderer Gelegenheitskauf empfehle einen **großen Posten Havelocks,** deren früherer Preis 10—40 Mk. war, um schnell damit zu räumen, jetzt zu **3—10 Mk.** 5337

Bitte sich zu überzeugen, da es wirklich gediegene Waren sind und auf jedem Stück der frühere Preis erkennbar ist.

Nur Neugasse 22, 1. Stock
(Kein Laden),
gegenüber der Eisenhandlung des Herrn **Zintgraff.**

Otto Baumbach.

Kirchgasse 62, I. Etage.
☞ zweites Haus vom Michelsberg ☜
(früher Taunusstr. 18),
empfiehlt durch Ersparnis hoher Ladenmiete zu **konkurrenzlos billigen** Preisen sein reichhaltiges Lager in

Uhren, Goldwaren, Optik.

Reparaturen in eigener Werkstatt.

4306

Günstigste Gelegenheit für passende Weihnachtsgeschenke.

Nur noch 14 Tage, da bis 1. unbedingt geräumt sein muß. **Billiger wie auf jeder Versteigerung** 2c. Haus- und Küchensachen, Porzellan, Glas und Nippes, Bijouterie- u. Lederwaren, Pompadours, Bronzesachen, eine Partie großer Bilder in Gold- und anderen Rahmen. 5931

Christ. Reininger. Ellenbogengasse 10, Laden.

Süd deutsches Konkfektionshaus

Gelegenheitskauf weit unter Preis.

Nur so lange Vorrat reicht.

Ein grosser Posten hochmoderner

Herren-Anzüge

Rosshaar-Verarbeitung

Ersatz für Mass

regulärer Wert 32—38 Mk.

jeder Anzug nur Mk. **26.50**

Durch Massen-Einkäufe mit gleichnamigem Geschäft in Darmstadt und Mannheim,

sowie durch Ersparnis hoh. Ladenmiete u. Spesen konkurrenzlos billig. 2282

Philipp Deuster, nur Oranienstr. 12.

Kaffeemühlen,

nur erstklassige Fabrikate) empfiehlt von **Mark 1.10** an in größter Auswahl

Süd-Kaufhaus,
Moritzstraße 15. 5554

MAX DOERING

Inhaber **Henry Wiemer.**

Uhren u. Goldwaren in größter Auswahl.

Eines der ältesten Geschäfte am Platz.

Jetzt Mühlgasse 17, Ecke Häfnergasse, früher Michelsberg.

Ab 15. ds.: 10% Rabatt. 5790

Bitte die Schaufenster zu beachten.

J. Hetzel, Goldschmied,
Bismarckring 38,
Parterre. — Kein Laden.

Verkauf von **Gold- u. Silberwaren, sowie Uhren** zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Gelegenheitskauf: **Billige Brillantringe.**

Reparaturen billigst und gut. 5497
25-jährige Tätigkeit am hiesigen Platze.

Günstige Gelegenheit zu Weihnachtsprälenten

in guter Qualitätsware bietet der

Ausverkauf (von 8—1 u. 3—8 Uhr)

der **Glas-, Porzellan- u. Lampenhandlung** von **Ludwig Holfeld,** Bahnhofstr. 16. 4109

Großer Schuhverkauf! 5284

Gut! Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch. Billig!

Schirmfabrik Wüsten, Webergasse 14. Ecke Kl. Webergasse. **Regenschirme, Spazierstöcke** Telephon 3629. Lieferant d. Beamtenvereins. 5599

Auf
Kredit!

Ausnahme-Bedingungen
bis
Weihnachten.

Ueberzieher Anzüge
Serie I, Anzahl. 4 Mk.
Serie II, Anzahl. 6 Mk.
Serie III, Anzahl. 9 Mk.

Damen-
Blusen, Anzahl. 2 Mk.
Röcke, Anzahl. 3 Mk.
Jackets, Anzahl. 5 Mk.
Capes, Anzahl. 5 Mk.
Kostüme, Anz. 10 Mk.

MÖBEL in grösster Auswahl zu bekannt günstigsten Bedingungen. ◆◆◆◆

J. Wolf, Wiesbaden Friedrichstr. 33.

Sonntag von 3 bis 8 Uhr geöffnet. 597

Weihnachts-Geschenke!
in großer Auswahl.
Feinste Parfümerien u. Seifen
in verschiedenen Zusammenstellungen.
Alle Arten
Toilette-Artikel, Manikur-Etuis, Badehauben.
Neuheiten in
Antisept. Zahnbürstenständern, Gesichts- und Körper-Massage-Apparate.
Rasier-Garnituren, Rasiermesser und Hobel,
Eigene Schleiferei!!
Billigste Preise!
Oskar Metzler,
Bandagist.
Lager sämtlicher Artikel zur Krankenpflege und Hygiene.
Wiesbaden. Rheinstr. 31.
Neben dem Kgl. Regierungsgebäude.
6096

Ph. Krämer
Metzgergasse 27, Kl. Langgasse 5
Telephon 2079. 5831
10% Rabatt
geben auf alle vor Weihnachten gekauften Tischmesser, Löffeln, Gabeln, Taschenmesser, Rasiermesser, Messerputzmaschinen, Fleischhackmaschinen, Reibmaschinen, Kaffeemühlen usw.

Unpraktische Geschenke sind
weggeworfenes Geld!
Was schenken wir den Kranken, der Stärkung bedürftigen Genesenden und schwächeren älteren Verwandten?
Stets beliebt sind da:
1 Kästchen mit einigen Flaschen „Puro“,
1 Päckchen Sanatogen oder **Somatose,**
einige Flaschen **Blutwein,**
einige Flaschen guten, alten, wirklich echten **Portwein, Madeira, Malaga, Sherry** u. a.
sowie auch 1 Kistchen mit echter **Eau de Cologne,**
1 Flasche gutes **Parfüm,**
1 Karton feine **Blumenseife.**
Germania-Drogerie
von
6180 **C. Portzehl,**
Rheinstr. 55. Telef. 3241.

Nur noch ganz kurze Zeit dauert der
Ausverkauf Friedrichstrasse 2.
Gebe Uhren, Ketten, Juwelen, Gold- u. Silberwaren, Musikwerke u. Optische Artikel
zum **Selbstkostenpreis** ab. 569
Louis Dörr, Uhrmacher.

Orangen!
Der erste Waggon Orangen **direkte Import-Ware** ist eingetroffen. Die Frucht ist **sehr schön in Farbe** und **sehr preiswert, alles feinste Goldpackung.**
Ferner empfehle:
Citronen, Mandarinen, Haselnüsse, Wallnüsse, Paranüsse, Krachmandeln, Bananen, Tafelrosinen, Datteln, Feigen, Almeria-Trauben, Ananas usw.
Aepfel in vielen Sorten
bei 10 Pfd. von 1 Mk. bis zu 2 Mk.
Beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Hotel und Pensionen.
J. W. Hammer,
Telefon 1801. Mauritiusstr. 1.
Obst- und Südfrüchte-Import. 5639

Laubsäge- und Werkzeugkasten
Kinderkochherdchen
Schlittschuhe und Schlitten
Christbaumständer
empfiehlt in grösster Auswahl billigst
M. Frorath Nachf.,
Wiesbaden, Kirchgasse 10.
5618

Kämme-, Bürsten-, Parfümerie- und Seifen-Handlung
von
W. Sulzbach,
Bärenstr. 4.
6179 Meine
Haarburg-Hannöverchen-Gummi-Kämme
sind für **Frauenhaar** zu kämmen.
Die best existierenden der Welt
von 1 Mk. an.

Geeignete und preiswerte

Weihnachts-Geschenke

der Firma

Gerstel & Israel

Neubau

Langgasse 2123

neben dem Tagblatt.

Pelz-Stolas

Kanin mit Schweifen von 2.— bis 12 M.
Kanin rase 3.25 bis 35 M.
Nerz-Murmel 4.50 bis 25 M.
Nutria „ 4.50 bis 85 M.
Thibet-Stolas (lang und voll) 13.50 bis 35 M.
Ferner:
Mouffion, Opossum, Chinchilla etc. etc.
sowie echte
Nerz, Steinmarder, Skunks etc.

Kinder-Garnituren

Muff und Kragen
in Pelz und Krimmerstoffen
von 95 Pf. bis 12 M.

Matrosen-Kappen

in schönen neuen Formen
von 75 Pf. bis 5 M.
Ein Posten Auto-Kappen Wert bis 5 M.
jetzt 50 Pf. bis 1.50.

Handschuhe

Glace, 4-knöpf.
Qual. I 2.95, II 1.95, III 1.50.
Warme Handschuhe Paar 35 Pf. bis 2.25
lange Handschuhe sehr beliebt 1.75—1.95 M.

Blusen

rein seidene Blusen
mit Spitzen-Einsätzen reich garniert 3.75 bis 12 M.
Spachtel- u. Tüll-Blusen auf Futter 10.50 bis 20 M.
Wollene Blusen in grosser Auswahl

Fächer

in Gaze gemalt und mit Flitter von 50 Pf. bis 7.50 M.
echt Strauss von 95 Pf. bis 25 M.

Gürtel

in Lack, Leder, Stoff und Gummi,
reizende Neuheiten — Riesige Auswahl
Letzte Neuheit: Gold-Gummi-Gürtel.

Pompadours und Taschen

mit einf. Bügel von 98 Pf. bis 5 M.
mit Sprungbügel 1.50 bis 7.50 M.
reich gesticktes Taschen 3.50 bis 10 M.
Ledertaschen 65 Pf. bis 8.50 M.

Putz

Sämtliche Damen- und Kinderhüte sind im Preise bedeutend reduziert, zum Teil bis zur Hälfte.
Reizende Neuheiten in Hutnadeln, Puppenhüte — Schleier.

Weisswaren

Spitzen und Chiffon, Schleifen und Jabots
25 Pf. bis 3.50 M.
Colorets in gestickt und Seide
15 Pf. bis 1.50 M.

Brüsseler Pointlace
(Handarbeit) 5378
Garnituren, Kragen, Einsätze
1.25 bis 9 M.

Große Weihnachts-Ausstellung
in unserem neuen eleganten Verkaufslokal.

Gerstel & Israel,

Spezial-Haus für Damen-Moden.

Christbaum-Schmuck

Prachtvolle Neuheiten. Billige Preise.

Kugeln — Ketten — Spitzen — Sterne — Lametta. — Lichthalter pro Dtzd. von 10 Pfg. an bis zu den praktischsten, für jeden Baum passenden Ausführungen.
Christbaumlichte in Wachs und Stearin in allen Größen.
Nicht tropfend! Nicht tropfend!
Parfüms und feine Blumenseifen
zu Geschenken besonders beliebt, von Mk. 1.50 an mit einem Extra-Rabatt von 10%

Germania-Drogerie von C. Portzehl

Rheinstrasse 55. — Telephon 3241.

6051

Norddeutsche Wurst- und Fleischwaren

in denkbar größter Auswahl und billigsten Preisen.

Leberwurst, Westfälische, a Pfund	70 Pfg.	Rotwurst, Westfälische, à Pfd.	70 Pfg.
Leberwurst, Frankfurter, a Pfund	80 „	Rotwurst, Braunschweiger, à Pfd.	80 „
Leberwurst, Berliner m. Zwiebeln à Pfd	90 „	Rotwurst, Thüringer II., à Pfd.	100 „
Leberwurst, Thüringer, Pfd. 1.—, 1.20, 1.80 u.	1.40 M	Rotwurst, Thüringer Hausschlachtung, von hervorragend feiner Qual., à Pfd.	1.30 M.
Leberwurst, Braunschweiger, à Pfd.	1.20 „	Thüringer Zungenwurst, à Pfd.	150 „
Leberwurst, „ mit Sardellen, à Pfd.	1.50 „	Preßkopf, Thüringer II., à Pfd.	1.— „
Leberwurst, „ mit Trüffeln, à Pfd.	1.60 „	Preßkopf, Thüringer I., à Pfd.	1.20 „
Leberwurst, Thüringer m. Sardellen, à Pfd.	1.30 „	Preßkopf, Braunschweiger, à Pfd.	1.40 „
Leberwurst, Oberhessische, à Pfd.	1.10 „	Preßkopf, Fuldaer, à Pfd.	1.25 „
Leberwurst, Göttinger, à Pfd.	1.20 „	Münch. Bierw., à Pfd.	2.— „
Leberwurst, Charlotten, à Pfd.	1.50 „		
Leberwurst, Hildesh. Hausschlacht., à Pfd.	1.50 „		

3712

Mettwurst, Berliner à Pfd. 1.10, Mettwurst, Braunschw., à Pfd. 1.40, Mettwurst, Thüringer, mit Knoblauch 1.40 und 1.60 Mk., Westfälischer Schinken, 5 bis 7 Pfd., ohne Knochen, im Ganzwerk. Pfd. 1.40, Westfälischer Nußschinken, 1 bis 2 Pfd. schwer, ohne Knochen, im Ganzwerk. 1.40 Mk. Thüringer Knackwürste 2 Stück 35 Pf., Schweizer Landjäger 2 Stück 30 Pf., Echte Frankfurter Würste Paar 30 und 35 Pf., Postkoll 12 Mk., Zervelatwurst, Braunschw., Thüringer und Westfälische à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 und 2.00 Mk., Salami 1.40, 1.60, 1.80, 2.00 Mk. Wiener Würstchen, tägl. frisch, Paar 18 Pfg., Holsteiner Landschinken im Ganzverkauf Pfd. 1.55 Mk.
Hamburger Schwarzsauer Stück 55 Pf., Westfälisches Schwarzsauer 60 Pf.

H. Althoff, Marktstraße 8.

Fernsprecher 2902. Fernsprecher 2902.

Gg. Otto Rus,

Inh. des C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäftes
Gegr. 1863, Mühlgasse 6, Telephon 3772,
empfiehlt zu Weihnachten sein reichhaltiges

Lager in Taschenuhren

aus den ersten und bedeutendsten Fabriken in
Glashütte i. S., Genf, Biel etc. 500

Ferner feine Zimmeruhren, grosse Hausuhren, Pendulen, Reise-, Schreibtisch, Küchen- und Ladenuhren, Wecker, Uhrketten etc.

Gegründet 1894. **Adolf Haybach,** Gegründet 1894.

43 Hellmundstraße Wiesbaden, Hellmundstraße 43.

Zigarren-Großhandlung und Kleinverkauf.

Beste und billigste Bezugsquelle für jeden Raucher, sowie für Wirte und Wiederverkäufer.
Proben und Preislisten zu Diensten.
Weihnachtspackungen in Kistchen von 25 und 50 Stück von 1 Mk. an.
Spezial-Geschäft für Kaffee, Tee, Kognak. (Eigene Kaffeebrennerei.) 438

Zu Weihnachten

empfehle

UHREN,

Gold- und Silberwaren zu den billigsten Preisen.
Prinzip: Führung nur solidester Fabrikate.
Grosse Auswahl. Reelle Garantie.

Fr. Seelbach,
Mitglied der „Deutschen Uhrmacher-Genossenschaft"*)
Kirchgasse 32.

*) Die Genossenschaft ist eine Vereinigung von Fachleuten, welche nur gute Uhren zu mässigen Preisen in den Gebrauch bringt. Sie führt nur Uhren, welche auf ihre Zuverlässigkeit vorher sorgfältig geprüft wurden. 3917

Weihnachts Ausnahmepreis Altstadt-Konsum.

Neubau 31 Metzgergasse 31 (nächst der Goldgasse).

Rosinen . . Pfd. 35 Pfg.	Korinten . Pfd. 30 Pfg.	Sultaninen Pfd. 35 Pfg.
kristl. □Zucker „ 21 Pfg.	Hamb. □Zuck. „ 23 Pfg.	gest. Zucker . „ 20 Pfg.
Blockschokol. . 63 Pfg.	Mandeln Pfd. 90 b. 120 Pfg. (frisch eintreffend).	Orangen u. Zitronen Stück 4 u. 5 Pfg.
Wallnüsse Pfd. 25 u. 35 Pfg.		

Kochmehl Pfd. 13 und 15 Pfg., Brillant-Mehl Pfd. 18 Pfg., bei 5 Pfd. 17 Pfg.
Sämtliche Backartikel, Butter-Ersatz Süßrahm Margarine Pfund Mk. 1.00.
offeriert mit Rabattkassenmarken. 5634

„Lincrusta"

(beste Wandbekleidung für Zimmer u. Treppen)
habe einen grösseren Posten weit unter Preis abzugeben.
Tapeten. **Hermann Stenzel,** Schulgasse 6. 2130

Uhren, Gold- u. Silberwaren

in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen, unter Garantie für gute Qualität.

H. Theis, Uhrmacher,
Moritzstrasse 4. 4677

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39|41. **Wiesbaden.** Kirchgasse 39|41.

Oberhemden.

Oberhemden, weiss, gute Qualität Stück von Mk. 3.40 an.

Oberhemden, weiss, Ia Pikee, mit Falteneinsatz, Stück von Mk. 4.95 an!

Oberhemden, farbig, Perkal-Qualität, Stück von Mk. 3.75 an.

Oberhemden, farbig, durchgehend, Ia Zephyr, Stück von Mk. 6.95 an.

Farbige Garnituren (Serviteur und Manschetten) von 90 Pf. an.

Serviteurs, weiss, in Falten und glatt, kurz und lang, von 35 Pf. an.

Herren-Hüte

Ia. Wollfilz, Mk. 4.75, 4.50 bis 3.00 Mk.

Ia. Haarfilz, engl. Fabrikat, von Mk. 5.95 an.

Herren-Glacée-Handschuhe

von 1.25 Mk. an.

Herren-Westen

von 3.50 Mk. an.

Kragen u. Manschetten.

Herren-Stehkragen, Leinen, 4-fach, 6 St. 2.25, 1 St 40 Pf.

Herren-Stehumlegekragen, Leinen, 4-fach, 6 Stück 2.70, Stück 50 Pf.

Herren-Stehkragen, Leinen, 4-fach, mit angebog. Ecken, 6 Stück 2.70, Stück 50 Pf.

Herren-Stehkragen mit abgerundeten Klappchen, 6 Stück 2.5, Stück 45 Pf.

Manschetten, Leinen, 4-fach, 1-knöpfig, mit runden Ecken, ½ Dtzd. 3.25, Paar 60 Pf.

Manschetten, Leinen, 4-fach, 2-knöpfig, mit spitzen Ecken, ½ Dtz. 4.00, Paar 75 Pf.

Krawatten:

Diplomaten . . von 35 Pf. an.
Selbstbinder . von 55 Pf. an.
Regattes . . . von 48 Pf. an.
Plastrons . . . von 75 Pf. an.

Regenschirme . . von Mk. 2.25 an.
Gamaschen . . . von Mk. 2.25 an.

5945

Herren-Normal-Hemden von 95 Pf. an.
Herren-Normal-Hosen von 135 Pf. an.

Herren-Normal-Jacken von 90 Pf. an.
Herren-Westen, gestrickt, von 210 Pf. an.

Herren-Biber-Hemden von 135 Pf. an
Herren-Cachenez von 55 Pf. an.

Herren-Socken, reine Wolle, schwarz, farb., geringelt, Paar von 85 Pf. an.
Herren-Strümpfe, Wolle, plattiert, Paar von 120 Pf. an.

KONDITOREI MALDANER.

Dresdener Christstollen, Rosinen, Mandeln und Mohnstollen (Rezept genau wie die von **Robert Beyer, Dresden**).

Von jetzt an täglich in allen Größen in 2 Qualitäten

1. Sorte im Preise von Mk. 1.– bis Mk. 25.–. . . . . . **2. Sorte im Preise von 75 Pfg. an.**

Versand nach In- und Ausland. Haltbarkeit wochenlang.

Wilh. Maldaner, Marktstraße 34, Wilh. Maldaner, Filiale Wellritzstraße 43,
Niederlage W. Guckelsberger, Zietenring 15.

6075

Schulranzen

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

von 45 Pfg. an bis zu den feinsten.

Massive Rindlederranzen ganz ungefüttert **„Unzerreissbar."**

Portemonais, Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Rucksäcke etc.

Alle Arten Spielwaren, Puppen, Puppenwagen, Sportwagen und Leiterwagen.

Faulbrunnenstrasse 10. **A. Letschert,** Faulbrunnenstrasse 10.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

3054

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 298. Samstag, den 22. Dezember 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Einladung

zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, **Neujahrswunsch-Ablösungskarten** seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und **ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.**

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und s. Z. durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beisetzung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können auf dem städt. Armenbüreau Rathaus, Zimmer Nr. 13, sowie bei den Herren:

Kaufmann C. Mertz, Wilhelmstraße 18,
" C. Moebus, Taunusstraße 25,
" J. C. Roth, Wilhelmstraße 54,
" E. Moeckel, Langgasse 24 und
" A. Momberger Nachfl., Moritzstraße 7.

gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung auch dieses Jahr eine rege sein wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem 24. Dezember cr., begonnen und **das Hauptverzeichnis bereits am 31. Dezember** veröffentlicht werden wird. 5056

Wiesbaden, den 1. Dezember 1906.

Der Magistrat.
Armen-Verwaltung: J. A. **Travers.**

Bekanntmachung.

Versteigerung von Bauplätzen gegenüber dem Hauptbahnhof zu Wiesbaden.

Montag, den 31. Dezember 1906, vormittags 11 Uhr, sollen im Rathause zu Wiesbaden, auf Zimmer 42 (2. Stock) zwei mit der Hauptfront, dem Hauptbahnhofe gegenüber belegene Bauplätze öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen von 10—12 Uhr vormittags, von 4—6 Uhr nachmittags, auf Zimmer 44 zur Einsicht aus. Auch können die Bedingungen gegen Einsendung von 50 Pf. Interessenten zugeschickt werden.

Wiesbaden, 3. Dezember 1906.

3249 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 4. Januar 1907, mittags 12 Uhr, sollen im Rathause zu Wiesbaden, auf **Zimmer 42** (2. Stock), zwei an der **Blücherstraße** belegene städtische Bauplätze von 3 a 51 qm und 3 a 24 qm Flächengehalt, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen.

5986 **Der Magistrat.**

Verdingung.

Die Lieferung von 1000 cbm **Melaphyrpflastersteine** für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 53, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark (keine Briefmarken und keine Nachnahme) und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 9. Januar 1907, vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 28 Tage.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1906.

6209 **Städtisches Straßenbauamt.**

Verdingung

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa **87 lfd. m Steinzeugkanal 25 cm l. W. in der Suppéstraße,** von der Schönen Aussicht bis zur projektierten Hergenhahnstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 29. Dezember 1906, vormittags 10 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1906.

6063 **Städtisches Kanalbauamt.**

Verdingung.

Die Ausführung der **Maurerarbeiten für die Stützmauer** unterhalb des Zufahrtweges zur chirurgischen Abteilung **auf dem städtischen Krankenhausgelände** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschl. Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 176"** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 29. Dezember 1906, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1906.

6105 **Stadtbauamt, Abt. für Hochbau.**

Verdingung.

Die Ausführung der **Schreinerarbeiten** (Los I u. II) für den **Neubau „Beamtenwohnhaus am Elektrizitätswerk"** an der Mainzerlandstraße zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **H. A. 177** versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 28. Dezember 1906, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformulare eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage. 6237

Wiesbaden, den 20. Dezember 1906.

Stadtbauamt, Abt. für Hochbau.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Oeffentliche Ausschreibung.

Das Reinigerhaus auf dem Grundstück der ehemaligen Gasfabrik an der Nikolasstraße soll auf Abbruch verkauft werden. Hierauf bezügliche Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Abbruch Reinigerhaus" versehen bis spätestens **31. d. M., vormittags 12 Uhr,** in Marktstraße 16, Zimmer 12, einzureichen.

Dortselbst werden Angebots-Vordrucke und Bedingungen gegen eine Gebühr von 0.50 Mk. abgegeben. Das Gebäude kann Werktags zwischen 10 und 12 Uhr vormittags besichtigt werden.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1906. 6193

Der Direktor der städtischen Wasser- und Lichtwerke.
Halbe-tema.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hülfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Taglöhners **Jakob Bengel**, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
2. des Tagl. **Johann Bickert**, geb. am 17. 3. 66 zu Gießen.
3. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
4. die ledige **Christiane Boos**, geb. am 9. 4. 74 zu Biebrich.
5. des Schneidergehülfen **Peter Buhr**, geb. am 8. 8. 62 zu Weiler.
6. des Tagl. **Georg Christ**, geb. am 14. 3. 62 zu Kemel.
7. des Tagl. **Anton Etz**, geb. am 22. 10. 66. zu Hahn
8. der ledigen **Maria Gergen**, geboren am 7. 9. 1880 zu Roden.
9. des Fuhrmanns **Wilhelm Gruber**, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenhahn.
10. des Fuhrmanns **Ludwig Habel**, geb. am 8. 2. 1870 zu Erbenheim.
11. des Taglöhners **Albert Kaiser**, geb. am 20. 4. 66 zu Sommeraa.
12. der led. **Anna Klein**, geb am 25. 2. 82 zu Ludwigshafen.
13. der led. Dienstmagd **Katharina Knoblauch**, geb. am 3. 1. 80 zu Gemünd.
14. des Tagl. **Heinrich Kuhmann**, geb. am 16. 6. 75 zu Biebrich.
15. des Fuhrknechts **Albert Maikowsky**, geb. am 12. 4. 1867 zu Wiedeck.
16. des Maurers **Karl Menk**, geb. am 15. 3. 72 zu Biskirchen.
17. des Taglöhners **Rabanus Nauheimer**, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
18. der led. Näherin **Auguste Pflüger**, geb. am 7. 4. 1886 zu Wiesbaden.
19. der Wwe. **Philipp Rossel, Marie** geb. **Baum**, geb. am 24. 1. 1863 zu Ilbesheim.
20. des Glasers **Wilhelm Roßberg**, geb. am 28. 10. 67. zu Chemnitz.
21. der led. Dienstmagd **Anna Rothgerber**, geb. am 2. 9. 63 zu Oberstein.
22. des Schneiders **Ludwig Schäfer**. geb. am 14. 7. 68 zu Mosbach.
23. des Kaufmanns **Hermann Schnabel**, geb. am 27. 5. 1882 zu Wetzlar.
24. des Steinhauers **Karl Schneider**, geb. am 24. 8. 72 zu Naurod.
25. der led. Dienstmagd **Karoline Schöffler**, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster.
26. der ledigen **Margaretha Schuorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
27. der ledigen **Lina Simons**, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
28. des Tagl. **Peter Spitzner**, geb. am 8. 2. 70 zu Schiersfeld und dessen Ehefrau **Magarethe** geb. **Fiedler**, geb. am 3. 6. 71 zu Wiesbaden.
29. der ledigen **Regine Volz**, geb. am 7. 10. 1872 zu Ittlingen.
30. des Taglöhners **Friedrich Wilke**, geb. am 9. 8. 1882 zu Neunkirchen.
31. des Taglöhners **Wilhelm Wingenbach**, geb. am 10. 3. 1959 zu Diez.
32. der Ehefrau des Fuhrmanns **Jakob Zinser**, Emilie geb. **Wagenbach**, geb. am 9. 12 72 zu Wiesbaden

Wiesbaden, den 15. Dezember 1906. 5985

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschließlich März) um **10 Uhr** vormittags. 9167

Wiesbaden, den 19. September 1906.

Städt. Akzise-Amt.

Verdingung.

Die **Lieferung des Bedarfs** an gußeisernen **Schiebern, Schacht-Abdeckungen, Röhren und sonstigen Kanalisations-Eisenteile im Rechnungsjahre 1907** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr 65, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von Mk. 1.50 bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 5. Januar 1907, vormittags 11 Uhr,

in Rathause, Zimmer Nr. 65, einzureichen.

Die Eröffnung erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1906.

6262 **Städtisches Kanalbauamt.**

Bekanntmachung.

Infolge der enorm gesteigerten Lebensmittelpreise sind wir gezwungen, den Tarif für das Abonnement für die Verpflegung erkrankter Dienstboten im städt. Krankenhause vom 1. Januar 1907 ab von acht auf zehn Mark zu erhöhen. Indem wir dies zur Kenntnis bringen, ersuchen wir die Herrschaften, sich recht zahlreich an dem Abonnement zu beteiligen.

Bei der Anmeldung zum Abonnement genügt, sobald es sich um **einen** Dienstboten handelt, Name und Wohnung der Herrschaft. Werden **mehrere** Dienstboten beschäftigt und soll nur **ein** Abonnement für **eine** Person genommen werden, so ist die Herrschaft verpflichtet, den Namen der zu versichernden Person, ebenso den jedesmaligen Wechsel unter Namensangabe des neuen Mädchens mitzuteilen. Die Namensangabe ist nicht notwendig, sofern **sämtliche** Dienstboten abonniert werden, oder nur ein Dienstbote vorhanden ist. Alsdann geht das Abonnement bei einem etwaigen Wechsel stillschweigend auf die neu eintretende Person über. Stellt sich bei der Aufnahme eines erkrankten Dienstboten in das Paulinenstift heraus, daß **mehrere** Dienstboten gleicher Kategorie bei derselben Herrschaft beschäftigt sind, während nur **eine** Person versichert und der Name derselben nicht angegeben ist, so kann die Verpflegung auf Grund des Abonnements nicht erfolgen.

Die Anmeldung kann jederzeit stattfinden und wird der Betrag, sofern er nicht sofort an unsere Kasse eingezahlt wird, innerhalb vierzehn Tagen durch unseren Kassenboten erhoben. 6177

Wiesbaden, 20. Dezember 1906.

Städt. Krankenhaus.

Bekanntmachung

Infolge der enorm gesteigerten Lebensmittelpreise sind wir gezwungen, den Tarif für das Abonnement für die Verpflegung erkrankter Dienstboten im Paulinenstift ab 1. Januar 1907 von acht auf zehn Mark zu erhöhen. Indem wir dies zur **öffentlichen** Kenntnis bringen, ersuchen wir die Herrschaften, sich recht zahlreich an dem Abonnement zu beteiligen.

Bei der Anmeldung zum Abonnement genügt, sobald es sich um **einen** Dienstboten handelt, Name und Wohnung der Herrschaft. Werden **mehrere** Dienstboten beschäftigt und soll nur **ein** Abonnement für **eine** Person genommen werden, so ist die Herrschaft verpflichtet, den Namen der zu versichernden Person, ebenso den jedesmaligen Wechsel unter Namensangabe des neuen Mädchens mitzuteilen. Die Namensangabe ist nicht notwendig, sofern **sämtliche** Dienstboten abonniert werden, oder nur ein Dienstbote vorhanden ist. Alsdann geht das Abonnement bei einem etwaigen Wechsel stillschweigend auf die neu eintretende Person über. Stellt sich bei der Aufnahme eines erkrankten Dienstboten in das Paulinenstift heraus, daß **mehrere** Dienstboten gleicher Kategorie bei derselben Herrschaft beschäftigt sind, während nur **eine** Person versichert und der Name derselben nicht angegeben ist, so kann die Verpflegung auf Grund des Abonnements nicht erfolgen.

Die Anmeldung kann jederzeit stattfinden und wird der Betrag, sofern er nicht sofort eingezahlt wird, innerhalb vierzehn Tagen durch unseren Boten erhoben. 6192

Wiesbaden, Dezember 1906.

Paulinenstift.

Bekanntmachung.

betr. Krankenaufnahme im städtischen Krankenhause.

Die Aufnahme von Kranken in das städtische Krankenhaus findet an den Wochentagen in der Zeit von 3 bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Im Interesse des gesamten Krankendienstes ist es erforderlich, daß die um Aufnahme nachsuchenden Kranken sich an dieser festgesetzten Stunde halten.

Selbstzahlende Patienten der I. und II. Klasse haben bei der Aufnahme einen Vorschuß für 8 Tage, selbstzahlende Patienten der III. Klasse einen solchen für 14 Tage zu leisten. 5382

Die um Aufnahme nachsuchenden Kassenmitglieder müssen mit einem Einweisschein ihrer Krankenkasse, die abonnierten Dienstboten mit der letzten Abonnementsquittung ihrer Dienstherrschaft, mittellose Kranke mit einem Einweisschein des Magistrats (Armenverwaltung) versehen sein.

In dringenden Notfällen werden Schwerkranke auch ohne die vorgeschriebenen Einweispapiere und zu jeder anderen Tages- und Nachtzeit aufgenommen.

Städtisches Krankenhaus.

Verdingung.

Die Arbeiten und Herstellung von etwa **142 lfd. m Steinzeugrohrkanal von 25 cm l. W in der Herzogenhahnstraße** von der Suppé- bis Meyerbeerstraße sollen nochmals im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 29. Dezember 1906, vormittags 10½ Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1906.

6062 **Städtisches Kanalbauamt.**

Bekanntmachung.

Das Militär-Ersatzgeschäft für 1907 betr.

Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dermalen sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1887 einschließlich geboren und Angehörige des Deutschen Reiches sind,

b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutierungsbehörde gestellt, und

c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 2. Januar bis 1. Februar 1907 zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle im Rathause, Zimmer Nr. 28 (1. Stock) **nur vormittags von halb 9 bis halb 1 Uhr anzumelden** und zwar:

I. Die 1885 und früher geborenen Militärpflichtigen

Mittwoch, 2. Januar 1907, mit den Buchstaben A bis einschl. E,
Donnerstag, 3. Januar 1907, mit den Buchstaben F bis einschl. K,
Freitag, 4. Januar 1907, mit den Buchstaben L bis einschl. O,
Samstag, 5. Januar 1907, mit den Buchstaben P bis einschl. S,
Montag, 7. Januar 1907, mit den Buchstaben T bis einschl. Z.

II. Die 1886 geborenen Militärpflichtigen

Dienstag, 8. Januar 1907, mit den Buchstaben A bis einschl. D,
Mittwoch, 9. Januar 1907, mit den Buchstaben E bis einschl. H,
Donnerstag, 10. Jan. 1907, mit den Buchstaben J bis einschl. M,
Freitag, 11. Januar 1907, mit den Buchstaben N bis einschl. R,
Samstag, 12. Januar 1907, mit den Buchstaben S bis einschl. U,
Montag, 14. Januar 1907, mit den Buchstaben V bis einschl. Z.

III. Die 1887 geborenen Militärpflichtigen

Dienstag, 15. Januar 1907, mit dem Buchstaben B,
Mittwoch, 16. Januar 1907, mit den Buchstaben A, C, D,
Donnerstag, 17. Januar 1907, mit den Buchstaben E, F,
Freitag, 18. Januar 1907, mit den Buchstaben G, J,
Samstag, 19. Januar 1907, mit dem Buchstaben H,
Montag, 21. Januar 1907, mit dem Buchstaben K,
Dienstag, 22. Januar 1907, mit dem Buchstaben L,
Mittwoch, 23. Januar 1907, mit dem Buchstaben M,
Donnerstag, 24. Januar 1907, mit den Buchstaben N, O,
Freitag, 25. Januar 1907, mit den Buchstaben P, Q,
Samstag, 26. Januar 1907, mit dem Buchstaben R,
Montag, 28. Januar 1907, mit dem Buchstaben S,
Dienstag, 29. Januar 1907, mit den Buchstaben T, U, V,
Mittwoch, 30. Januar 1907, mit den Buchstaben W, X, Y,
Donnerstag, 31. Januar 1907, mit dem Buchstaben Z.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtsscheine und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Losungsscheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtsscheine werden von den Führern der Zivilstandsregister der betreffenden Gemeinde kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtsscheines für ihre Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domizilberechtigt, aber ohne anderweiten dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute usw.) haben die Eltern, Vormünder-, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige Dienstboten, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgesellen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter usw., welche hier in Diensten stehen, Studierende, Schüler und Zöglinge der hiesigen Lehranstalten sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige, welche im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungsscheines zum Seesteuermann sind, haben beim Eintritt in das militärische Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission, Herrn Polizeipräsident von Schenck hier, zu beantragen und sind alsdann von der Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle entbunden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in oben angegebener Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ oder mit Haft bis zu drei Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familien-Verhältnisse usw. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die bezüglichen Anträge bis zum 1. Februar 1907 bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1906. 5736

Der Magistrat.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 % Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation

Nichtamtlicher Theil

Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst.

Diejenigen im Regierungsbezirk **Wiesbaden** gestellungspflichtigen jungen Leute, welche die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst durch eine Prüfung nachweisen wollen, haben ihr Gesuch um Erteilung des Berechtigungsscheins zum einjährig-freiwilligen Dienst und um Zulassung zur Prüfung **spätestens** bis zum 1. Februar 1907 bei uns einzureichen. Es empfiehlt sich jedoch, die Einreichung des Gesuches schon etwa Mitte Januar 1907 zu bewirken.

Dabei ist anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen der sich Meldende geprüft zu werden wünscht, sowie ob, wie oft und wo er sich einer Prüfung vor einer Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige bereits unterzogen hat. Auch hat der sich Meldende einen selbstgeschriebenen Lebenslauf beizufügen.

Außerdem sind die im § 89 Ziffer 4 der Deutschen Wehrordnung aufgeführten Papiere in Urschrift einzureichen.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1906.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

Wird hierdurch veröffentlicht.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1906.

Der Polizei-Präsident:
v. Schenck.

6093

Sonnenberg

Bekanntmachung.

Betrifft: Das Entfernen der alten und dürren Obstbäume und das Ausschneiden des dürren und kranken Holzes und der Aststumpfen.

Im Laufe des vergangenen Sommers hat sich an den Obstbäumen viel dürres und krankes Holz gebildet, viele Bäume sind auch teilweise dürr geworden, so daß es nicht mehr lohnend erscheint, diese stehen zu lassen.

Die abgängigen Bäume, sowie das tote und kranke Holz in den Baumkronen sind nicht nur eine Unzierde der Baumanlagen, Straßen und Gärten, sondern bilden auch für den gesamten Obstbau eine große Gefahr, weil sich unter der abgestorbenen Rinde, im faulenden Holz usw. unzählige schädliche Insekten und Pilze ansiedeln, die sodann auf gesunde Bäume übergehen und diese schwer schädigen. Auch die Stumpfen früher unrichtig abgenommener oder vom Sturm abgetriebener Aeste sind für die Gesundheit des Baumes von großem Schaden. Derartige Aststumpfen verheilen nie, gehen vielmehr in Fäulnis über und erzeugen in kurzer Zeit die Stammfäule. Solche innerlich faule und kranke Bäume sind gegen schädliche Witterungseinflüsse, besonders gegen Sturm widerstandslos; ihr Nutzen ist daher sehr fraglich.

Die stammfaulen und morschen Bäume, die dürren und kranken Aeste und die Aststumpfen sind deshalb sorgfältig zu entfernen, Moose und Flechten, sowie die abgestorbene Rinde von den Bäumen abzukratzen und Stamm und Kronenäste tunlichst mit Kalkmilch anzustreichen.

Sämtliche Schnittwunden, die eine Größe von 5 Ztm. Durchmesser übersteigen, sind zur Verhütung von Fäulnis mit Steinkohlenteer zu verstreichen, die Astlöcher zu reinigen und mit Zement oder einem Gemisch von Teer und Kies anzufüllen. Ausgeworfene Bäume, abgeschnittenes Holz, die abgekratzte Rinde, Moose und Flechten sind sogleich zu sammeln und durch Verbrennen zu vernichten.

Bei dem Ausputzen der Bäume ist auf das Vorkommen von Raupennestern, erkenntlich an den zusammengesponnenen Blätterbüscheln, und auf die Eiringe des Ringelspinners zu achten und diese Brut sogleich zu verbrennen.

Baumbesitzer, Pächter pp., welche der gegebenen Anordnung nicht pünktlich nachkommen, werden auf Grund der Regierungs-Polizeiverordnung vom 5. Februar 1897, (Reg.-Amtsblatt 1897, S. 46) mit den gesetzlichen Mitteln zu den vorgeschriebenen Arbeiten angehalten.

Das Feldschutzpersonal ist angewiesen, auf die sorgfältige Befolgung dieser Verfügung zu achten und die Säumigen zur Anzeige zu bringen. 5967

Sonnenberg, den 13. Dezember 1906.

Der Bürgermeister.
J. V.: Kade, Regierungs-Referendar.

Abbruch!!!

Bierstädterstraße 13, **Wiesbaden**, Bierstädterstraße 13,
(Knopp'sches Terain)

sind Fenster, Türen, Treppen, Fußböden, Oefen, Herde, mehrere Schieferdächer, Wellblechdächer, Träger, komplette Stalleinrichtungen aller Art, eine Dampfmaschine, ein großes Refoir, zwei große Hallen mit eisernen Schiebetüren, Glasdächer, zirka 1000 qm Plastersteine, 12 eiserne Tore, ein Orangerie-Gebäude, mehrere eiserne Etagen-Gestelle und Tische für Pflanzen, Sandsteine Mettlacherplatten, sowie Bau- und Brennholz billig abzugeben.

Adam Adolf Tröster,
Kellerstraße 18, oder an der Baustelle.

6217

Uhrketten Schutzmarke **„Obugos"**

sind die besten und seit 10 Jahren bewährt. Garantieschein für gutes Tragen. Meine Auswahl wird von keiner Seite erreicht. Meine Preise sind bekannt billig. **Obugos** Ketten sind nur zu haben bei

Otto Bernstein, Juwelier

Bitte genau auf Ladeneingang u. Firma zu achten.
40 Kirchgasse 40 Ecke Kl. Schwalbacherstraße.

Alleinvertrieb der Obugos Emaille-Bilder nach jeder beliebigen Photographie für **Broschen, Anhänger, Manschettenknöpfe, Schlipsnadeln** u. s. w. 5896